MUNICH

12 JUIN 1884

EDON

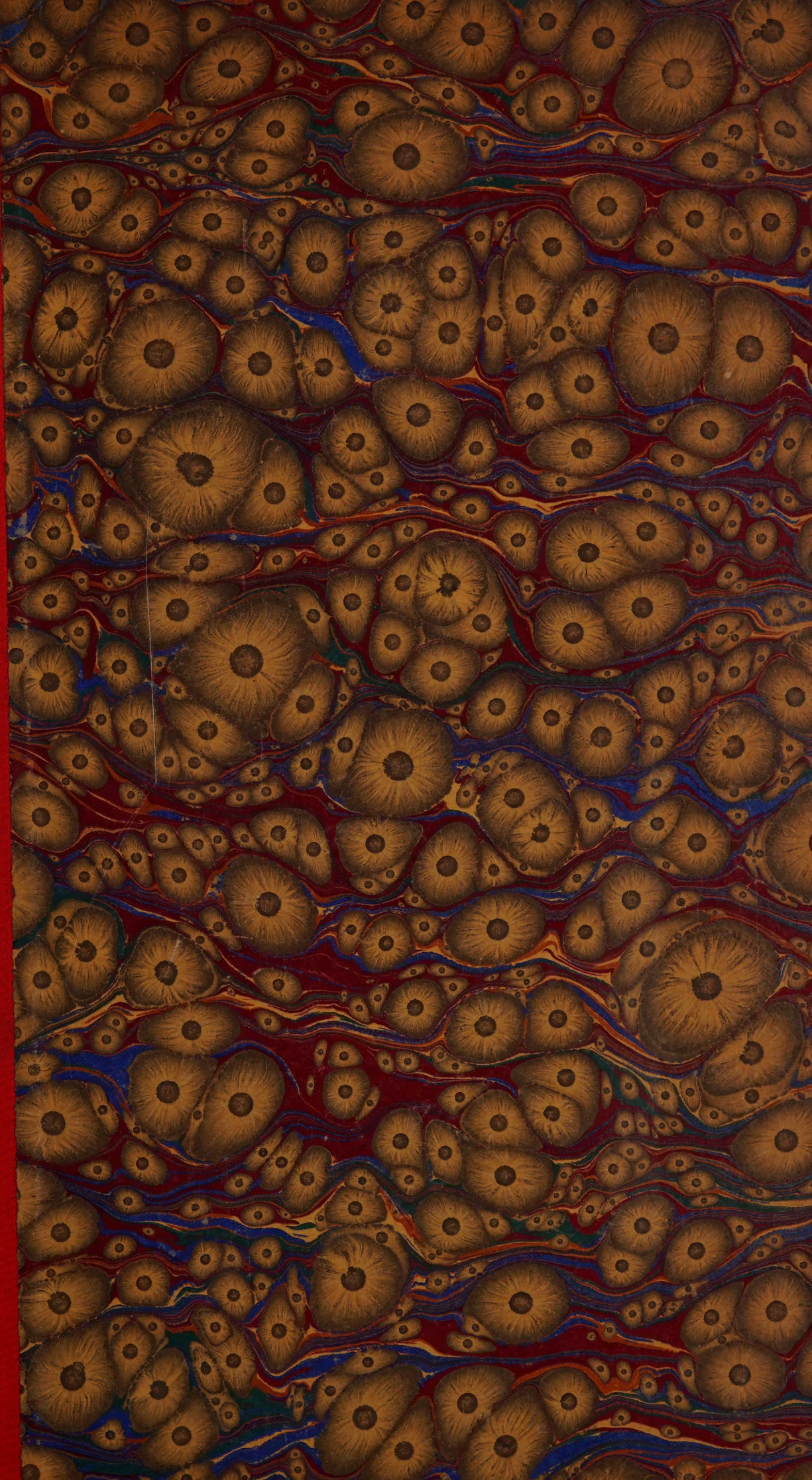
1884
June 17
CoHeG

COLOGNE

20 OCTOBRE

1884

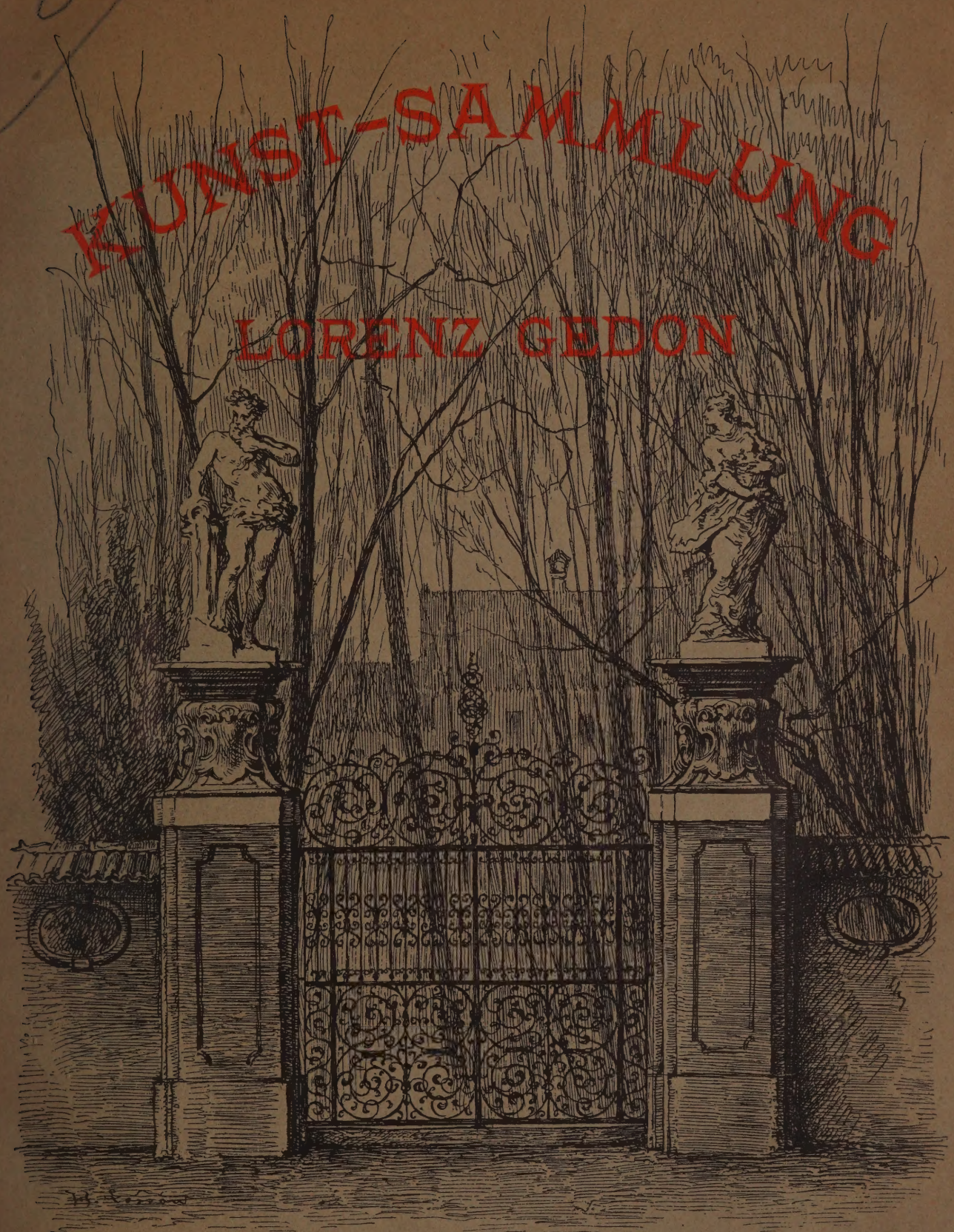
PARPART



Yd 2815 dk
4°

KUNST-SAMMLUNG

LORENZ GEDON



VERLAG VON G. HIRTH IN MÜNCHEN & LEIPZIG.

KUNST-SAMMLUNG

LORENZ GEDON

VERLAG VON G. HIRTH IN MÜNCHEN & LEIPZIG.

CATALOG

DER NACHGELASSENEN

KUNST-SAMMLUNGEN

DES BILDHAUERS UND ARCHITEKTEN

HERRN LORENZ GEDON

IN MÜNCHEN.

KUNSTTÖPFEREI, GLAS, ARBEITEN IN EDLEM METALL, ARBEITEN IN BRONZE, KUPFER, EISEN UND ZINN, ARBEITEN IN ELFENBEIN, EMAILLE ETC., ERZEUGNISSE DER TEXTIL-INDUSTRIE, ARBEITEN IN HOLZ UND STEIN, BUCHEINBÄNDE UND BÜCHER, WAFFEN UND RÜSTZEUG, MÖBEL UND EINRICHTUNGSGEGENSTÄNDE, GEMÄLDE ETC. ETC.

VERSTEIGERUNG ZU MÜNCHEN DEN 17.—21. JUNI 1884

UM 9½ UHR VORMITTAGS UND 3 UHR NACHMITTAGS PRÄCISE

IM

ATELIER DES VERSTORBENEN

NYMPHENBURGERSTRASSE NR. 24/A

DURCH

J. M. HEBERLE (H. LEMPERTZ' SÖHNE)

AUS CÖLN.

VERKAUFSORDNUNG UND BEDINGUNGEN SIEHE UMSTEHEND.

L. 44141

MÜNCHEN 1884.

VERLAG VON G. HIRTH IN MÜNCHEN & LEIPZIG.

Druck von Knorr & Hirth in München.

VERKAUFS-ORDNUNG.

Dienstag den 17. Juni 1884

Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 3 Uhr:

Arbeiten in gebranntem Thon, emaillirte und glasirte Töpfereien etc. Arbeiten in Glas, auch Glasmalereien. Arbeiten in Bronze, Kupfer, Messing etc. Arbeiten in Eisen.

Nr. 1—115 und Nr. 200—308.

Mittwoch den 18. Juni 1884

Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 3 Uhr:

Arbeiten in Eisen. Arbeiten in Holz. Arbeiten in Stein. Arbeiten der Textil-Industrie.

Nr. 309—368, Nr. 555—608 und Nr. 687—815.

Donnerstag den 19. Juni 1884

Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 3 Uhr:

Arbeiten in edlem Metall. Arbeiten in Eisen, Bucheinbände, Manuscripte, illustrirte Bücher etc.

Nr. 116—199, Nr. 369—443 und Nr. 934—1006.

Freitag den 20. Juni 1884

Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 3 Uhr:

Arbeiten in Eisen. Arbeiten in Zinn und Blei. Arbeiten in Holz. Arbeiten der Textil-Industrie. Arbeiten in Elfenbein, Emaille, Leder, Pasticcellerie etc.

Nr. 444—554, Nr. 609—686 und Nr. 816—933.

Samstag den 21. Juni 1884

Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 3 Uhr:

Kriegs- und Jagdgeräth etc. Möbel, Geräthe und Einrichtungsgegenstände. Musikinstrumente, Varia und Nachträge. Gemälde.

Nr. 1007—1257.

CATALOG-DEPÔTS.

Amsterdam: Boasberg, Calverstraat 63; van Pappelendam & Schouten, Wohrnstraat.
Anvers: Fédération artistique, Place de Meir 27.
Augsburg: A. F. Butsch' Verlag.
Berlin: Fr. Meyer, am Zeughaus 1; J. A. Stargardt, Markgrafenstrasse 48.
Brüssel: Olivier 11 rue des Parvissiens. Van Trigot, 30 rue St. Jean.
Copenhagen: Theod. Lind, Buchhandlung.
Dresden: Salomon, Kunsthandlung.
Frankfurt a. M.: F. A. C. Prestel, Kunsthandlung.
Haagh: Mart. Nijhoff, Buchhandlung.
Hamburg: Adolf Fröschels, Kunsthandlung.
Hannover: Seligmann Seelig, Kunsthandlung.
Köln: Gebrüder Bourgeois, Kunsthandlung; J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne).
Leipzig: C. F. Fleischer, Buchhandlung; E. A. Seemann, Buchhandlung.
London: D. Nutt, 270 Strand; Quaritch, 15 Piccadilly.
München: In dem Comptoir der Buch- & Kunstdruckerei Knorr & Hirth, Sendlingerstrasse 83/84, sowie in den Antiquitätenhandlungen und den Sortimentsbuchhandlungen.
St. Nicolas: Journal des Beaux-Arts.
Paris: Bourgeois, 17 rue de la Grange Batelière; Journal des Arts, 47 rue Le Peletier; A la librairie de l'Art, 33 Avenue de l'Opéra.
St. Petersburg: C. Röttger's Hofbuchhandlung.
Prag: Fr. Ehrlich's Buchhandlung.
Rom: Spithöver'sche Buchhandlung.
Stockholm: Levertin & Sjöstedt.
Stuttgart: H. G. Gutekunst, Olgastrasse.
Utrecht: Kemink & Zoon, Buchhandlung.
Wien: Artaria & Co., Kunsthandlung, Kohlmarkt 9; Brüder Egger, Opernring 7; Wawra, Kunsthandlung, Plankengasse 7.
Zürich: Rud. Appenzeller, Kunsthandlung.

Preis der mit Lichtdrucken illustrirten Ausgabe des Kataloges 10 Mark = Fr. 12.50.,
der gewöhnlichen Ausgabe 2 Mark = Fr. 2.50.

BEDINGUNGEN.

DIE Sammlung ist in München im Atelier des Verstorbenen, Nymphenburgerstrasse 24a, zur Besichtigung ausgestellt: Samstag den 14. bis Montag den 16. Juni von 9—12 Uhr Morgens und 2—6 Uhr Nachmittags. **Nur den mit Catalogen versehenen Personen** ist die Besichtigung der Kunstgegenstände und Beiwohnung der Versteigerung gestattet. Den Besuchern wird bei der Besichtigung und Untersuchung der Gegenstände die grösstmöglichste Vorsicht empfohlen, damit kein Gegenstand durch Ungeschicklichkeit, Reiben u. dgl. beschädigt werde. Jeder hat den auf diese Weise angerichteten Schaden zu ersetzen.

Dienstag den 17. Juni Vormittags 9½ Uhr wird mit dem Verkaufe begonnen und die folgenden Tage Morgens um 9½ Uhr und Nachmittags um 3 Uhr nach der vorgedruckten Auctionsordnung fortgefahren.

Der Verkauf geschieht gegen **baare Zahlung.** Ausser dem Steigpreise hat der Ansteigerer ein Aufgeld von **fünf Procent** pro Nummer zu entrichten. Die Gegenstände werden in dem Zustande verkauft, worin sich solche befinden, und kann nach geschehenem Zuschlage keinerlei Reclamation berücksichtigt werden; der Unterzeichnete versichert jedoch, dass er den Catalog **mit möglichster Gewissenhaftigkeit und Angabe aller sichtbaren Mängel** angefertigt hat.

Der Unterzeichnete behält sich das Recht vor, Nummern zusammenzustellen oder zu theilen. Sollte durch einen Zuschlag bei erfolgtem Doppelgebote sich ein Streit entwickeln, so wird augenblicklich der Gegenstand von Neuem ausgesetzt, u^m. jedem Theile auf die unpartheiischste Weise zu begegnen.

Die Ansteigerer sind gehalten, ihre Acquisitionen nach jeder Vacation in Empfang zu nehmen und Zahlung dafür incl. des Aufgeldes von fünf Procent pro Nummer an den Unterzeichneten zu leisten; widrigenfalls behält sich der unterzeichnete Auctionator das Recht vor, die angesteigerten, nicht in Empfang genommenen Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers wieder zu verkaufen. Die Aufbewahrung bis zur Abnahme und Bezahlung geschieht mit möglichster Sorgfalt, jedoch auf Gefahr des Ansteigerers.

CÖLN, Mai 1884.

J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne).

☞ Etwaige Anfragen bitte **bis zum 9. Juni a. c.** nach **Cöln**, von da ab nach **München, Atelier Gedon, Nymphenburgerstrasse 24a,** zu richten.

INHALTS-VERZEICHNISS.

Vorwort.

Arbeiten in gebranntem Thon, emaillirte und glasirte Töpfereien etc. . . . . Nr. 1— 45

Arbeiten in Glas, auch Glasmalereien . . . . . „ 46— 115

Arbeiten in edlem Metall . . . . . „ 116— 199

Arbeiten in Bronze, Kupfer, Messing etc. . . . . „ 200— 264

Arbeiten in Eisen . . . . . „ 265— 494

Arbeiten in Zinn und Blei . . . . . „ 495— 554

Arbeiten in Holz . . . . . „ 555— 686

Arbeiten in Stein . . . . . „ 687— 757

Arbeiten der Textil-Industrie: Teppiche, Stickereien, Stoffe, Costümstücke etc.
(Vgl. auch die Abtheilung Waffen und Rüstzeug) . . . . . „ 758— 901

Arbeiten in Elfenbein, Emaille, Leder, Pasticcellerie etc. . . . . „ 902— 933

Bucheinbände, Manuscripte, illustrirte Bücher etc. . . . . „ 934—1006

Kriegs- und Jagdgeräth, Rüstzeug, Fahnen etc. . . . . „ 1007—1087

Möbel, Geräthe und Einrichtungsgegenstände . . . . . „ 1088—1201

Musik-Instrumente, Varia und Nachträge . . . . . „ 1202—1226

Gemälde . . . . . „ 1227—1257

DIE

KUNST-SAMMLUNG

LORENZ GEDON

VORWORT.

JEDE Sammlung trägt etwas von der Eigenart ihres Besitzers an sich: kleine, engherzige Ansichten treten darin ebensowohl zu Tag, wie ein vornehmer, von Liebe und Begeisterung getragener Sinn. So spiegelt die Sammlung Gedon's im besten Sinn den Geist, der sie in's Leben gerufen und darüber gewaltet hat. Sie ist nicht das Ergebniss systematischen Sammeleifers; sie umschliesst nicht förmlich ausgebaute Einzelheiten und bevorzugt nicht besondere Richtungen, Schulen oder Länder: sie ist vielmehr das Ergebniss von Bestrebungen, welche einen Theil der Lebensaufgabe des Künstlers ausmachten.

LORENZ GEDON (geboren 12. November 1843 zu München, ebendaselbst gestorben 27. December 1883) wurde schon als junger Bildhauer, an der Hand der alten Meister, mit Geist und Form des deutschen Mittelalters vertraut; dieser ersten Liebe blieb er zeitlebens treu und wenn er sich auch später der jüngeren Kunstrichtung mehr zuwandte, so verliess er desshalb die ältere nicht und handhabte ihre Formen dauernd mit wahrster Empfindung und Sicherheit. — Lernen und Sammeln, Schaffen und Erhalten gingen bei Gedon Hand in Hand und die folgenden Blätter legen Zeugniss ab für die seltene Gunst, womit sein Streben auf dem Gebiete des Sammelns gekrönt ward.

Sein Leben spielte inmitten einer reichen Thätigkeit ab. Die grossen Ateliers und die Wohnräume waren angefüllt mit den redenden Zeugen alter Kunstthätigkeit. Wie er selbst unter den anregenden Eindrücken seiner Sammlung lebte und wirkte, so waren die Räume seines Künstlerheims eine Schule des Geschmackes für Viele, die empfindenden und lernbegierigen Sinnes dahin kamen. Mit Gedon's Hingang haben die alten trauten Werkstätten nun freilich eine durchgreifende Veränderung erfahren müssen. Indess sollte die Sammlung, die von seinem Künstlergeiste getragen war, nicht zerbröckeln, ohne nochmals von dem Geschmacke ihres Begründers und ihrer eigenen Schönheit Zeugniss abzulegen. Gedons Freund, Rudolf Seitz, hat den vielgestaltigen Reichthum in den grossen Atelier-

räumen zu einem herrlichen Gesammtbilde vereinigt. Wie in der scheidenden Sonne das Licht des Tagesgestirns nochmals zum vollen Glanze sich vereint, so bietet die Gedon'sche Sammlung in ihrer letzten Aufstellung einen Anblick wie nie zuvor. Es ist der würdigste Trauerschmuck, welchen der Freund dem früh verschiedenen Genossen bereiten konnte, indem er die ganze Fülle dessen, was Gedon's Besitz umfasste, in einer solchen Uebersicht vereinigte.

Beim Eintritt empfängt uns ein weiter Saal, in dessen Mitte die Schreine mit den Edelmetall-Geräthen und mit den herrlichen Gläsern und Krügen aufgerichtet sind. Um diese Kunstheiligthümer reihen sich, gruppenweise geordnet, die einzelnen Abtheilungen. Mit vornehmer Breite entfalten sich Gobelins über den weiten Durchlässen. Gegen die nördlichen Fenster hängen ehrwürdige Fahnen, den Raum mit farbigem Lichte überfluthend; darunter die Bamberger Domfahne mit dem Bilde Heinrich's II. und Kunigunden's. Die Fenster sind mit vielfach gewundenem Eisenwerke des 17. und 18. Jahrhunderts vergittert. Dem Eingang gegenüber baut sich ein reizend gegliederter gothischer Altar der Syrlin'schen Schule auf mit einer vorzüglichen in Holz geschnittenen Gruppe der Madonna und Mutter Anna mit dem Christuskinde und mit Heiligenfiguren, Engeln und Wappen auf's Reichste geschmückt. Roccocoschranken umschliessen den Vorraum. — Nebenan hängt auf einem Prachtteppich ein Tafelbild der Massys'schen Richtung und darunter ein in Holz geschnitztes, vergoldetes Roccocorähmchen von der höchsten und geschmackvollsten Ueppigkeit und mit eminenter Technik gearbeitet.

An kostbaren Truhen, Instrumenten und Stoffen vorbei wenden wir uns zu einem traulichen Erker, darin geschlagene Schüsseln und Leuchter in Gelbmetall in reicher Menge aufgestellt sind. Am Wandpfeiler haben zwischen zierlichem Schrankwerk die mächtigen Zinnkrüge und Innungshumpen ihren Platz gefunden. Reiches Zinngeräth, worunter viele Prachtstücke, auch Schüsseln von Briot und Enderlein, bedeckt die Flächen. An den freien Wänden treten in den wuchtigen Formen der Spätrenaissance und des Barock eichene Thürrahmen mit ihren Verdachungen heraus, neben welchen sich eine feingegliederte Kanzel mit Escheneinlagen aufbaut, die mittels alter Verglasung zu einem reizenden Auslug umgestaltet ist. Ein Gobelin mit grossen historischen Motiven, alte Portraits und biblische Bilder der niederländischen Schule schliessen gegen die Holzdecke ab.

Werfen wir nun noch einen Blick auf die in diesem Saale aufgestellten goldenen und silbernen Geräthe, Krüge und Gläser so finden wir eine Vereinigung der kostbarsten und edelsten Kunstgegenstände, deren Anzahl und Reichthum viele Museen mit Neid erfüllen könnte. Da ist vor Allem der berühmte silbermontirte Cocosbecher, eine Eule darstellend, dessen reizvolle Technik das Auge des Kenners auf sich zieht. Ihm schliessen sich circa 20 Becher und Kannen in allen möglichen Formen und Grössen getrieben, ciselirt und gravirt an. Das in der That eines Jamnitzers würdige Pulverhorn, welches Lossow mit eben so viel Liebe wie Verständniss in seiner Zeichnung wiedergegeben hat, und der silberne Dreifuss einer Schale repräsentiren die besten Goldschmiedearbeiten der Renaissanceperiode. Nicht weniger interessant sind die kirchlichen Geräthe, wie Kelche, Reliquienbehälter und Rauchfass in dieser Abtheilung, welche noch eine Menge der reizendsten Schmuckgegenstände, Anhänger, Gürtelketten, Agraffen, Dosen, Medaillen u. s. w. enthält.

Bei den nebenan in geschmackvollster Weise aufgestellten Krügen und Gläsern fällt das Auge sofort auf einen braun glasirten Raerener Krug, der als wahres Monument unter seinen Genossen in der Höhe von 60 Centimeter aufragt. Mit schönster hellbrauner Glasur vereinigt er eine Schärfe in seinen geschmackvollen Wappenverzierungen und der oben umlaufenden Hohlkehle, die ihn zu einem Prachtstück ersten Ranges macht. Ihn umgeben kleinere aparte und seltene Krüge der verschiedensten Art und eine Anzahl deutscher, niederländischer und italienischer Gläser, deren edle Formen uns wohl schon auf den van der Helst'schen Bildern niederländischer Schützenmahlzeiten oder auf den Stillleben de Heems begegnet sind.

Links vom Eingang öffnet sich auf der Höhe der Estrade ein Prachtportal aus gewundenen, mit Weinlaub verzierten Säulen in glänzendem Barock. Dazwischen spannt sich in massigem Faltenwurf ein reicher Stoff. Durch das stylvoll gegliederte, gothische eiserne Thor treten wir in einen tonnengewölbten gothischen Saal. In farbigem, durch gemalte Glasscheiben hervorgerufenen Dämmerlichte umfängt uns der anheimelnde Raum. Abgefasste Sparren gliedern, mit charaktervollen eisernen Rosetten befestigt, die Längenachse der schlicht vertäfelten Decke, in der Naturfarbe des Holzes. Gothisches Chorgestühl zieht sich rechts an den Wänden hin und mittelalterliche Geräthe der seltensten Art fesseln den Blick.

Ein eiserner Topfhelm des 13. Jahrhunderts, ein Todtenschild von 1322 und ein rother Heroldsrock mit weissem Astkreuz sind zu einer Trophäe vereinigt. Daneben steht ein tadellos erhaltener gothischer Doppelschrank mit reichem Zinnenschluss und vollständigem Beschläge. Gothische Gobelins und Holzschnitzereien bedecken die Wände und vorzügliche Holzfiguren, unter welchen eine Statue des hl. Benedikt von edelstem Ausdruck und höchster technischer Vollendung hervorragt, sind längs derselben aufgestellt.

Nach links umwendend erblicken wir eine lauschige Ecke, ein gothisches Studierstübchen, dem Gehäuse ähnlich worin uns Dürer seinen hl. Hieronymus schildert. Bunte Scheiben, mit dem Wappen Willibald Pirkheimers, dämpfen das Licht, das über romanische Manuscripte, alte Buchbände und frühes Tintenzeug auf dem Studiertisch gleitet. Vor demselben steht, wie eben von dem Besitzer verlassen, einer jener kaum auffindbaren frühitalienischen, mit Elfenbein eingelegter Scheerenstühle, ein sogenanntes Certosini-Möbel. Den Hintergrund bilden ein kleiner höchst interessanter gothischer Gobelin »wie der Fuchs den Gänsen predigt«, Bücherkästen, Hausgeräthe, Holzschnitzereien und kunst- wie kulturhistorische Merkwürdigkeiten verschiedenster Art. Nur schwer trennt man sich von diesem gemüthlich anheimelnden Raum, dessen stimmungsvoller Zauber eine fesselnde Kraft ausübt. An einem kostbaren gothischen Tisch mit verschiedenfarbigen Holzintarsien vorbei, erblicken wir eine vornehme Madonnenstatue aus Stein mit Spuren von Bemalung, die sich in antikisirender Form von einem Baldachin abhebt, der aus gothischem, mit goldenen und silbernen Ornamenten durchwirkten Sammt hergestellt ist. In dem dunklen Seitengrund der Halle stehen riesige gothische Sakristei-Truhen mit wuchtigen Beschlägen, Sculpturen kirchlicher Art, ein gewaltiges byzantinisches Kreuzbild und so manches, was sonst nur in den seltensten Fällen im Schatten alter Kirchenräume sich vereinigt findet.

Nach der entgegengesetzten Seite der Ausstellung uns wendend, sehen wir zunächst in einem kleineren Mittelraume die Wände mit farbenprächtigen, goldgestickten alten

japanischen Seidentapeten bedeckt. Reizende Wappensculpturen in Stein sind ringsum aufgestellt und eine Schweizer Brunnensäule mit reichster Hochreliefschnitzerei der besten Renaissancezeit ist selbst in beschädigtem Zustand noch ein glänzendes Zeugniss des Geschmackes und der Technik.

Im nächsten Saal wird das Auge durch eine erlesene Zahl kostbarer Eisengeräthe gefesselt. Frühe Werkzeuge von schönster Zeichnung und Durchführung, herrliches Kleingeräth, wie jenes Glöckeleisen zum Spitzenkrausen (das im Catalog irrthümlich als Lockeneisen bezeichnet ist), getriebene und geschnittene Prachtstücke der Schmiedekunst erwecken gleichmässig Staunen und Bewunderung. Geschick und Geschmack theilen sich hier in der That in das Lob. Ueberhaupt bietet die hier ausgebreitete Sammlung an Eisengeräthen die Fülle an prachtvollen Leistungen. Die gothische Zeit ist mit einer Anzahl der herrlichsten Schlossbleche, Ringe, Thürklopfer u. s. w. vertreten. Renaissance und Barock, sowie die Spätzeit glänzen in einer Folge vorzüglicher Stücke. Die wuchtigsten Schlösser und Angeln wechseln mit meisterlich behandelten Zierstücken.

Die Wandflächen sind hier mit Gobelins, holzgeschnitzten Wappen, Stammbäumen und ernstblickenden Bildnissen geschmückt. Die ganze Schlusswand wird durch ein prächtiges, wahrhaft monumentales Schrankmöbel der Spätrenaissance eingenommen. Die Glaskasten in diesem Saale bergen neben einer Menge herrlicher Bucheinbände in Silber und Leder, kostbarster Waffen, Lederarbeiten und Stoffe ein vollständig erhaltenes Hemd aus der Zeit Holbeins mit ebenso reich wie geschmackvoll gesticktem und gefälteltem Kragen und Manchetten, geradezu ein Unicum. Unter den hier noch eingereihten kleineren Holzschnitzereien befindet sich ein Lüstreweibchen, in der Zeichnung eines Hans Holbein würdig und von einer Ausführung, welche der Zeichnung vollständig entspricht.

In den rückwärts liegenden Zimmern umziehen mit Ahorn vertäfelte Wandbekleidungen die Wände, an welchen Truhen und Schränke, reizvoll geschnitzt und in vielfarbigen Holzarten eingelegt, aufgestellt sind. Was überdies die Zeit an Gefässen und Geräthen, Instrumenten und Spielen zum gesellschaftlichen Zeitvertreib besass, ist hier in zum Theil kostbaren Stücken vertreten.

Der Bedeutung nach nicht an letzter Stelle, sondern nur mit Rücksicht auf den Ort ihrer Aufstellung sind hier die Stein-Skulpturen zu erwähnen, welche in dem Hofe gegen Süden vereinigt sind. Wir treffen dabei auf eine Menge der feinsten Bauglieder (theilweise vom Ulmer Dom) aus der früheren wie aus der Zeit des Barock. Jeder Rest bezeugt noch, dass es der Mühe werth gewesen, ihn vor dem Untergang zu bewahren, und so sind in der That die Steine noch redende Zeugen für Gedon's richtige Empfindung.

Nicht ohne Schmerz sehen wir die Sammlung Gedon's nunmehr ihrer Auflösung entgegengehen. Die Erinnerung an ihre Bestände wird zwar in der folgenden Aufzählung, welche durch die künstlerischen Beigaben Heinrich Lossow's, Fritz August Kaulbach's und Rudolf Seitz' einen erhöhten Werth erhält und für deren weitere Ausstattung Gedon's langjähriger Freund Dr. Georg Hirth pietätvoll bemüht war, erhalten bleiben. Die einzelnen Stücke aber gehen nunmehr hinaus in die Welt und nicht wenige werden sogar dauernd das Gedächtniss Gedon's in ihre neue Heimath verpflanzen. Ohne Gedon's Sammeleifer wären die wenigsten Gegenstände an der Stelle, wo sie jetzt vereinigt sind: ihm gebührt darum die Anerkennung und der Dank dafür, dass er sie der Verborgenheit entzogen und auf den Leuchter gestellt hat. Jetzt, wo sie wieder zerstreut werden, ist ihre Zukunft gesichert; ja noch mehr, sie werden Samenkörnern gleich eine neue Aussaat für Sinn und Geschmack an der Kunst der Vorzeit sein. Und in diesem Gedanken sei der Sammlung das Geleite gegeben: selbst in ihrer Auflösung wird es an fruchtreichem Gewinn nicht fehlen, der in Gedon's Thätigkeit als Sammler wurzelte.

Mainz, im Mai 1884.

Dr. Friedrich Schneider.

Arbeiten in gebranntem Thon, emaillirte und glasirte Töpfereien, Krüge etc.

1. *Hohe etruskische Vase* in Eiform, cannelirt. Um die obere Weitung zieht sich ein Fries mit einer in Feldern sich wiederholenden reliefirten Reiterfigur. Höchst seltenes Stück; zwei ähnliche im capitolinischen Museum.

Höhe 90 Cent.

2. *Grosses Modell* in gebranntem Thon, in Form eines Thurmes; im Uebergangsstile vom Romanischen zum Gothischen. Dreitheilig; Unter- und Mitteltheil viereckig; der Oberbau achtseitig. Der untere Theil zeigt allseitig Nischen, oberhalb abgerundet, der mittlere gothische Fenster; um den oberen zieht sich eine Reihe von offenen Bogenfenstern. Sehr eigenartiges, seltsames Stück mit den Resten der einen Backsteinbau imitirenden Polychromirung. XV. Jahrhundert.

Höchste Höhe 108 Cent.

3. *Grosses Thor* in gebranntem Thon. Die zwei Hauptfelder zeigen in hoch reliefirter Arbeit Samson den Löwen tödtend und Ritter mit Drachen kämpfend. Die Friese mit reizvollen, gleichfalls hoch erhabenen Compositionen — Kinderscenen, Kampfdarstellungen, feinstilisirte Laubranken etc. Der Aufsatz mit reichen, aus Blumenvasen erwachsenden und in Köpfen endigenden Arabesken. Sehr schöne Arbeit aus der Blüthezeit der Renaissance. Nicht ganz complet.

4. *Gothischer Dachziegel*, oben spitz zulaufend, mit zwei vertikalen Ornamentreihen, auf denen in Relief zierliche Blumenranken mit fruchtpickendem Vogel.

Höhe 36, Breite 18 Cent.

5. *Vier verschiedene, sehr frühe Dachziegel,* spitz zulaufend mit Sonnenblumenornament.

Höhe 44, Breite 18 Cent. 4 Stück.

6. *Grosse Stuccoplatte* mit der Kniefigur der Madonna mit dem Kinde, im Stile der Vor-Raphaelischen Periode; mit doppelter Arabeskenbordüre. Polychromirt und vergoldet.

Höhe 62, Breite 42 Cent. In Holzumrahmung. Restaurirt.

7. *Viereckige Stuccoplatte* mit der Halbfigur der das Jesukind anbetenden Madonna, an Baldovinetti erinnernd. Interessante Arbeit von tiefer inniger Empfindung und geschmackvoller Formengebung. Polychromirt und vergoldet.

Höhe 44, Breite 36 Cent.

8. *Viereckige Terracottaplatte* mit der polychromirten Hochreliefdarstellung des auf dem Grabesrande sitzenden Heilandes; zur Seite zwei trauernde Engel. Interessantes Stück, die Figuren fast vollrund, einzelne Theile freistehend; XVI. Jahrhundert.

Höhe 40, Breite 28 Cent.

9. *Viereckige Platte* mit hoch reliefirter vierpassförmiger, gothischer Rosette.

Länge und Breite 52 Cent. (zerbrochen).

10. *Büste, lebensgross, eines venetianischen Nobile* in Faltengewand und Barett. Meisterhaft ausgeführte Arbeit in Terracotta von naturwahrer Characteristik und strengem Ausdruck. Italienisch; XV. Jahrhundert. Mit Resten der Polychromirung.

Höhe 38 Cent.

11. *St. Georg im Kampfe mit dem Drachen.* Grosse interessante Thongruppe. XV. Jahrhundert.

Höhe 80, Breite 65 Cent.

12. *Weibliche knieende Figur* in reich drapirter Gewandung der Holbein-Periode, das Haar fällt in langen Locken herab. Interessante, auch costümlich bemerkenswerthe Statuette mit gutem Gesichtsausdruck. Sehr schöne Schweizer Arbeit; XVI. Jahrhundert.

Höhe 54 Cent.

13. *Weibliche Figur* mit elegant drapirtem, hochgeschürzten Gewande. Etwas fragmentirte Terracotta-Statuette.

Höhe 28 Cent.

14. *Mutter mit Kind,* nebst einem zweiten Fragmente. Augsburger Thonfiguren. Zwei Stück.

Höhe $8^1/_2$ und $10^1/_2$ Cent. (Köpfe fehlen).

15. *Drei Augsburger Thonfigürchen,* interessante, weibliche Costümfiguren darstellend.

Höhe zwischen 10 und 8 Cent. (Köpfe fehlen).

16. *Drei fragmentirte kleine Augsburger Thongruppen und Figuren.* Drei Stück.

17. *Faun, einen Bacchusknaben auf der Flöte unterrichtend.* Höchst geistreiche Thonskizze von Begas.

Höhe 35 Cent.

18. *Terracottastatuette einer Chinesin.* Geschmackvolle, elegante Arbeit eines modernen Wiener Künstlers.

Höhe 52 Cent.

19. *Kleines Modell in Thon.* Nackte Amorette mit Federturban, kniet auf einer delphinartigen Figur, der sie in das geöffnete Maul schaut. Reizendes Stück von flotter Zeichnung und hochkünstlerischer Vollendung. XVIII. Jahrhundert.

Höhe 8 Cent.

20. *Grosser vierseitiger, an den Ecken abgeflachter Ofen* mit zwei seitlichen sesselartigen Sitzen; reich in Farben bemalt. Die Kacheln des Hauptstückes zeigen in vertieften Cartuschen, in deren Zwickeln Blattornament, biblische Darstellungen mit unterstehenden deutschen Sprüchen. Auf den langlaufenden Mittel- und Eckleisten Monatsdarstellungen in allegorischen männlichen und weiblichen Figuren. Die Sitze sind gleichfalls reich bemalt; auf den Vorderstollen hoch reliefirte weibliche Karyatiden; der Aufsatz ist architectonisch angelegt — in einer von zwei reliefirten Karyatiden flankirten Nische sind wappenhaltende Engel aufgemalt; die geschweifte Bekrönung, zu deren Seiten freistehend Engelsfiguren, trägt in ihrer Mitte in einer Lorbeerkranzumrahmung die Reliefbrustbilder eines sich umarmenden Paares. Selten vorkommendes Prachtstück von reichem Aufbau und guter Ausführung; Schweizer Arbeit mit Monogramm H. P. und Jahresz. 1675. Einige Theile ergänzt.

Höhe 290, Breite 110, Breite mit den Sitzen 250, Tiefe 100 Cent.

21. *Eckkachel eines Ofens,* grünglasirt, mit den meisterhaft modellirten Reliefbüsten Maximilians I. und Carls V. Vorzügliches Stück, an Hirschvogel-Arbeiten erinnernd, mit prächtigem Metallglanz.

Höhe 19 1/2, Breite 19 1/2 Cent.

22. *Eckkachel eines Ofens* mit reliefirten Blumen; grün glasirt.

Länge 26, Breite 25 Cent.

23. *Kleine Kachel,* grün glasirt, mit dem Profil-Brustbilde Kaiser Maximilians.

Länge 19, Breite 18 Cent.

24. *Ofenaufsatz,* grün glasirt, mit sehr hoch reliefirter Löwen- und Greifenfigur, ein reich umrahmtes, in einen vortretenden Engelskopf abschliessendes Wappenschild haltend.

Höhe 32, Breite 52 Cent. Gekittet.

25. *Sieben grössere und kleinere spanische Fliese* mit reichen abwechselnden Ornamentationen; vorherrschend blau und gelb. Sieben Stück, verschiedener Grösse.

26. *Originelles Gefäss in deutscher Majolika.* Behäbige, kräftige Figur, an deren Gürtel Thiere, Geflügel und Esswaaren aller Art hängen, sitzt auf einer Tonne, in der Arme, Beine und Kopf herausstreckend eine Figur, aus einem Schlauche trinkend. Auf der Vorderseite der Tonne die Aufschrift: »Ich . bin . der . Demel . Fras . vnd . der . Bachus . im . Wein . Fas.« Kostbares, höchst seltenes Stück, bunt glasirt.

Höhe 20 Cent. Kopf der oberen Figur fehlt.

27. *Majolikateller* mit scharf conturirter Kriegerbüste und zierlicher Blattwerkbordüre.

Dm. 24 1/2 Cent. Gesprungen.

28. *Faënzateller,* wenig getieft. Das mittlere Medaillon zeigt das Monogramm Jesu; dasselbe ist umrahmt von reichen Blumenranken in Blau und Schnörkelverzierungen in Gold; die Rückseite ähnlich, aber weniger reich ornamentirt. Sehr schönes Stück mit schönem Metallglanz.

Dm. 22 Cent. Restaurirt.

29. *Kleiner Apostelkrug* in Cylinderform, mit den Standbildern Christi und der zwölf Apostel in Relief mit glänzender Emaillirung und theilweiser Vergoldung; unter den Figuren ein Ornamentband, über denselben die Namensaufschriften. Der äussere Rand des Henkels gleichfalls emaillirt. Gute, überaus sorgfältige Ausführung und vorzügliche Erhaltung. Kreussener Fabrikat.

Höhe 10, Dm. 9 Cent. Zinndeckel.

30. *Grosses Tintenfass* in Form eines mit Geschützen armirten Castells. Die Wandungen in Sternmusterung und Gitterwerk durchbrochen; auf der Rückfläche reliefirte Crucifixdarstellung und Costümfiguren; auf der oberen Fläche die Jahreszahl 1665. Schwarz glasirt. Nürnberger Arbeit.

Höhe 36, Länge 30, Breite 30 Cent.

31. *Tintenfass* in Form eines liegenden Löwen, der in den Vordertatzen das Gefäss hält. Gelb und grün glasirt.

Höhe 13, Länge 21 Cent.

32. *Grosse tiefe Schüssel, braun.* Auf dem Boden in hohem Relief eine Darstellung der Anbetung der hl. Dreikönige, umrahmt von einem von geflügelten Engelsköpfen durchsetzten Fruchtkranze. Interessantes Stück.

Höhe 9, Dm. 28½ Cent.

33. *Siegburger Schnabelkrug,* weiss, in Birnform, auf scharf eingeschnürtem Fusse. Der Körper geschmackvoll gegliedert, theils gefurcht, theils gerieft; die aus einem charakteristischen Mascaron erwachsende, oben abgeschliffene Ausgussröhre zeigt reiche Renaissanceornamentirung; der Hals einen Fries mit Hatormasken; um die Oeffnung eine eingepresste Lilienbordüre. Hübscher Krug von eleganter Form.

Höhe 22 Cent.

34. *Siegburger Henkelkrug,* weiss, in sphäroidischer Form auf kräftig eingeschnürtem Fusse. Um die Körperweitung zieht sich ein Fries von fein stilisirtem Laubwerk, von naturalistisch behandelten Thierfiguren belebt; vorne eine Blumenvase; der Hals zeigt eine Bordüre mit reichen Renaissancemotiven mit Mascarons etc. und dem Töpferstempel I. M. Sehr vorzügliches Stück von scharfer Pressung.

Höhe 24 Cent. Zinndeckel. Mit Haarriss.

35. *Siegburger Henkelkrug,* weiss, in sphäroidischer Form mit gefaltener und gefurchter Musterung. Um die Körperweitung zieht sich als fortlaufender Fries ein Bauerntanz mit dem Monogramm H. H. und mit der Ueberschrift: »Dis . Monat . sein . gethan . wolauf . gred . wir. fangens . widerum . an . anno . 1591.«; der gefurchte Halsfries mit vortretenden Löwenköpfen; die Aussenseite des Henkels, der in einem Schildchen die Jahreszahl 1591 trägt, zeigt reizende Renaissancemotive. Sehr schöner Krug.

Höhe 21 Cent. Zinnfuss und Zinndeckel.

36. *Siegburger Henkelkrug*, weiss, in sphäroidischer, oben eingedrückter Form; auf breitem Fusse. Der untere Theil gefalten, auf den breiten Flächen eingepresste Arabesken. Der Fries des Körpers zeigt die lebendig componirte Darstellung eines Bauerntanzes; zwischen den einzelnen Paaren niederdeutsche Aufschriften als: »Na kum er fort he« etc.; um den Hals ziehen sich prächtige Renaissanceornamente mit Mascaron, Hatormaske etc.; auf der äusseren Seite des Henkels zwischen zierlichem Laubwerk ein Schildchen mit der Jahreszahl 1589. Prachtstück von eleganter Form, schöner Farbe und selten scharfer Pressung.

Höhe 20 Cent. Zinndeckel.

37. *Siegburger Bartkrug*; zu den Seiten des Bartmannes schräg laufender Fries mit der lebendig componirten Darstellung einer Hirschjagd.

Höhe 19 Cent. Zinndeckel.

38. *Kleiner Siegburger Becher,* weiss, mit eingeschnittenen Kerbverzierungen. Frühes Fabrikat.

Höhe 7½, Dm. 6½ Cent.

39. *Vasenförmiges Raerener Gefäss*, Jan Ements, graublau, mit geriefter und gefurchter Musterung; vorne eine Cartusche in reichster Renaissanceumrahmung, mit der Aufschrift: J. E. »Tenor ich heb empor 1590.«

Höhe 20 Cent.

40. *Birnförmiges Henkelkännchen* mit Ausguss, graublau mit reliefirten Löwenköpfen.

Höhe 19 Cent.

Nr. 36.

Nr. 33.

41. *Raerener brauner Riesenkrug* in Vasenform. Der untere Theil über dem enggeschnürten Fusse gefalten; der breite Fries des Körpers zeigt fünf grosse ovale Medaillons von scharfer Pressung, in denen mythologische Figuren in einer Umrahmung im reichsten Renaissancestil, mit Hatormasken zwischen Riemenwerk und Rollen etc. Das Medaillon mit der Diana trägt in einer oberen Cartusche in vier Reihen die Aufschrift: BAL / DEM / MENNI / KEN.; in einer untern: ANNO / 1579. Oben zieht sich um den Fries ein vortretender Ornamentwulst, der in Ovalen und Kreisen durchbrochen; ein wellenförmiger Uebergang führt zu dem schlank gegliederten Halse über, der vorne einen äusserst kräftig hervortretenden, charakteristisch behandelten Löwenkopf trägt; über demselben zieht sich ein ähnlich durchbrochener Ornamentwulst. An der Henkelwurzel gleichfalls ein stark vortretender Löwenkopf mit gewaltiger Mähne, darunter das landgräflich hessische Wappen mit: 1578 HESSEN. Capitales Prachtstück von eleganter Form, seltener Grösse, scharfer Pressung und herrlicher, metallisch glänzender Farbe. An der Hinterseite im flachen Felde eine unbedeutende Restauration; an dem oberen Wulste ein kleines Stückchen ausgebrochen.

Höhe zwischen 59½ und 60 Cent.

Nr. 44. Nr. 42.

42. *Raerener Krug*, braun, birnförmig, von besonders schöner Gliederung, gefurcht und mit eingestanzten Verzierungen; um den Hals zieht sich ein Fries mit dem prächtigsten Renaissanceornament mit Medaillonbrustbildern, Hatormasken und Löwenkopf. Prachtstück von seltener Schönheit.

Höhe 35 Cent. Zinndeckel.

43. *Grosse Raerener Schnelle,* braun, mit einer in drei Langreihen sich wiederholenden eigenartigen, naiv aufgefassten Darstellung in hohem Relief: grosse Staude mit reichem Blattwerk und Früchten; auf einem Aste sitzt eine affenartige Figur; in der Spitze mehrere pickende Vögel; am Fusse fressender Hirsch und Bock. Sehr interessantes Stück, von scharfer Pressung und prächtiger Farbe.

Höhe 24 Cent. Zinnfassung und Zinnhenkel.

44. *Raerener Henkelkanne* in sphäroidischer Form, braun. Der Körper glatt; um die Weitung ein 8 Cent. breiter Fries mit der Darstellung eines Trinkgelages in einer lebendigen Composition von achtzehn hoch reliefirten Figuren in theils interessanten Costümen; dieselben sind in den verschiedensten Attitüden — zechend, lärmend etc. — dargestellt, einer der Männer schäkert mit der Wirthin; über der Darstellung IV. Um den Hals zwischen Riemenwerk Medaillons mit Masken und Blumen, eines derselben trägt das Monogramm J. E. Sehr interessanter Krug mit einem fast einzig dastehenden Friese; derselbe ist in der Glasur leider fehlerhaft.

Höhe 28 Cent. Henkel ergänzt.

45. *Tintenfass,* sechsseitig, mit ornamentirten Ecksäulchen; blau glasirt. Die Seiten sind durchbrochen mit figürlichen Darstellungen, Jagdscenen etc.

Höhe 9, Dm. 14½ Cent.

Arbeiten in Glas, auch Glasmalereien.

46. *Grosses gothisches Glas,* tonnenförmig mit eingeschnürtem Halse. Um die Körperweitung zwei Reihen mit je fünf grossen buckelförmigen Vertiefungen; der untere Rand gezackt. Dunkelgrünes, sehr leichtes Glas. Interessantes Stück.

Höhe 20, Dm. 10 Cent. Mit kleinem Loch.

47. *Hoher gothischer Becher,* cylindrisch, mit wenig ausladendem Rande. Um die Körperweitung acht Vertikalreihen mit abwechselnd vier und fünf stark vortretenden, spitz auslaufenden Nuppen; der untere, wenig austretende Rand durchbrochen. Hellgrünes Glas. Sehr interessantes Stück.

Höhe 13, Dm. 7½ Cent. Wenig gekittet.

48. *Gothischer Becher,* cylindrisch, mit schalenförmigem Ausguss. Der untere Theil mit grossen spitz auslaufenden Nuppen in acht abwechselnd höher und niedriger beginnenden Reihen; der untere Rand gezahnt. Interessante Form; hellgrünes, fast weisses Glas.

Höhe 12, oberer Dm. 10½ Cent. Mit Sprung.

49. *Gothischer Becher* in schwerem, tiefgrünem Glase. Um die Weitung starke Buckeln in vier Horizontalreihen.

Höhe 12½, Dm. 7½ Cent.

50. *Gothischer Becher* mit Reliefnuppen in fünf Reihen, oben ein Band mit Strichverzierungen. Grünes Glas.

Höhe 11½, Dm. 6½ Cent.

51. *Gothisches Glas,* becherförmig mit wenig ausgebogenem Halse; um die Weitung des Körpers vier grosse, eiförmige, vortretende Buckeln; der untere Rand mit vorstehenden Zacken. Grünes Glas. Interessantes Stück von seltener Form.

Höhe 11, Dm. 7 Cent. Mit Sprung.

52. *Gothischer Becher,* grün, in zwei Reihen grosse Nuppen, die in eine Spitze auslaufen. Mit der Hälfte des Wachsverschlusses.

Höhe 11 Cent.

53. *Kleiner gothischer Becher* mit ausbiegendem Rande; in sechs Langreihen abwechselnd drei und zwei grosse spitzauslaufende Nuppen.

Höhe 9, Dm. 5¼ Cent.

54. *Kleines gothisches Glas,* hellgrün, fast weiss. Der Boden nach innen in eine Spitze gedrückt; der Körper façonnirt, oben von einem blauen, aufgeschmolzenen Bande eingefasst.

Höhe 8, Dm. 7 Cent.

55. *Gothischer Becher,* glatt, mit concavem Boden. Schweres hellgrünes Glas.

Höhe 8, Dm. 6 Cent.

56. *Gothischer Becher,* hellgrünes Glas, cylindrisch mit hoch concavem Boden; um die Fläche drei Reihen stark vortretender Nuppen; der untere Rand gezackt.

Höhe 7, Dm. 7 Cent.

57. *Kleiner gothischer Becher,* grünes Glas, spiralförmig gerippt und mit nach innen hoch aufstehender Spitze. Interessantes Glas.

Höhe 7, Dm. 6 Cent.

58. *Kleiner gothischer Becher,* grünes Glas, mit zwei Reihen vorstehender Buckeln.

Höhe 4½, Dm. 6 Cent.

59. *Hoher gedeckter Pokal;* der Kelch spitz zulaufend. Das Glas ist in meisterhaft ciselirter vergoldeter Bronze montirt. Den weit ausladenden, von einem Ornamentband umfassten Fuss beleben Thierfiguren der verschiedensten Art in einer Landschaftsdarstellung; den balusterförmigen Ständer schmücken abwechselnd vortretende Engelsköpfe, Mascaron und Rollenwerk. Den unteren vortretenden Rand des Deckels umzieht ein gravirtes Band; um die Spitze läuft ein Fries von Palmetten, aus dem sich ein Sockel erhebt, auf dem als Bekrönung des Ganzen eine kleine Kriegerstatuette mit Hellebarde und Schild, auf dem ein Wappen aufgravirt. Elegantes, formschönes Prachtstück; die Garnitur von delicatester Ausführung; dasselbe dürfte zwischen 1550 bis 1600 zu setzen sein.

Höhe 56 Cent.

60. *Hohes Champagnerglas* in schlanker, spitz zulaufender Form. Als Träger desselben die vollrunde Figur eines Ritters in reichem Costüme mit grossem Hute, Stulpenstiefeln und Spitzenkragen, in Bronze, vorzüglich ciselirt, vergoldet und bemalt. Um den Fuss zieht sich in Relief eine üppige Fruchtguirlande, zwischen der Engelsköpfchen erscheinen. Vortreffliches seltenes Stück; Anfang XVII. Jahrhundert.

Höhe des Glases 30, des Ganzen 46 Cent.

61. *Schreib-Pokal* mit cylindrischer, nach unten rund auslaufender Kuppe, auf hohlgeblasenem reliefirtem Stiele mit vergoldeten Löwenköpfen und Fruchtgehängen. Statt des Fusses zeigt das Glas eine vergoldete Silberfassung in Form einer Feder mit oberem Lilienfriese und reichbehelmten Wappen und Arabesken in Gravirung. Das sehr interessante Glas wurde wahrscheinlich bei besonderen Anlässen zu Unterschriften etc. gebraucht. Ende XVI. oder Anfang XVII. Jahrhundert.

Höhe 23, Dm. 8 Cent.

62. *Reliquiar in Kreuzform.* Dasselbe besteht aus zwei Platten, die von zierlichen ausgeschnittenen Lilienbändern in vergoldetem Messing eingefasst sind; der Fuss gleichfalls vergoldetes Messing mit Glassteinen besetzt. XVI. Jahrhundert.

Höhe 19, Breite 10 Cent.

63. *Eiförmiges Flacon* mit Kleeblattausguss, gerippt. Helles blaues Glas, mit einer reizenden Montirung in Goldbronze. Vier Karyatiden laufen vertikal als Verbindung eines oberen und unteren Lilienfrieses; aus einer der Karyatiden entwickelt sich volutenartig ein Henkelansatz mit einer aus Blattkrone erwachsenden, als Herme behandelten weiblichen Büste. Feines Stück. Ende XVI. Jahrhundert.

Höhe 11 Cent.

64. *Hohes cylindrisches Glas* auf weit ausbiegendem Fusse (Passglas). Die Fläche desselben bedecken in zarter Diamantgravirung Arabeskenverschlingungen, Voluten und Cartuschen in Zonen abwechselnd. Schönes Glas; XVII. Jahrhundert.

Höhe 52 Cent.

65. *Zwölfkantiges Trinkglas*, reich ornamentirt in vorzüglich ausgeführtem Tiefschliff. Die Mitte nehmen gekrönte einfache und Doppel-Wappen ein, die durch üppige, von Engelsfiguren überragte Blumen und Fruchtfestons getrennt werden; ober- und unterhalb zierliche Arabesken, Blumengewinde und Mascarons, durchsetzt von Zackenornament. Delikate Ausführung.

Höhe 11, oberer Dm. 9 Cent.

66. *Trinkglas* in conischer Form. Schweres Glas, erhaben geschliffen mit Kaiser-Brustbild (Leopold I.), gekröntem Doppeladler zwischen zwei gekrönten Säulen und Laubguirlande. Interessantes Glas von seltener Technik.

Höhe 12, Dm. 8½ Cent.

67. *Schale*, Bergcrystall, muschelförmig, reich geschnitten mit Godrons etc.; an dem oberen Ueberwurf ein phantastischer Löwenkopf. XVII. Jahrhundert.

Höhe 6½, Länge 14 Cent. Gekittet.

68. *Grosser Pokal* mit glockenförmigem Kelche, auf hohem, reich gegliedertem Hohlfusse. Der untere Theil desselben gewellt und mit Baluster, trägt an den Seiten grosse henkelförmige Ansätze mit gekniffener Rippenverzierung; der obere Theil in Form eines Doppeladlers mit gefaltenem und gekniffenem Beiwerk etc. Interessantes deutsches Glas; XVII. Jahrhundert.

Höhe 37 Cent. Der Kelch mit Silberschraube aufgesetzt.

69. *Kleine Vase* in Eiform mit langem Halse, der kleeblattförmig ausläuft, Ausgussröhre und geschwungenem Henkel. Der untere Theil des Körpers zeigt gekniffene Falten; um die obere Weitung zieht sich zwischen zwei Streifen in weissem opaken Glase ein Fries mit vortretenden Engelsköpfen und Nuppen, die vergoldet; der Henkel mit Wulstverzierungen und Flügelansätzen, die gleichfalls vergoldet. Zierliches Gefäss von eleganter Form. Venetianisches Fabrikat; XVII. Jahrhundert.

Höhe 22 Cent. Wenig gekittet.

70. *Schaperglas*, becherförmig, mit Pferd in einer weit ausgedehnten Landschaft mit antiken Ruinen etc. und lorbeerumkränztem Wappen in fein ausgeführter Sepiamalerei. Sehr schönes Stück, leider gekittet.

Höhe 9, Dm. 8½ Cent.

71. *Emaillirter Henkelbecher* in conischer Form mit interessanter männlicher und weiblicher Costümfigur, erstere mit Pokal, letztere mit Kranz; zwischen und neben ihnen Maiblümchen; über der Darstellung die Jahreszahl 1588; oben vortretendes Ornamentband und damascirter Goldrand. Interessantes frühes Glas, leider gekittet.

Höhe 14½ Cent.

72. *Einfaches Becherglas* mit Spuren der Abdrehung; conisch.

Höhe 11 Cent.

Nr. 69.

73. *Viereckige Scheibe* mit dem Wappen des Willibald Pirkhaimer, mit reicher Behelmung, unter einem Laubwerkbogen; unten rechts eine Hausmarke, links Jahreszahl 1515. Sehr gute Glasmalerei.

Höhe 78, Breite 46 Cent. Einige Theilchen ergänzt.

74. *Scheibe,* ähnlich; unten links Wappen mit drei Feldern, im mittleren ein Hammer.

Höhe 72, Breite 43 Cent.

75. *Grosse viereckige Scheibe* von herrlich wirkender Farbenpracht. Unter einem reichen Säulenbogen, in dessen oberer Weitung eine Fruchtguirlande, kniet ein Ritter in reichem Harnisch mit Mantel neben dem vierfeldigen bayerischen Wappen, das zweifach behelmt. Sehr schöne Ausführung. Anfang XVII. Jahrhundert.

Höhe 67, Breite 48 Cent.

76. *Runde gothische Scheibe* mit dem Brustbilde Petri in rothem Pluviale, in der Rechten den Schlüssel; der Hintergrund blau mit schwarzen Arabesken.

Dm. 32 Cent.

77. *Fragment eines frühgothischen Fensters* mit Arabesken, zwischen denen Spielwürfel.

Länge 32, Breite 27 Cent.

78. *Fragment einer gothischen Scheibe* mit der Halbfigur eines Bischofs mit Inful und Stab.

Höhe 35, Breite 17 Cent.

79. *Zwei grosse Fragmente* einer viereckigen Scheibe mit landschaftlicher Darstellung, in deren Vordergrunde Madonna mit dem Kinde sitzt, neben ihr Ritter mit Pferd. In Tuschfarben gut ausgeführt und von einer Zeichnung, die dem Albrecht Dürer zugeschrieben werden kann. Anfang XVI. Jahrhundert.

80. *Viereckige Scheibe.* Madonna mit dem Kinde als Himmelskönigin in edeldrapirtem Gewande, in reicher Aureole stehend; zu ihrer Seite zwei Wappenschilder.

Höhe 39, Breite 32 Cent.

81. *Kleine Scheibe* mit zwei reichen Wappen unter Säulenarkaden; unten eine von zwei Engelsfiguren gehaltene Ornamentcartusche mit Namensaufschriften und Jahreszahl 1649; oben Stadtansicht, im Vorgrunde ein Hochzeitszug in interessanten Costümfiguren, mit der Aufschrift: Februar.

Höhe 34, Breite 20 Cent.

82. *Scheibe* aus dem gleichen Fenster, mit zwei Wappen; oben hübsch staffirte Landschaftsdarstellung (Dezember) mit dem Schlachten.

Höhe 33, Breite 20 Cent.

83. *Scheibe* aus dem gleichen Fenster, mit einem Wappen und Landschaftsdarstellung mit Weinernte (October); mit Inschriftstafel mit der Jahreszahl 1650.

Gleiche Grösse. Gesprungen.

84. *Scheibe* aus dem gleichen Fenster, mit zwei Wappen unter Säulenbogen; oben Landschaft mit ländlichen Beschäftigungen (März); mit Jahreszahl 1649.

Gleiche Grösse.

85. *Scheibe* aus dem gleichen Fenster, mit hübschem Wappen in reichem Ornamentkranz; oben Flusslandschaft mit Viehtränke. Ebenso.

Gleiche Grösse. Beschädigt.

86. *Scheibe* mit zwei reichen Wappenschildern in schöner Renaissanceumrahmung; oben eine Landschaftsdarstellung; unten Namen und Jahreszahl 1649.

Höhe 35, Breite 22 Cent.

87. *Viereckige Schweizerscheibe.* Reiches Wappen, zu dessen Seiten Ritterfigur mit Hellebarde und Dame mit Silberpokal; oben zieht sich eine landschaftliche, von Figuren staffirte Darstellung; unten ein Schild mit Namensaufschriften und Jahreszahl 1651.

Höhe 34, Breite 24 Cent.

88. *Viereckige Schweizerscheibe.* Unter einem reichen Säulenbogen stehen eine männliche und weibliche Costümfigur — ersterer mit Partisane, letztere mit Krug und Glas — zu den Seiten eines von zwei Kinderfiguren gehaltenen Wappens; in der oberen Abtheilung Hügellandschaft mit pflügendem Bauer etc.; unten in Cartusche Namensaufschrift, Jahreszahl 1633 und Monogramm M. R.

Höhe 33, Breite 22 Cent.

89. *Viereckige Scheibe,* gut gemalt mit dem Wappen des Wolfgang Huphauer, Zunftmeister, in einem Schilde; oben und unten alttestamentarische Darstellungen, Inschrifttafeln etc. XVII. Jahrhundert.

Höhe 33, Breite 24 Cent.

90. *Fenster,* aus sieben Scheibchen zusammengesetzt. In der Mitte schildförmige, grössere Scheibe mit dem Doppeladler mit Kopfscheinen, seitlich je drei kleine runde Scheibchen verschiedener Jahrhunderte, mit in Farben hübsch ausgeführten Wappen.

Höhe 25, Breite 78 Cent.

91. *Runde Scheibe* in Federzeichnungsmanier bemalt mit einer Krankenheilung in einer Composition von vier Figuren; in der Umrandung eine Aufschrift. XVI. Jahrhundert.

Dm. 27 Cent.

92. *Runde Scheibe,* in Tuschfarben und Gelb, in Federzeichnungsmanier gut gemalt mit der allegorischen Figur der Vorsicht in einer reichen Säulenhalle, durch deren offenes Portal man in eine Gebirgslandschaft blickt; die Umrandung mit Arabesken in schwarz auf rothem Grunde.

Dm. 25 Cent.

93. *Rundes Scheibchen* mit dem laubumrankten, reich behelmten Wappen der Familie Schultheiss. XVII. Jahrhundert.

Dm. 21 Cent.

94. *Runde Scheibe* mit reich behelmtem Wappen, gelb in gelb und schwarz vorzüglich ausgeführt; links eine äusserst geistreiche, schwarz schraffirte Figur eines schildhaltenden Ritters; oben die Jahreszahl 1516.

Dm. 21 Cent.

95. *Rundes Scheibchen,* bemalt mit vierfeldigem Wappen; in der breiten Umrandung musicirende Engelsfiguren und Schriftbänder. Erste Hälfte XVI. Jahrhundert.

Dm. 20 Cent. Ein Theil der Umrandung fehlt.

96. *Schildförmiges Scheibchen* mit vielfeldigem Wappen in hübschen Farben.

Höhe 20, Breite 17 Cent.

97. *Schildförmiges Scheibchen* mit dem Wappen der Familie Büdderich.

Höhe 18, Breite 15 Cent.

98. *Schildförmige Scheibe* mit Hausmarke mit zierlichen Arabesken in gelb auf schwarzem Grunde; die übrige Fläche blau mit Laubranken. Anfang XVI. Jahrhundert.

Höhe 17, Breite 16 Cent.

99. *Kleine Scheibe,* ein Wappen mit zwei Beilen gelb auf blauem ornamentirten Grunde zeigend. XVI. Jahrhundert.

Länge 17, Breite 14½ Cent.

100. *Rundes Scheibchen* mit der grau in grau und gelb vortrefflich ausgeführten Halbfigur eines Engels, ein buntfarbiges Wappen haltend. Schönes Stück. XVI. Jahrhundert.

Dm. 16 Cent.

101. *Runde Scheibe* mit der schwarz schraffirten Figur eines knieenden Donators, hinter ihm das Muffel'sche Wappen.

Dm. 15 Cent.

102. *Rundes Scheibchen* mit farbenprächtigem Wappenschild.

Dm. 14 Cent.

103. *Rundes Scheibchen*, braun in braun mit gelb, vorzüglich gemalt, mit Madonna mit dem Kinde; blauer gemusterter Hintergrund. XVI. Jahrhundert.

Dm. 12½ Cent.

104. *Scheibchen*, schildförmig, mit dem Wappen der Nürnberger Familie Hassdörfer, der Grund roth mit Arabesken.

Länge und Breite 12 Cent.

105. *Kleine runde Scheibe*, in Farben aufgemalt Wappen mit Einhorn. XVI. Jahrhundert.

Dm. 11 Cent.

106. *Kleine runde Scheibe* mit einem in prächtigen Farben gut ausgeführten Einhorn. XVII. Jahrh.

Dm. 9½ Cent.

107. *Fragment einer Scheibe* mit der Standfigur der heiligen Katharina in reichem Costüm, mit Schwert und Rad.

Höhe 12, Breite 4 Cent.

108. *Butzenscheibe* mit dem Wappen der Familie Landauer in Nürnberg (?).

Dm. 11 Cent.

109. *Butzenscheibe* mit Wappen der Nürnberger Familie Nuetzel; datirt 1517.

Dm. 11 Cent. Beschädigt.

110. *Butzenscheibe* mit zierlichem Wappenschild, zu den Seiten interessante männliche und weibliche Costümfigur, ein Glas in den Händen haltend. XVI. Jahrhundert.

Dm. 10 Cent.

111. *Butzenscheibchen* mit Wappenschild, Einhorn als Helmzier.

Dm. 9 Cent.

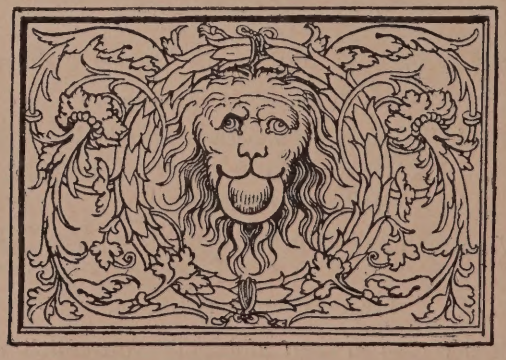
112. *Vier verbleite Fenster* mit Butzenscheiben; unbemalt. Verschiedene Grösse. Vier Stück.

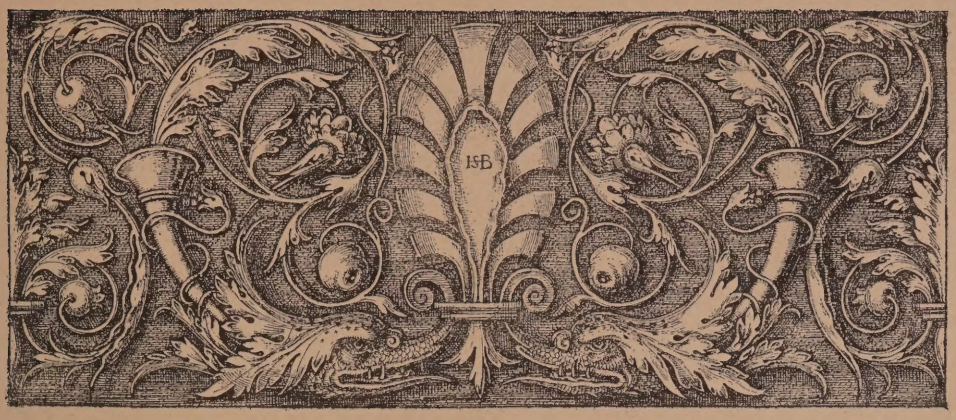
113. *277 unbemalte Butzenscheiben.*

Dm. einer jeden 9 Cent.

114. *Eine Parthie Fragmente* von grösseren und kleineren gebrannten Glasscheiben.

115. Ein Kistchen enth. *Fragmente von gebrannten Scheiben.*





Arbeiten in edlem Metall.

116. *Portraitmedaillon* in Gold, mit dem Profilbrustbilde des Churfürsten Maximilian von Bayern, in Harnisch und mit der Vliessordenskette, nach rechts gewandt. Umschrift: MAX : D : G : CO : PA : RH : VT : BA : D : S : R : J : ELECTOR. Auf dem Revers das von zwei Löwen gehaltene, zweifach behelmte und gekrönte Wappen. Das Ganze in einem in Rankenwerk durchbrochenen und goldemaillirten Rähmchen, mit Perle als Pendeloque und mit oberem Tragringe. Prachtstück, das Medaillon von seltener Schärfe und Erhaltung; das Rähmchen ein Meisterwerk der Goldschmiedekunst; XVII. Jahrhundert.

Dm. der Medaille nahe 3 1/2; Dm. des Ganzen 5 1/2 Cent. Gewicht über 28 Gramm.

117. *Goldene Medaille.* Brustbild Ferdinand's III. nach rechts, in Harnisch, mit Spitzenkragen und Lorbeerkranz. Umschrift: JMP. CAESAR. FERD. III. AUG. Auf dem Revers Adler mit Scepter und Schwert, eine Wage im Schnabel haltend. Umschrift: FJRMAMENTA REGNORUM. Mit Oehr.

Dm. 4 Cent. Gewicht 9 Ducaten.

118. *Goldenes Flacon,* Styl Louis XV., reich ciselirt mit weiblichem Medaillonbrustbild, allegorischen Figuren, Thieren, Engelsköpfchen und Trophäen zwischen äusserst geschmackvollen Ornamentmotiven. Ausgezeichnete Arbeit.

Länge 10 Cent.

119. *Goldene Dose,* Styl Louis XVI., meisterhaft ciselirt mit zierlichen Arabesken; um die Umrandung zieht sich eine reiche von Thierfiguren der verschiedensten Art belebte Landschaftsdarstellung; im Deckel und Boden eine Perlmutterplatte mit reliefirt geschnittenen figürlichen Scenen eingelassen; im Innern des Deckels eine wundervoll ausgeführte Pergament-Miniatur mit lebendig componirter Hirschjagd. Feinste und geschmackvollste Arbeit.

Höhe 4 1/2, Länge 6 1/2, Breite 4 Cent.

120. *Kreuzchen* mit Christuskörper, Gold, die Balken in Form eines Stammes; das Lendentuch des Christuskörpers emaillirt. Reizende Goldschmiedearbeit; Ende XVI. Jahrhundert.

Länge 5 1/2, Breite 3 1/2 Cent.

121. *Pendeloque* in Form eines von zwei Pfeilen durchbohrten Herzens auf zwei Engelsflügelchen. Reizende, äusserst geschmackvolle Goldemail-Arbeit; XVII. Jahrhundert.

Länge 1¼, Breite 2¼ Cent.

122. *Ring,* Gold, der Reif hübsch ciselirt mit einer Blume; das kastenförmig vorgeschobene, wenig emaillirte Mittelschild mit vier Diamanten. Gute Arbeit; XVII. Jahrhundert.

123. *Prunkgefäss* in Gestalt einer Eule, deren Körper aus Cocosnuss, in getriebenem Silber montirt, auf hohem theils vergoldeten Fusse, dessen Ständer in Form eines Stammes, auf dem das Thier sitzt. Um den Rand des Fusses zieht sich ein vorzüglich getriebener Fries mit Renaissance-Rollenwerk; die obere als Träger des Stammes dienende Platte zeigt charakteristische Mascarons und liebliche Engelsköpfchen zwischen vollen Fruchtguirlanden; das Gefieder des Vogels ist in getriebener und ciselirter Arbeit äusserst naturalistisch und bewundernswerth behandelt. Goldschmiede-Arbeit allerersten Ranges, aus der Uebergangszeit vom XVI. in's XVII. Jahrhundert.

Höhe 28½ Cent.

124. *Dreifuss einer Prunkschale,* in vergoldetem Silber. Eine mittlere Platte zeigt meisterhaft getrieben äusserst anmuthige Engelsköpfchen zwischen dem reizvollsten Ornamentwerk; dieselbe wird getragen von drei volutenförmigen Füssen in edelster Gliederung, aus denen seitlich ein geflügeltes Engelsköpfchen von lieblichstem Ausdrucke vollrund hervortritt. Capitalstück und eine vollendete Künstlerarbeit ersten Ranges, eines Jamnitzer würdig. XVI. Jahrhundert.

Höchste Höhe 7, grösster Dm. 12¼ Cent. Gewicht 177 Gramm.

125. *Pulverhorn* in geschweifter Form, Palysanderholz, mit zierlichen in Bein eingelegten Arabesken. Die Garnitur vergoldetes Silber: auf den Langseiten eine überaus edel behandelte Büste in antikisirendem Gewande aus einem stylvollen Ornament erwachsend; der untere Fries zeigt von charakteristischen Mascarons getrennte Ornamentcartuschen mit männlichen und weiblichen Flussgottheiten, der obere Masken in reichem Band- und Rollenwerk; neben der Röhre eine naturalistisch behandelte Vollfigur eines flöteblasenden Affen. Ganz hervorragendes Stück von einer stylvollen, höchst edlen Zeichnung und meisterhaften Arbeit, wie die vorgehende Nr. eines Jamnitzer würdig; XVI. Jahrhundert.

Länge 20 Cent.

126. *Zierliche silbervergoldete Credenzschale,* getragen von einem schlank gegliederten Fusse, dessen Rand mit Bandwerk und dessen Knauf mit Muscheln und Bossirungen geschmückt sind. Die Mitte der Schale nimmt, umrahmt von einem Lorbeerkranze, eine runde Platte ein, die gravirt mit den zwei Wappen der Familien Recordin und Welsberg, über denen A.R.V.N : T.R.G.V.W und unter denen die Jahreszahl 1628; die übrige Fläche bedecken in vollendeter Treibarbeit reiche Renaissance-Bandverschlingungen, zwischen denen Blumenvasen. Prächtiges Stück.

Höhe 11½, Dm. d. Schale 16½ Cent. Gewicht 287 Gramm.

127. *Hoher Deckelpokal,* in vergoldetem Silber. Kelch und Deckel, um dessen Rand sich ein nicht vergoldeter Lilienfries zieht, ineinandergepasst in Form eines Herzens mit getriebener quadernförmiger Ornamentirung; der Fuss bossirt; der Stiel glatt mit drei, frei vorstehenden, reichen

Ornamentschnörkeln; oben und unten, sowie am Kelchansatze geringeltes Silberblattwerk; als Bekrönung des Deckels ein Blumenbouquet auf einer Basis mit vier vortretenden Ornamentvoluten mit figuralen Endigungen. Schönes decoratives Stück. Nürnberger Arbeit. XVII. Jahrhundert. Marke G. M

Höhe 34 Cent. Gewicht 500 Gramm.

128. *Hoher Pokal*, Silber vergoldet, mit hohem gewellten Fuss, auf dessen unterem Rande geätztes Riemenwerk; der Stiel in Form eines ornamentirten Balusters; von ihm führen drei ausgebogene Schnörkel zu dem schlanken, leicht geschwungenen Kelche über, der an seinem oberen Rande reiche Ornamentgravirungen zeigt. Sehr schönes Stück von nobler Form. XVII. Jahrhundert. Marke: Gothisches A.

Höhe 26, oberer Dm. 9 1/2 Cent. Gewicht 367 Gramm.

129. *Kleiner Pokal* auf schlank gegliedertem Fusse. Vergoldetes Silber, reich getrieben. Um den Fuss ziehen sich Bandwerk und Fruchtranken; der Knauf des Stieles mit Bossirungen; den glockenförmigen Kelch schmücken reichste Renaissance-Motive, zwischen denen Engelsköpfe, Mascarons, Blumenvasen und Fruchtgehänge. Sehr schönes Stück von eleganter Form und vorzüglicher Ausführung. Regensburger Arbeit; XVII. Jahrhundert.

Höhe 15 1/2, grösster Dm. 8 Cent. Gewicht 180 Gramm.

130. *Frauenbecher*, vergoldetes Silber. Weibliche interessante Kostümfigur, auf dem Kopfe einen Korb tragend, den sie mit dem erhobenen rechten Arme stützt, während sie die Linke in die Seite stemmt. Das Kleid ist überaus reich getrieben, mit Riemenwerk und Fruchtfestons; der Grund granirt. Vorzügliche Augsburger Arbeit mit Stempel und Marke G. S. Anfang XVII. Jahrhundert.

Höchste Höhe 20 Cent. Gewicht 216 Gramm.

131. *Tafelzierstück in Form eines Schiffes*, auf hohem Fusse, Silber, zumeist vergoldet. Der elegant gegliederte Fuss zeigt Rollenwerk und Arabesken in Treibarbeit; ein glattes Stück mit vier frei vorstehenden Ornamentschnörkeln mit figuralen Endigungen im edelsten Renaissancegeschmack bildet den Uebergang zu dem Schiffe, dessen Rumpf getrieben mit Wasserwogen und Delphinen; der obere Rand durchbrochen. Das Schiffchen ist vollständig ausgerüstet mit Tauwerk, Segel, Strickleiter und Flagge; auf demselben bewegen sich vier Figuren. Seltene und musterhafte Augsburger Arbeit, um 1600. Marke H W (verbunden)

Höhe 34 1/2, Länge 18, Breite 5 1/2 Cent. Gewicht 330 Gramm.

132. *Tafelzierstück, silbervergoldet, in Form eines Schiffes*, vollständig ausgerüstet mit Takelwerk, Segel, Mastkorb und Fahne, auf der ein Wappen aufgravirt; als Bemannung vier Ruderer in vollrunden, vergoldeten Figürchen; der Rumpf des Schiffes ist gravirt mit Delphinenfiguren in Maglioli's Geschmack. Mit Ausgussröhre. Seltenes, vorzüglich gearbeitetes Stück. Um 1600.

Höhe 21, Länge 17, Breite 6 1/2 Cent. Gewicht 195 Gramm.

133. *Gefäss in Form eines Vogels;* der Kopf zum Abnehmen. Silber vergoldet; getrieben und ciselirt, das Gefieder realistisch behandelt. Reizende Goldschmiedearbeit. XVII. Jahrhundert.

Höhe 15 1/4, Länge 15 Cent. Gewicht 288 Gramm.

134. *Kleiner silberner Becher* in Form eines vergoldeten Apfels, der Fuss in Form eines auf drei Blättern stehenden Zweiges; als Bekrönung des Deckels vollrundes Figürchen mit Palme und Kranz. Zierliches Stück. Augsburger Arbeit; XVII. Jahrhundert. Marke: MB (verbunden).

Höhe 15 Cent. Gewicht 132 Gramm.

135. *Trinkkanne* in conischer Form, mit Deckel und Henkel; in Silber getrieben und vergoldet. Auf dem Mantel Engelsköpfe und Mascarons, umrahmt von Renaissanceornament in Wächters Manier. Der Deckel mit Ranken und Früchten; als Bekrönung desselben ein aufrechtstehender Löwe, in den beiden Vordertatzen eine Palme haltend. Der Henkel edel gegliedert, mit auf Adlerklaue ruhendem Mascaron, aus dem eine Hermenbüste erwächst; doppeltgeschwänztes Seeweibchen als Handgriff. Prachtstück von edler Zeichnung und vollendeter Ausführung; als Marke ein gekröntes Schild mit V. Um 1600.

Höchste Höhe 18, grösster Dm. 11½ Cent. Gewicht 435 Gramm.

136. *Cylindrische Henkelkanne,* mit Deckel, aus dem sich eine hübsch profilirte Spitze erhebt. Silber vergoldet. Der Mantel mit sechs Abflachungen, die vorzüglich gravirt mit Laubguirlande, die abwechselnd von Vogelfigur und Arabeske überragt wird; oben und unten zieht sich, gleichwie um den Rand des Deckels. eine breite in Blumenornament getriebene Zackenbordüre. Der Henkel ist elegant gegliedert mit einer als Herme behandelten männlichen Büste und einem Engelskopf zwischen zwei Voluten als Handgriff. Sehr schönes Stück von aparter Form und vortrefflicher Ausführung. Nürnberger Arbeit; XVII. Jahrhundert; Marke RM (verbunden).

Höhe 16½, Dm. 8 Cent. Gewicht 385 Gramm.

137. *Kleine cylindrische Henkelkanne mit Deckel.* Silber vergoldet. Der untere Rand ist bossirt; der Mantel zeigt wie der äussere Rand des Deckels herzförmige mit Lilien-Ornament getriebene Buckeln; die Flächen des Körpers sind mit zierlichem Blumenwerk leicht gravirt; als Bekrönung des Deckels ein Blumenbouquet auf geringeltem Silberblattwerk; der Henkel gerippt. Vorzügliches Stück; XVII. Jahrhundert. Marke HR. (verbunden).

Höhe 16½, oberer Dm. 9½ Cent. Gewicht 306 Gramm.

138. *Münzhumpen,* cylindrisch, mit Henkel und Deckel, mit reicher getriebener und ciselirter Laubwerk-Ornamentation. In dem Deckel eine Schaumünze Johann's von Sachsen von 1630 auf das Jubiläum der Augsburger Confession, in dem Mantel in zwei Etagen zehn Braunschweiger Guldenstücke von 1691—1696. Der Henkel schön gegliedert mit einem aus Palmette vollrund hervortretenden Engelskopfe. Vorzügliche Arbeit. Marke W und GW.

Höhe 16½, grösster Dm. 11½ Cent. Gewicht 815 Gramm.

139. *Miniaturhenkelkanne* mit Deckel, silbervergoldet. Der Mantel gravirt mit Blumen; Deckel und Rand getrieben mit Arabesken und Festons; der Knopf des Deckels kugelförmig mit reliefirter Guirlande; der Henkel edel gegliedert mit aus Palmette erwachsendem Kopf. Vorzügliche Augsburger Goldschmiedearbeit aus dem Anfange des XVII. Jahrhunderts. Marke B. H.

Höhe 7½, Dm. 4¾ Cent. Gewicht 112 Gramm.

140. *Cylindrischer Becher* auf Fuss; vergoldetes Silber. Um den Fuss zieht sich ein reliefirtes, edel gegliedertes Laubwerk; der untere Theil des Kelches ist getrieben mit Bossirungen, in deren oberen Zwischensätzen Palmetten; der Mantel zeigt in feinster und zartester Gravirung drei ovale Wappenschilder durch ein reizvolles Renaissancewerk getrennt, das in zwei Feldern eine figurale Endigung trägt, in dem dritten aus einer seeweibchenartigen gekrönten Figur erwächst. Hervorragendes Stück; Nürnberger Arbeit; XVII. Jahrhundert.

Höhe 9, Dm. 8¾ Cent. Gewicht 215 Gramm.

141. *Becher* in conischer Form, Silber, getrieben und mit theilweiser Vergoldung. Derselbe ist reich belebt mit hoch vortretenden geflügelten Engelsköpfen, umrahmt von Renaissance-Ornament in Wächters Manier; der Grund granirt. Um den oberen Rand die Aufschrift: Disen . Becher . verehr . ich . Georg . Chler . Pefferkichler . allhie . meinem . Herrn . vnd . eltesten . vnd . guten . Freindt . zum . Gedecdnus . 16 . 26 . Jahr. Vortreffliche Arbeit. Marke: Lilie und MR. (verbunden).

Höhe 10, oberer Dm. 7 Cent. Gewicht 122 Gramm.

142. *Becher,* cylindrisch, nach oben wenig ausladend auf Fussansatz; Silber mit zierlich gravirter vergoldeter Ornamentation. Um den oberen und unteren Rand des Kelches und des Fusses ziehen sich grössere und kleinere geschmackvolle Bordüren, mit abfallenden Lamberquins; die obere Bordüre trägt ein Inschriftband mit: »B. T — ANNO — DOMINI — 1628«; in der Mitte des Mantels drei lorbeerumkränzte Medaillons mit Kriegerbrustbildern. Vorzügliches Stück. Marke: ZM. (verbunden).

Höhe 19½, oberer Dm. 9 Cent. Gewicht 256 Gramm.

143. *Becher,* cylindrisch, auf Fuss, Silber. Um die obere Weitung zwischen zwei vortretenden Bändern ein breiter Fries, der wie der Fuss geätzte und vergoldete reizende Arabesken zwischen Riemenwerk zeigt. Vorzügliches Stück; Anfang XVII. Jahrhundert; Marke: W und SF.

Höhe 9, Dm. 8½ Cent. Gewicht 160 Gramm.

Nr. 168. Nr. 138. Nr. 167.

144. *Hoher cylindrischer Becher,* auf Fuss, mit stark vortretendem, flechtartigem Uebergang. Vergoldetes Silber mit reichster geätzter Ornamentation; um den oberen und unteren Rand ziehen sich in langen Lappen Bandverschlingungen und reizvolle Arabesken; der Fuss mit Riemenwerk und Ranken. Vortreffliche Arbeit mit dem Augsburger Stempel. XVII. Jahrhundert.

Höhe 18½, grösster Dm. 10 Cent. Gewicht 402 Gramm.

145. *Becher,* cylindrisch, nach oben wenig ausbiegend, auf Fussansatz; Silber theilweise getrieben und vergoldet. Um den oberen Rand des Kelches zieht sich eine breite Bordüre mit herabfallenden Lamberquins, um den Fuss landschaftliche Darstellung mit Hund einem Hasen nachspürend. Tiroler Arbeit; XVII. Jahrhundert. Marke: HB

Höhe 17½, oberer Dm. 8½ Cent. Gewicht 190 Gramm.

146. *Becher,* ähnlich; am Fusse des Kelches Landschaftsdarstellung mit zwei Hunden und Hase; der Fuss mit oberer und unterer Ornamentbordüre.

Höhe 16½, oberer Dm. 8½ Cent. Gewicht 160 Gramm.

147. *Schützenbecher* in conischer Form, Silber, getrieben mit Schützenfigur, auf einen ein Küchlein erfassenden Raubvogel schiessend; über der Darstellung eine Schriftbanderole; um den Rand Dedication mit Jahreszahl 1669 eingravirt.

Höhe 15, grösster Dm. 10 Cent. Gewicht 188 Gramm.

148. *Kleiner Becher in Römerform,* Silber, vergoldet, Kelch und Fuss wohl nicht zusammengehörig. Der Fuss in Holbeinstyl mit zwei Reihen Buckeln, auf denen eine zierlich profilirte Spitze; der Kelch reizend gravirt mit reichen Fruchtgehängen und zwei Wappenschildern mit I-S. A-B.; als Boden ein vergoldeter Gulden Carl von Braunschweigs. Höchst geschmackvolles Stück.

Höhe 9½, grösster Dm. 6½ Cent. Gewicht 122 Gramm.

149. *Becher in Römerform,* Silber, der Fuss diamantschliffartig getrieben; der Kelch, neunfach ausbiegend, an dem oberen Rande mit eingeschlagener, lilienartiger Verzierung. Gute Nürnberger Arbeit; XVII. Jahrhundert. Marke: TS (verschl.)

Höhe 8½, grösster Dm. 7 Cent. Gewicht 93 Gramm.

150. *Kleiner Becher in Römerform,* Silber, vergoldet; der Fuss getrieben mit Quadern und Buckeln; der neunseitige Kelch mit gestanzten Laubranken. Interessantes Stück. Anfang XVII. Jahrhundert.

Höhe 7, oberer Dm. 6 Cent. Gewicht 72 Gramm.

151. *Kleiner Becher in Römerform,* silbervergoldet; der Fuss mit getriebenen Buckeln; der im Sechspass ausladende Kelch mit gestanzten Blumen. Gute Nürnberger Arbeit; XVII. Jahrhundert. Marke: D(G.)

Höhe 6¼, oberer Dm. 5½ Cent. Gewicht 54 Gramm.

152. *Kleiner Becher in Römerform,* Silber, der Fuss gothisirend, getrieben mit Buckeln auf granirtem Grunde; der zwölfkantige Kelch glatt. Sehr gute Nürnberger Arbeit. Marke: SG. Vergoldet.

Höhe 8¼, oberer Dm. 6½ Cent. Gewicht 77 Gramm.

153. *Becher in Römerform,* Silber vergoldet, mit üppigen, hoch getriebenen Blumenranken auf dem cylindrischen Fusse und dem Kelche, zwischen denen ein vortretender Lorbeerkranz den Uebergang bildet. Prächtige Nürnberger Arbeit; XVII. Jahrhundert. Marke: RR.

Höhe 11½, oberer Dm. 8 Cent. Gewicht 130 Gramm.

154. *Becher,* zierlich gegliedert in einer dem Römer ähnlichen Form; Silber vergoldet. Der Fuss, mit gezahntem vortretendem Rande, getrieben mit gothisirenden Nuppen in zwei Reihen; der Kelch gravirt mit lang herabfallenden Blumenguirlanden. Sehr schönes Stück. Nürnberger Arbeit, um 1600. Marke: RM (verbunden).

Höhe 9, oberer Dm. 7¾ Cent. Gewicht 95 Gramm.

155. *Kleiner Holzbecher* mit vergoldetem Silber garnirt. Die Umrandung des Bodens mit eingeschlagenen Strichverzierungen; um die Mitte des Gefässes ziehen sich vier Reifen; um den oberen Rand eine ausgezackte Bordüre, zart gravirt mit delphinartigen Figuren und Hausmarke zwischen 15—29. Sehr interessantes, werthvolles Stück. Schweizer Arbeit.

Höhe 8, Dm. 7 Cent.

156. *Salzfass,* dreieckig. auf drei zierlichen volutenartigen Füssen; Silber, vergoldet. Der Rand im edelsten Renaissancegeschmack durchbrochen, mit geflügelten Engelsköpfen, Profilbrustbildern etc.; unten zieht sich eine Lilienbordüre; die Platte mit Ornamentgravirung. Hervorragendes feines Stück; XVI. Jahrhundert.

Höhe 3, Dm. 11 Cent. Gewicht 110 Gramm.

157. *Flacher Teller,* vergoldetes Silber, mit einem sechs Cent. breiten Rande. der reich getrieben mit Blumen- und Fruchtranken in hocherhabener, vorzüglich ciselirter Arbeit.

Dm. 21½ Cent. Gewicht 140 Gramm.

158. *Kleines Schälchen,* Silber, theils vergoldet, der Rand in Buckeln ausgebaucht, die beiden Henkel volutenförmig; der Boden zeigt in vorzüglicher Ausführung eine sehr erhaben getriebene Rebenranke; auf den Kanten der Buckeln einzelne Früchte. Sehr schöne Nürnberger Arbeit; XVII. Jahrhundert.

Höhe 2, Länge 11, Breite 8½ Cent. Gewicht 50 Gramm.

159. *Schälchen,* vergoldetes Silber, in Form eines Blumenkelches ausgebaucht, mit zwei reich ornamentirten, schnörkelförmigen Henkeln mit Engelskopf; auf dem Boden ein in Hammerarbeit vorzüglich ausgeführtes, sehr erhabenes Fruchtbouquet. Schönes Stück; XVII. Jahrhundert.

Höhe 3, Länge 12¾, Breite 11½ Cent. Gewicht 92 Gramm.

160. *Ovales, achtpassförmig ausgebauchtes Schälchen,* mit zwei Henkeln. Vergoldetes Silber; auf dem Boden eine Blume an Zweig in sehr hoher Treibarbeit. Schönes Stück; XVII. Jahrhundert. Marke: H. G.

Höhe 2¾, Länge 14, Breite 10½ Cent. Gewicht 100 Gramm.

161. *Schälchen,* in Form eines Blumenkelches, vergoldetes Silber, mit zwei zierlichen, geschnörkelten Henkeln; auf dem Boden eine Blume. Sehr gute Nürnberger Arbeit; XVII. Jahrhundert. Marke: D. H. (verschlungen.)

Höhe 3, Dm. 9¾ Cent. Gewicht 61 Gramm.

162. *Kleines, rundes Schälchen,* Silber vergoldet, mit zwei vorstehenden Henkelgriffen, der Rand mit länglichen Buckeln getrieben; der Boden gestanzt mit Blume und Zweig. Sehr gute Nürnberger Arbeit; XVII. Jahrhundert. Marke: W.

Höhe 4, Dm. 8½ Cent. Gewicht 62 Gramm.

163. *Kleines, rundes Schälchen,* vergoldetes Silber, mit zwei schnörkelartigen, zierlich ornamentirten Henkeln; der Rand getrieben mit Buckeln in zwei Reihen; auf dem Boden eine eingestanzte Blume. Nürnberger Arbeit; XVII. Jahrhundert; Marke: W.

Höhe 5, Dm. 10½ Cent. Gewicht 85 Gramm.

164. *Ovales Schälchen,* vergoldetes Silber, mit zwei Henkeln; der Rand mit herzförmigen Buckeln; der Boden mit der sehr gut getriebenen Figur eines auf einem Ast sitzenden Vogels. Schönes Stück. Augsburger Arbeit; XVII. Jahrhundert. Marke: B. B.

Höhe 2½, Länge 10½, Breite 9½ Cent. Gewicht 90 Gramm.

165. *Kleines, ovales Schälchen,* blattförmig ausgeschweift und mit zwei volutenartig vorstehenden reizenden Henkelgriffen; Boden und Rand mit reichen Blumenranken in Stichel- und theilweise sehr erhabener Hammerarbeit. Sehr schönes und elegantes Stück. Nürnberger Arbeit; XVII Jahrhundert.

Höhe 4½, Länge 12½, Breite 10 Cent. Gewicht 82 Gramm.

166. *Kleines Schälchen.* Holz, in vergoldetem Silber montirt, mit zwei vorstehenden, zierlich gegliederten Henkeln.

Höhe 3, Dm. 6½ Cent.

167. *Reliquiar* in Form einer Monstranz, Silber, in reichstem Rococostyle getrieben und vergoldet. Der Fuss reich gegliedert und mit sehr erhabenem Muschelwerk und Fruchtguirlanden etc.; ein herzförmiger Baluster führt zu dem oberen Theile, der auf strahlenförmiger Unterlage eine Platte zeigt, die getrieben mit Nischen und Cartuschen, in denen Kreuzpartikel unter Bergkrystallkreuz und Reliquien. Prachtstück von reicher schöner Form und vortrefflicher Arbeit.

Höhe 42, grösste Breite des Obertheils 18½ Cent.

168. *Silbernes Weihrauchfass* in gothischem Style auf sechspassförmigem Fusse und mit halbkugelförmigem Untertheile. Die Flächen des Fusses sind gravirt und ciselirt mit Bandrollen, die vordere mit einem von einer Engelsfigur gehaltenen Wappenschilde; die Flächen des Untertheils zeigen in Treibarbeit sehr schöne Renaissancemotive; drei Renaissanceschnörkel mit vortretendem Löwenkopf dienen als Halter der Ketten. Das Obertheil in Thurmanlage mit Strebepfeilern und zwei Reihen reich durchbrochener Fenster, bekrönt von kuppelförmig zulaufendem Helm, auf dem als Abschluss des Ganzen ein vollrunder geflügelter Engelskopf. Höchst interessantes, vorzüglich ausgeführtes Stück deutscher Goldschmiedekunst.

Höchste Höhe 27 Cent., Gewicht ungefähr 1400 Gramm.

169. *Messkelch,* silbervergoldet, mit rundem, trichterförmigem Fusse, dessen höchst stylvolle Verzierung ein ringsum eingeschlagenes Kreuzornament in Rauten bildet; der ziemlich flache Knauf zeigt in Gravirung auf Ober- und Unterseite Fensterverzierungen, auf den Bossen den Namen: Jhesus; denselben umschliesst oben und unten ein Band, auf dem in gothischen Minuskeln eingeschnitten: Dis brot — der Engel. XV. Jahrhundert.

Höhe 17½, Dm. der Kuppe 10 Cent., Gewicht 275 Gramm.

Nr. 169. Nr. 204. Nr. 211.

170. *Fuss eines Messkelches,* der hübsch gegliedert im Sechspass, mit Applicationen von reizend modellirten Figürchen (Christusknabe, Gerechtigkeit etc.) und geflügelten Engelsköpfchen in vergoldetem Silber; der sechseckige Schaft wird von einem Knaufe mit vorstehenden Buckeln unterbrochen. Auf der Fussfläche die Jahreszahl 1594 aufgravirt. Sehr schönes Stück. Marke: Dreithürmige Burg u. W. G.

Höhe 15 Cent. Gewicht 270 Gramm.

171. *Grosse nordische Brautkrone;* vergoldetes Silber. Die sieben Platten des unteren Randes zeigen reliefirte Löwenköpfe aus Rollenwerk hervortretend, Blumengehänge etc.; dieselben werden überragt von zwei freistehenden, auf den Innenflächen gravirten Löwenfiguren ein gekröntes Schild haltend; zwischen denselben als Zacken eine aus breiten Blättern gebildete Säule, auf der eine Vogelfigur; breite, blattartige Verzierungen, in Ringen freihängend, dienen

als weitere Decoration. Hochinteressantes und seltenes Stück, das durch seine eigenartige Ornamentik wie seine technische Ausführung höchst beachtenswerth; XVII. Jahrhundert.

Höhe 13½, grösster Dm. 25½ Cent. Gewicht über 900 Gramm.

172. *Gürtelkette* aus dickem Silberdraht. Die Schliesse ist überaus reich im üppigsten Renaissancestyl ornamentirt. Dieselbe besteht aus drei von Engelsköpfen getrennten Gliedern; das grössere, mittlere, zeigt ein äusserst stylvolles, durchbrochenes und in einer Hermenbüste endendes Laubwerkmotiv, aus dem eine edel bewegte, nackte Knabenfigur, sich auf einen Todtenkopf stützend, vollrund heraus tritt; die seitlichen Glieder zeigen freistehend zwei auf einem Ast sitzende Vogelfiguren auf einer reich ornamentirten Rosette. Die das hübsch gegliederte Gehänge flankirenden Seitenglieder sind in gleicher Weise und in gleichem Reichthum ornamentirt. Prachtstück und ein Meisterwerk der Nürnberger Goldschmiedekunst; mit den Stempeln N. und BS.; XVI. Jahrhundert.

Länge 89 Cent. Gewicht 208 Gramm.

173. *Schwere Gürtelkette* zum Anhängen eines Messerbestecks oder einer Bügeltasche; aus dickem Silberdraht gefertigt und mit vier Zwischenplatten, die vergoldet und eine reliefirte liegende weibliche Figur und Blumenzierwerk zeigen. Die Schnalle reich ornamentirt, der Knopf mit vortretendem Löwenkopf. Vorzügliche Arbeit; XVI. Jahrhundert. Marke: J.

Länge 88 Cent. Gewicht 275 Gramm.

174. *Breiter Gürtel;* gemusterte Goldborte, mit reich ornamentirten, silbervergoldeten Buckeln besetzt und mit rothem Sammt gefüttert; die grossen Platten der silbervergoldeten Schnalle zeigen ein reliefirtes, reizvoll verschlungenes Ornament; die Schliesse durchbrochen. Ornamental interessantes Stück.

Länge des Ganzen 84, Länge der Schnallenplatte je 16, Breite je 4½ Cent.

175. *Grosse schildförmige Agraffe* in vergoldetem Silber. Um eine mittlere Erhöhung mit Tannenzapfenverzierungen zieht sich eine breite Bordüre mit getriebenen und ornamentirten Buckeln; um den Rand läuft ein Fries mit reliefirten Figuren, geflügelten Engelsköpfen, Vögeln etc. Mit Steinen und Cabochons besetzt. Interessante Arbeit.

Dm. 13 Cent. Gesammtgewicht 188 Gramm.

176. *Agraffe,* ähnlich, die obere Platte durchbrochen; der Randfries sehr reich.

Dm. 12¼ Cent. Gesammtgewicht 143 Gramm.

177. *Agraffe,* ähnlich, kleiner und ohne Besatz von Steinen.

Dm. 11 Cent. Gewicht 118 Gramm.

178. *Kleines Pulverhorn* in Dreiecksform, Silber, vergoldet; beiderseitig mit einer reizend gezeichneten mythologischen Darstellung, Sturz des Phaeton etc., die Figuren in sehr hohem Relief. Vortreffliche Arbeit, meisterhaft ciselirt. Anfang XVII. Jahrhundert.

Höhe 4½, Breite 3¾ Cent.

179. *Schützenorden* in Form eines grossen, silbervergoldeten Vogels, vollrund, das Gefieder gravirt. Anhängend einseitige Bronzeguss-Medaille mit S. Martin und dem Bettler und silbervergoldetes Schildchen mit Namensaufschrift und Jahreszahl 1698. Interessantes Stück. Niederländische Arbeit.

Höhe 10, Länge 15 Cent. Gewicht (einschliesslich der Bronzemedaille) 215 Gramm.

180. *Kappe einer breiten Schwertscheide,* Silber, reich ciselirt, mit üppigen Laubverschlingungen in orientalischem Charakter; die Edelsteine ausgebrochen. Vergoldet. XVII. Jahrhundert.

Länge 16, Breite 6½ Cent. Gewicht 138 Gramm.

181. *Jagdpfeife,* Achat, mit vergoldeter und gravirter Silbergarnitur. An einem Kettchen an einer langen Halskette hängend, die aus mit Golddraht umflochtenen Kordelgeflecht besteht. XVII. Jahrhundert.

Länge des Flötchens 4½ Cent.

182. *Kinderzahnbeisser*, Perlmutter. Der Griff vergoldetes Silber mit Strichgravirung und Palmettenfries. XVI. Jahrhundert.

Länge 11 Cent.

183. *Kinderrassel.* Der Zahnbeisser Perlmutter mit der reliefirten Taube des hl. Geistes; der flache Griff vergoldetes Silber in einer filigranirten Kugel endigend; derselbe zeigt zarte Ornamentgravirungen und vier volutenförmige Vortretungen, in denen kleine Schellchen hängen. Sehr schönes Stück. Anfang XVII. Jahrhundert.

Länge 12 Cent.

184. *Kinderrassel.* An dem mit zarten Blumenranken gravirten Stiele sind sechs vorstehende volutenförmige Ansätze mit Vogelkopfendigungen; anhängend kleine Schellen. Anfang XVII. Jahrhundert.

Länge 15 1/2 Cent.

185. *Kleiner silberner Lichtlöscher* in Form einer weiblichen Costümfigur, ein Maiglöckchen in den Händen haltend. XVII. Jahrhundert.

Höhe 7 Cent.

186. *Kleines Reliquar* in Buchform. Die Deckel mit filigranirten, gothisirenden Rosetten, der Rücken mit Ornamentgravirung. Gutes Stück. XVI. Jahrhundert.

Länge 5, Breite 2 3/4 Cent.

187. *Kleines Laternchen,* Silber, sechsseitig, mit zierlich gewundenen Säulchen und etagenförmigem Aufsatz, vorzüglich ausgeführt in reichster Filigranarbeit. XVII. Jahrhundert.

Höhe 9 1/2 Cent.

188. *Schreibtafel* in schönem silbernen Einband, der reich in Blumen und Blattranken durchbrochen, gravirt und mit einer vergoldeten Platte hinterlegt ist. Die Blätter Elfenbein. Ende XVII. Jahrhundert.

Höhe 6 3/4, Breite 10 Cent.

189. *Schreibtafel.* Die Blätter Pergament; der Einband Silber; auf den Decken hübsch gravirte landschaftliche Darstellungen mit Architecturen, auf dem Rücken Arabesken. Mit langem Silberstift, der als Verschluss dient. Schönes Stück; XVII. Jahrhundert.

Länge 6, Breite 4 Cent.

190. *Completer Buchbeschlag,* Silber; die Ecken mit reliefirten geflügelten Engelsköpfen in zierlichen Durchbrechungen; die Schliessen mit reicher Blumenguirlande.

191. *Buchschnalle* mit reizvollen Laubverschlingungen, die eine Krone umranken in durchbrochener Arbeit. Auf vergoldeter, an der Kante mit Palmetten getriebener Unterlage. Reizende Nürnberger Arbeit. Mit den Stempeln N. und P.Z.; XVII. Jahrhundert.

Länge 14 Cent. Gewicht 46 Gramm.

192. *Reicher breiter Rahmen* in Silberfiligran mit Gitterwerk in reichen Cartuschen, üppigen Blumenbouquets und Muschelverzierungen. Eingesetzt Oelminiatur mit der Stigmatisirung des hl. Franciscus.

Höhe 45, Breite 30 Cent.

193. *Breites Rähmchen* in reichstem vorzüglich ausgeführten Silberfiligran mit Blattranken, aus denen grössere und kleinere Blümchen hervortreten; oben eine Krone.

Höhe 14, Breite 10 Cent. Gewicht 62 Gramm.

194. *Kleines Rähmchen,* Silber vergoldet, im reichsten Rococostyl, theils durchbrochen. Vortreffliche Arbeit; XVII. Jahrhundert.

Länge 7 3/4, Breite 6 3/4 Cent.

195. *Pinsel,* der hübsch profilirte Griff mit Zackenbordüre. Silber, theilweise vergoldet; XVI. Jahrhundert.

Länge des Griffes 6½ Cent.

196. *Zunftschildchen,* Silber. Der Rahmen im Zopfstyl getrieben, mit Muschelverzierung, Waffentrophäe etc. Mit Dedicationsaufschrift und Jahreszahl 1763.

Höhe 13, Breite 9½ Cent.

197. *Rundes wenig gewölbtes Plättchen,* Silber, meisterhaft getrieben und ciselirt mit einer figurenreichen Darstellung des Calvarienberges, im Vorgrunde die würfelnden Soldaten. In doppelter Kordelgeflechtumfassung.

Dm. 5½ Cent. Gewicht 14 Gramm.

198. *Monstranzmedaille* in vergoldetem Silber. Halbfigur der Madonna, das Jesuskind liebkosend an sich drückend, auf Halbmond, freistehend in einem von geflügelten Engelsköpfchen durchsetzten Laubrähmchen. XVII. Jahrhundert.

Länge 6½, Breite 4¾ Cent. Gewicht 32 Gramm.

199. *Grosse silberne Medaille.* Av. Brustbild Johann Friedrichs von Sachsen mit dem Schwerte; Umschrift: JOANNS . FRIDERICVS . ELECTOR . DVX . SAXONIE . FIERI . FECIT . ETATIS . SVAE . 32 . R. Das Wappen. Umschrift: SPES . MEA . IN . DEO . EST . ANNO . NOSTRI . SELFATORIS . M . D . X . X . X . V. Zwischen den Worten Blättchen. Sehr schönes Exemplar.

Arbeiten in Bronze, Kupfer, Messing etc.

A. Gegossene, ciselirte und gravirte Arbeiten.

200. *Fuss eines Reliquiars.* Vergoldetes Messingblech mit der flachreliefirten Standfigur eines Heiligen. Sehr interessantes, äusserst seltenes Stück; XII. Jahrhundert; im Inneren Reste des Holzfusses.

Höhe 16, Breite 13 Cent.

201. *Grosses Altarkreuz.* Auf dreipassförmigem, glatten Fusse erhebt sich der sechseckige Schaft, der von reich gegliedertem Knauf, auf dessen vorstehenden Bossen Initialen in farbigem Schmelz, unterbrochen wird; unterhalb desselben ein Fries mit Christuskopf und Heiligenbrustbild in Nischen, die von zierlichen Fialen flankirt sind; oberhalb des Knaufs drei überaus fein stylisirte, fast vollrunde Engelsfigürchen mit weiten Flügeln, auf Sockeln stehend. Das Kreuz selbst ist reich gravirt; die Arme, die prächtige Laubranken zeigen, endigen in einem Vierpass, in dem auf der Vorderseite vortretende Rosetten, in die silbergetriebene Plättchen mit den Symbolen der Evangelisten eingelassen sind; auf der Rückseite sind die Evangelistensymbole mit Schriftbanderolen aufgravirt. Im Kreuzungspunkte beiderseitig ein viereckiges Plättchen mit einem, das Schweisstuch haltenden Engel. Prachtstück, wohl nicht zusammengehörig, das Kreuz zweite Hälfte des XV. Jahrhunderts, während der Fuss, eine vorzügliche Goldschmiedearbeit, früher zu setzen sein dürfte.

Höhe 70, Breite 40 Cent.

202. *Kleines Hausaltärchen,* in Goldbronze, in Form eines Altars. Fuss und Sockel zeigen reizvolle Arabesken in Aetzarbeit; auf der vorderen Lang- und den Querseiten Reste von kleinen Scheibchen in agglomerirtem Glase mit dem Schweisstuche Christi etc.; die Innenflügel, die wie das Mitteltheil von einer gravirten Bordüre umzogen sind, tragen gleichfalls agglomerirte Scheibchen, deren linkes mit einer Crucifixdarstellung noch fast vollständig erhalten ist. Die Rückseite des Mitteltheiles und der Flügel sind gravirt mit einer Anbetung der Hirten und der Verkündigung der Maria. Sehr interessantes Stück.

Höchste Höhe 22½, Breite 15 Cent.

203. *Ciborium,* kupfervergoldet. Runder Fuss mit sechsseitigem, von reich gegliedertem Knauf durchsetzten Schaft; das Gefäss sechseckig mit reichen stylvollen Blattranken in Gravirung und mit hohem Dach. Sehr schönes Stück; XV. Jahrhundert.

Höhe 27½ Cent.

204. *Gothisches Ostensorium*, kupfervergoldet, in architektonischem Aufbau; Fuss und Schaft, von glattem Knauf unterbrochen, sechseckig in eigenartiger Ornamentation mit Punkten und eingeschlagenen Kreuzornamenten. Der obere Theil in Form eines sechseckigen, von Fialen flankirten Thurmes; die Seiten, sowie das hohe, in einer Kugel endigende Dach durchbrochen mit Fensterverzierungen, Rosetten etc. Sehr interessantes Stück; XV. Jahrhundert.

Höhe 33 Cent.

205. *Messkelch,* kupfervergoldet; die Kuppa silbervergoldet. Der Fuss sternförmig und durchbrochen; die vorstehenden Bossen des reich gegliederten Knaufes schmücken kleine Medaillons in agglomerirtem Glase, abwechselnd den Jesusknaben und eine Monstranz zeigend; der Schaft der Kuppa in Sternmusterung gravirt. Interessantes Stück; XV. Jahrhundert.

Höhe 20 Cent., Dm. der Kuppa 8 1/2 Cent.

206. *Grosser Speisekelch mit Deckel.* Um Fuss und Deckel zieht sich ein Fries mit Arabesken und Fruchtranken auf gekörntem Grunde; vergoldet; XVII. Jahrhundert.

Höhe 38 Cent.

207. *Vogelfänger* in lauernder Stellung, in der Linken eine Blendlaterne haltend, die Rechte zum Schlage erhoben; am Gürtel hängen todte Vögel. Vortrefflich modellirte Bronze-Statuette. Nürnberger Arbeit, an das Gänsemännchen erinnernd; XVI. Jahrhundert. Schön patinirt.

Höhe 21 Cent. Auf hohem, hübsch profilirtem Holzsockel.

208. *Christuskörper,* von tiefer Empfindung, mit weit flatterndem Lendentuche. Vergoldeter Bronzeguss; XVI. Jahrhundert.

Länge 12 3/4 Cent. Ein Arm fehlt.

209. *Römischer Krieger,* in Harnisch und Helm. Vortrefflich ciselirtes Statuettchen; vergoldet.

Höhe 5 Cent. Defekt an den Füssen.

210. *Kriegerstatuette* in voller Rüstung, mit Helm. Bronzeguss. XVI. Jahrhundert.

Höhe 5 3/4 Cent. Auf Holzsockel.

211. *Kopf eines Martyrers*, das Haar in Locken geordnet; das schmerzerfüllte Gesicht mit hohem Ausdruck der Empfindung. Vorzüglich ciselirter Bronzeguss, vergoldet, von hochkünstlerischer Vollendung. XVII. Jahrhundert.

Länge 12 Cent.

212. *Frauenbüste* in interessantem Costüm, in der Linken einen Handschuh haltend. Vollrunder gut ciselirter Bronzeguss, vergoldet und mit Resten der Email-Bemalung. XVII. Jahrhundert.

Länge 4 1/2 Cent.

213. *Vollfigur eines sitzenden Löwen,* auf dem Kopfe einen Ring. Romanisch.

Höhe 12 Cent.

214. *Säulencapitäl* mit Akanthusblättern und durchbrochenen Arabesken. Vortrefflich ciselirter Bronzeguss; XVI. Jahrhundert.

Länge 3 3/4, Breite 5 1/2 Cent.

215. *Gothisches, sechsarmiges Messing-Kronleuchterchen.* Der Balken, in einer Spitze endigend, wird von einer sitzenden Löwenfigur mit geringeltem Schweif bekrönt; die leicht geschwungenen Arme sind durchbrochen mit Kreisornamenten etc. und zeigen als Aufsatz eine lilienartige Verzierung; die Leuchtertellerchen mit durchbrochener Bordüre. Sehr hübsches, zierliches und interessantes Stück.

Länge 38 Cent.

216. *Grosser Kronleuchter*, zwölfarmig in zwei Etagen über einander; mit massivem, reich profilirtem Balken, der in einer grossen polirten Kugel endigt und von Doppeladler gekrönt wird; die Arme geschweift, mit delphinartigem Zwischensatz; als weitere Verzierung dienen Delphine mit Menschenköpfen und hübsch profilirte Spitzen. Die Kugel trägt ein gravirtes Schildchen mit Namensaufschrift und Jahreszahl 1587.

Höhe 80 Cent.

217. *Balkon* einer Sabbathlampe in Dinanterie; als Bekrönung ein sitzender romanischer Löwe; aufgravirt hebräische Charaktere.

Länge 37 Cent.

218. *Doppelarmiger Leuchter.* Auf hohem glockenförmigem Fusse erhebt sich die vollrunde, gut ciselirte Figur eines Landsknechts mit grossem Federhut, die Arme ausgestreckt, in jeder Hand eine vasenförmige Lichterdülle haltend. Schönes Stück. XVI. Jahrhundert.

Höhe 30 Cent.

219. *Standleuchter.* Der vierseitige, auf vier Klauen ruhende Fuss mit Ornamentgravirungen; als Leuchterträger die vollrunde interessante Figur eines Landsknechts. Vorzügliches Stück. XVI. Jahrhundert.

Höhe 32 Cent.

220. *Handleuchter* mit breit ausladendem Fusse. Als Griff vollrunde Figur eines Landsknechtes, in der erhobenen Rechten den durchbrochenen Lichterhalter tragend. XVI. Jahrhundert.

Höhe 21 Cent.

221. *Venetianischer Leuchter.* Der weit ausbauchende Fuss durchbrochen geschnitten in Laubwerk mit Sternornamentation, die Platte gravirt. Sehr schönes Stück.

Höhe 24 Cent.

222. *Venetianischer Leuchter.* Der gewellte Fuss und die Platte mit Ornamentgravirung.

Höhe 26 Cent.

223. *Leuchter* von ähnlicher Form und ähnlicher Ornamentation; kleiner.

Höhe 22 Cent.

224. *Ein Paar Leuchter.* Der Stiel säulenförmig, der Fuss mit reliefirten, reich stylisirten Laubranken, die aus Amorinenfiguren erwachsen. Italienisch. XVI. Jahrhundert.

Höhe eines jeden 20 Cent.

225. *Grosser Kessel,* auf drei Adlerklauen ruhend, mit oberem und unterem Randfries und zwei massiven Gehängen. XVI. Jahrhundert.

Höhe 62, oberer Dm. 72 Cent.

226. *Gothischer Kessel,* Rothkupfer; der an vorstehenden Köpfen befestigte Henkel Gelbkupfer.

Höhe 18 Cent.

227. *Weihwasserkessel,* der Henkel mit phantastischen Thierköpfen. Mitte XVI. Jahrhundert.
Höhe 21 Cent.

228. *Schwenkkessel,* der Henkel mit Drachenköpfen. Ende XVI. Jahrhundert.
Höhe 20, Dm. 21 Cent.

229. *Bronzevase* von reizender, dunkelgrüner Patina; der Ausguss auf dem schlanken Halse hat vorne einen Löwenkopf mit Ring im Maule als Verzierung; der Henkel höchst elegant geformt. Auf der Mitte der Vase in Broncehochrelief das Wappen der südtirolischen Adelsfamilie Giovanelli. Vorzügliche Arbeit der Renaissanceperiode unter italienischem Einfluss.
Höhe 48 Cent.

230. *Schenkgefäss* mit eiförmigem Körper und aufstehendem Henkel; der Ausguss in Form eines realistisch behandelten Löwenkopfes. Schönes Stück von eleganter Form. XVII. Jahrhundert.
Höhe 43 Cent.

231. *Schmuckkästchen,* vierseitig. Die Kanten und die Mitten der Breitseiten mit Friesen, die mit radförmigen Rosetten durchbrochen sind; die Flächen zeigen zarte Gravirungen: auf dem Deckel weibliche Costümfigur, zwischen von Bär und Vogel belebten Laubranken; auf den Seitenwandungen nackte weibliche Figur und Jäger; auf der Rückfläche Löwe mit dem bayerischen Wappen. Interessante, wahrscheinlich Augsburger Arbeit unter italienischem Einfluss.
Höhe 10, Länge 15 1/2, Breite 8 1/2 Cent.

232. *Reiseuhr.* Das Gehäuse vergoldetes Kupfer, von cylindrischer Form, in reich durchbrochener Ciselirung; die Deckel mit Renaissancearabesken mit Figuren, Mascarons und Engelsköpfen; um den Rand ein fein stylisirtes Laubornament, von vortrefflich gezeichneten Jagddarstellungen belebt. Schönes Stück. XVI. Jahrhundert.
Höhe 2 1/2, Dm. 6 3/4 Cent.

233. *Gehäuse einer Reiseuhr* von ähnlicher Ornamentation. Der obere Deckel mit Säulenbalustrade, der Rand von jagdbaren Thierfiguren belebt.
Höhe 2 1/4, Dm. 6 1/4 Cent.

234. *Messinstrument* in Form eines Winkels, in dem ausgeschnitten die beiderseitig gravirte Figur eines Haifisches, Jonas ausspeiend; auf den Balken Zahlen, Sprüche und Jahreszahl 1573 eingravirt, der Zeiger mit reliefirtem Löwenkopf. Interessantes Stück.
Länge 18 1/2, Breite 15 Cent.

235. *Astronomisches Instrument* in Form einer vierseitigen Büchse. Stark vergoldet und gravirt: auf drei Seiten Kalender etc.; auf der vierten Seite reiches Riemenwerk, die Figur der Justitia und die Unterschrift: HOC OPUS VECJT VDVLRJCVS SCHNJEP DE MONACO ANNO DOMJNJ MDLXVII ELEVA POLJ 48. Interessantes Stück.
Länge 10 1/2 Cent.

236. *Messinstrument,* gravirt mit Mass und Arabesken. Auf der Rückseite die Aufschrift: Christophorus Schissler, faciebat Augustae Vindelicorum Anno 1586. Sehr interessantes Stück.
Länge 30 Cent.

237. *Grosser Reif* (wohl Rand eines Rechaud-Untersatzes) in Goldbronze. Um die Weitung zieht sich, vorzüglich ciselirt, ein 4 Cent. breiter Fries mit einer hoch reliefirten Darstellung des Paradieses, in lebendiger Composition, an den bekannten Fries des Theodor de Bry erinnernd. Vorzügliche niederländische Arbeit des XVII. Jahrhunderts.
Breite 6 1/2, Dm. 19 1/2 Cent.

238. *Grosse Spritze* mit vorstehenden Rippen; aufgravirt das Nürnberger Wappen und Jahreszahl 1596.
Länge 80 Cent.

239. *Grosser Krahnen.* Der Ausguss in Form eines aus Blätterkrone erwachsenden phantastischen Thierkopfes mit dem Meissel gehauen; der Schlüssel in Form eines Delphines auf Palmette ruhend. XVI. Jahrhundert.

Länge 25 Cent.

240. *Griff eines Kammerherrnschlüssels,* in Goldbronze, mit Churfürstenkrone, freistehend in einer Umrahmung mit Füllhörnern etc. Schönes Stück; XVIII. Jahrhundert.

Länge 6 Cent.

241. *Fragment eines Schlüssels*; der Griff zierlich durchbrochen mit reizvollen Arabesken.

Länge 7 Cent.

242. *Barokrähmchen,* hübsch ornamentirt, umrahmt von einem Kranze mit in Silberblech gut ausgeführten Blumen. Eingesetzt Pergamentminiatur mit hl. Familie.

Höhe 28, Breite 18 Cent.

243. *Wappen einer Grabplatte,* schildförmig, mit Lilie, auf der zwei Vögel sitzen; oben in zwei Reihen in gothischen Minuskeln die Aufschrift: A n n o d n i MCCCCLXXXVI s t a r b B a l t a s a r L o s l i n. Interessantes Stück.

Länge 30, obere Breite 27, untere 18 Cent.

244. *Vierpassförmiges Wappen einer Grabplatte,* reich behelmt, laubumrankt, in dem der Vogel Strauss ein Hufeisen im Schnabel haltend. In den äusseren Winkeln des Vierpasses vorstehend lilienförmige Verzierungen. Mitte XVI. Jahrhundert. Vorzügliches Stück.

Höhe 53, Breite 42 Cent.

245. *Schildförmige Grabplattenverzierung* mit dem aufrecht stehenden Steyerischen Panter, mit geringeltem Schweif. Anfang XVI. Jahrhundert.

Länge 18, Breite 16 Cent.

246. *Schildförmige Grabplattenverzierung* mit drei Lilien.

Länge 19, Breite 16 Cent.

247. *Schlüsselhaken* aus grösserer und kleinerer, durch drei Kettchen verbundenen Platte bestehend, die vergoldet. Die obere zeigt in einer cartuschenförmigen Umrahmung die Verkündigung Mariä in einer Composition von zwei Hüftfiguren; die untere ein Plaquette mit dem Markuslöwen in einem mit Engelsköpfen und Hermenbüsten sehr reich ornamentirten Rahmen. Vortreffliche italienische Arbeit; XVI. Jahrhundert.

Ganze Länge 11 Cent.

248. *Portrait-Medaille, von 1505, mit dem Brustbilde Maximilians* und 5 Wappen. Vergoldet.

249. *Ovales Plaquette* mit dem Brustbilde von Henri IV. im Königsmantel mit der Vliessordenskette. Hochrelief mit Vergoldung. Sehr schöne Arbeit.

250. *Plaquette* in ovaler an den Enden spitz zulaufender Form (Abguss einer Siegelstampfe.) St. Georg den Drachen tödtend unter einem reichen gothischen Baldachin; im Hintergrunde die Königstochter. Im Abschnitt knieender Bischof, links und rechts Wappenschilder. Umschrift: S . DNI . LAVRENTII . ROCERELLES . GRACIE . EPISCOPI . (P) ERRAIE. Vortreffliche Arbeit mit Vergoldung.

Länge 9½, Breite 5¾ Cent.

251. *Belag einer Messerscheide* mit reliefirten reizenden Puttenfiguren, vortretendem Engels- und Satyrkopf. Ausgezeichnete Arbeit. XVII. Jahrhundert.

Länge 27½ Cent.

252. *Schild* eines Kirchenstuhles der Goldschmiedegesellen; reiche Umrahmung mit Mascaron, Füllhörnern etc.; mit Aufschrift und Jahreszahl 1737.

Höhe 22, Breite 28 Cent.

B. Getriebene Arbeiten.

253. *Weinkühler,* in eleganter, geschweifter Form, mit Ausbauchungen. Rothkupfer, sehr erhaben getrieben mit reichen Blumenbouquets, Fruchtfestons etc.; der Fuss mit doppeltem Akanthusblattfries; als Handgriffe zwei Löwenköpfe. Vorzügliche italienische Arbeit.

Höhe 22, Länge 44, Breite 32 Cent.

254. *Gothische Schüssel,* getrieben. Im Fond ein Medaillon, in dem die Madonna mit dem Kinde im Strahlenkranz, auf Halbmond stehend; um dasselbe zieht sich ein Fries mit reich geschwungenen Arabesken und ein Spruchband mit dem sich mehrfach wiederholenden Spruche: Hilf Got aus Not.

Dm. 42 Cent.

255. *Gothische Schüssel,* getrieben. Im Fond ein Medaillon mit hoch getriebenen Blumen, umrahmt von einem doppelten Inschriftbande; der aufsteigende Rand bossirt; der Rand mit eingestampften Bogenverzierungen mit Lilienendigungen.

Dm. 43 Cent.

256. *Tiefe Schüssel,* gothisch. Auf dem Boden ein Medaillon mit St. Georg, umrahmt von einer breiten Bordüre mit ornamental verwendeten gothischen Charakteren; der Rand mit Bossirungen.

Höhe 8½, Dm. 28½ Cent.

257. *Gothische Schüssel.* Im Fond Medaillon mit Sternmusterung, umrahmt von breiter Arabeskenbordüre und doppeltem Inschriftbande.

Dm. 42 Cent.

258. *Grosse gothische Schüssel,* getrieben. Im Fond ein grosser, hoch erhabener Ornamentumbo, der Rand mit eingestampftem Lilienfries.

Dm. 48 Cent.

259. *Zwei Vortragelaternen,* Messing, durchbrochen mit Laubranken. XVIII. Jahrhundert.

Höhe 75 Cent. Zwei Stück.

260. *Vortraglaterne* in Weissblech.

Höhe 74 Cent.

261. *Baldachin* in Weissblech, getrieben, wellenförmig, mit freistehender Monstranz als Bekrönung. Barokstyl.

Höhe 115 Cent.

262. *Trichter*, Messing, getrieben mit dem russischen Doppeladler, Trophäen, Arabesken etc.; XVIII. Jahrhundert.

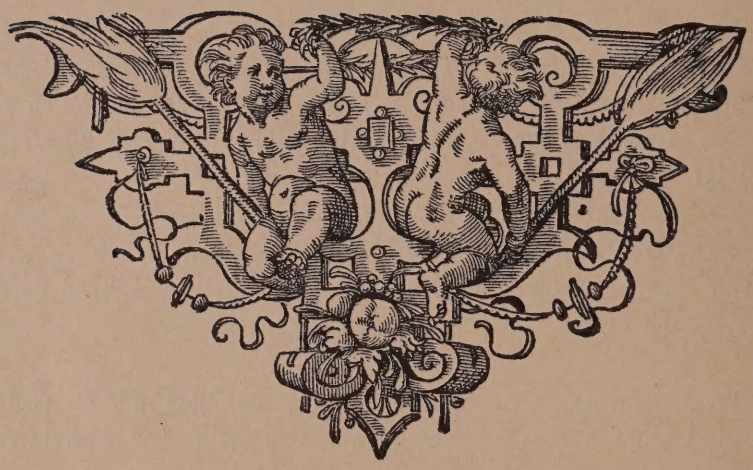
Höhe 19 Cent.

263. *Kleines reiches Rähmchen*, sehr erhaben getrieben mit Engelskopf, Lorbeerzweigen etc.; der Aufsatz mit einem von der Tiara bekrönten Wappenschild. Vorzügliche Arbeit; XVII. Jahrhundert. Vergoldet.

Länge 11, Breite 7 Cent.

264. *Neun schildförmige Appliquen*, Eckstücke, Rosetten etc., hoch gepresst, mit reichen, vornehm gezeichneten Blumen und Laubranken, die durchbrochen und zum Theil von Rebengewinden eingefasst sind. Vorzügliche Arbeit, vergoldet. Ende XVII. Jahrhundert.

Grösse zwischen 42 und 26 Cent.



Arbeiten in Eisen.

265. *Gewehrlauf,* reliefirt im üppigsten Renaissancestyl meisterhaft geschnitten mit reizvollen, von Puttenfiguren und Hatormasken belebten Arabesken und Fruchtgehängen; dazwischen drei allegorische weibliche Figuren im Style des Etienne de Laulne; der Grund vergoldet. Prachtstück von selten schöner und reizvoll gezeichneter Ornamentirung, die in meisterhafter, hoch künstlerischer Vollendung über zwei Drittel des Laufes bedeckt. XVI. Jahrhundert.
Länge 48 Cent.

266. *Gothische Uhr* mit complicirtem Gang und Schlagwerk. Das Gestell thurmförmig, in Eisen geschnitten, an den Ecken von Strebepfeilern mit Kreuzblumenbekrönung flankirt; der Aufsatz kuppelförmig, von zwei sich überschneidenden, mit vorstehenden Krabben ornirten Bogen gebildet. Werthvolles Stück, das Zifferblatt ergänzt.
Höhe 40 Cent.

267. *Grosse gothische Laterne.* An den Ecken Strebepfeiler als Flankirungen; oben ein halbbogenförmiger Aufsatz mit Schneckenwindungen und vorstehenden Spiralen. Sehr schöne Schlosserarbeit.
Höhe 68 Cent.

268. *Pfannenuntersatz.* Die Platte in Form einer Lilie durchbrochen mit gravirten Flächen; der Griff elegant profilirt, mit einer stylisirten Blume als Endigung. Sehr geschmackvolle Arbeit; Anfang XVI. Jahrhundert.
Dm. der Platte 17½, Länge des Stieles 32 Cent.

269. *Pfannenuntersatz.* Die Platte durchbrochen mit dem gekrönten Reichsadler; der Griff mit sich verjüngenden Spiralen. Im Rande eingeschlagen: E. F. 1546.
Dm. der Platte 17, Länge des Griffs 37 Cent.

270. *Hammer* von ebenso praktischer wie geschmackvoller und origineller Form. Als Marke eine Schneckenverzierung. XVI. Jahrhundert.
Länge 18 Cent.

271. *Zange,* mit Canneluren und kreisförmigen Einschnitten; die Griffe sechsseitig. Handwerksgeräth von grösster Eleganz. XVI. Jahrhundert.
Länge 23 Cent.

272. *Grosse Zange.* Der obere Theil reich gravirt und geätzt mit Bandverschlingungen und Arabesken; in einem Schildchen das Monogramm: F. X. S. XVII. Jahrhundert.
Länge 38 Cent.

273. *Lockenscheere.* Der Griff der einen Handhabe vielgestaltig profilirt, der der anderen meisterhaft durchbrochen geschnitten: auf einem geflügelten Engelskopfe ruht eine weibliche Büste, in den beiden erhobenen Händen einen Fries von Masken und hermenartig behandelten Büsten tragend, der in einem Delphin seinen Abschluss findet. Als Bekrönung des Ganzen ein Mascaron. Höchst geschmackvolle, technisch meisterhaft ausgeführte Arbeit vom Ende des XVI. oder Anfange des XVII. Jahrhunderts.
Länge 37 Cent.

274. *Schraubschlüssel.* Der Griff geschnitten mit vortretenden Quadern; der Schlüssel mit zwei gegeneinander gelehnten Delphinen mit Schuppenverzierung. XVI. Jahrhundert.
Länge 15 Cent.

275. *Schwertknopf,* durchbrochen, zum grössten Theile freistehend geschnitten: auf der einen Seite die Geisselung Christi unter einer Säulenarkade, auf der andern der Calvarienberg in figurenreichen Darstellungen. Sehr merkwürdiges Stück; XVI. Jahrhundert.
Länge 4½ Cent.

276. *Degenknopf,* durchbrochen geschnitten, mit Korbgeflecht und mit Silber tauschirt. Italienisch; XVI. Jahrhundert.
Länge 6 Cent.

277. *Schwertknopf* in Form eines behelmten Kriegerkopfes, vollrund geschnitten, der Helm mit Silbertauschirung. Ende XVI. Jahrhundert.
Länge 6¼ Cent.

278. *Kappe einer Degenscheide* mit zierlichen Arabesken in reliefirter Silbertauschirung.
Länge 14 Cent.

279. *Spitze einer Schwertscheide,* reich geätzt mit schönem Ornament. XVII. Jahrhundert.
Länge 12½ Cent.

280. *Büchsenschloss,* überaus reich geschnitten, theils mit Reliefornamenten, theils mit durchbrochenen Ranken, die von Figuren belebt sind. Interessante Kunstarbeit; XVI. Jahrhundert.
Länge 21 Cent.

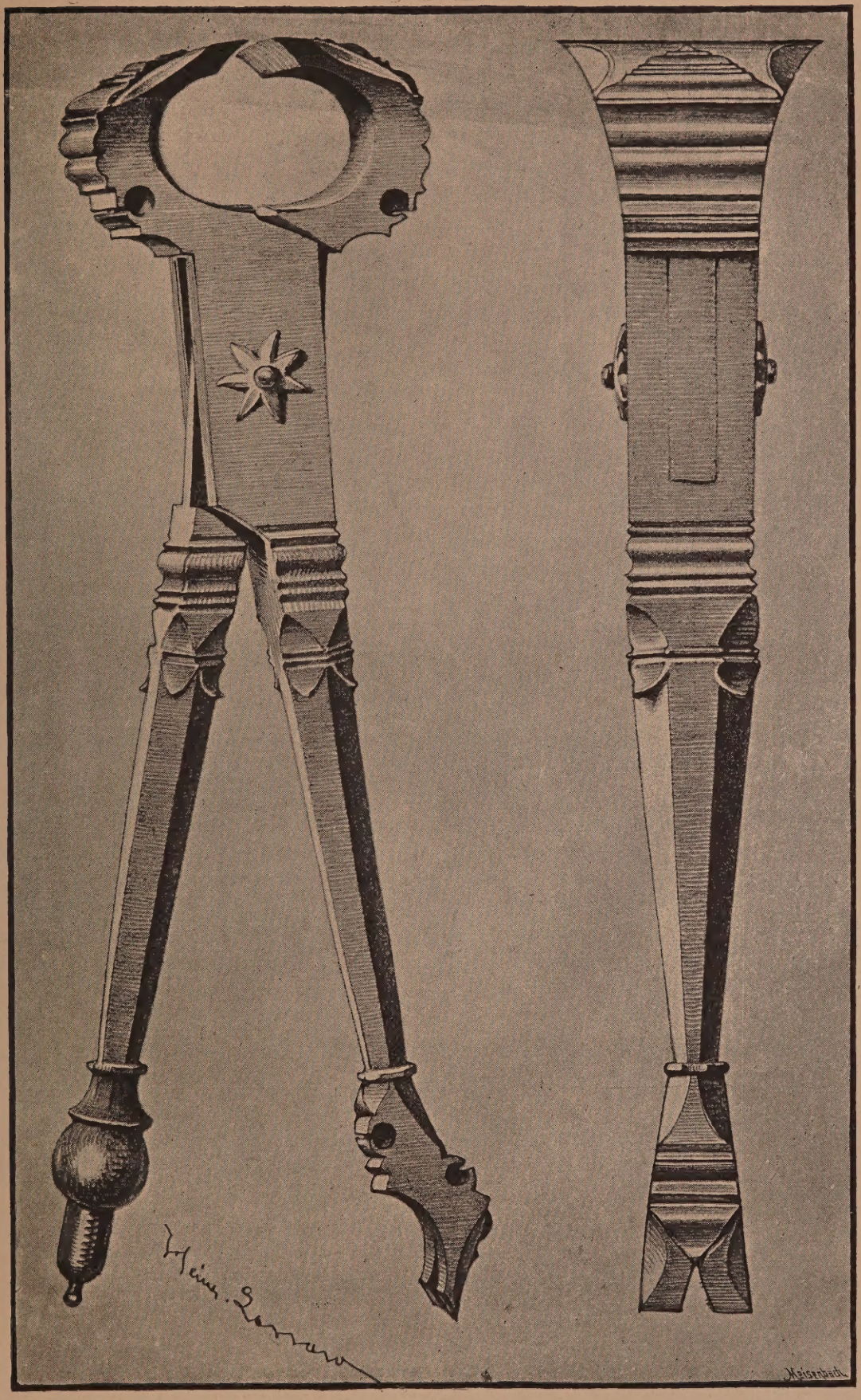
281. *Radschloss,* sehr reich gravirt mit zierlichen Arabesken und vergoldet; die Scheibe durchbrochen mit Fischblasenornament, die Umrandung derselben gleichfalls reich gravirt. Schöne italienische Arbeit; XVI. Jahrhundert.
Länge 24 Cent.

282. *Steinschloss.* Die Platte reliefirt geschnitten mit Blumenranken, zwischen denen sich eine phantastische Thierfigur bewegt; der Hahn in Form eines drachenartigen Thieres. Sehr schönes Stück; XVII. Jahrhundert.
Länge 10 Cent.

283. *Klappmesser.* Der Griff mit reichen Jagddarstellungen zwischen üppigen Laubranken in Goldtauschirung. Vorzügliche Arbeit; XVII. Jahrhundert.
Länge 12 Cent.

284. *Messer.* Die Klinge gravirt mit Blumen und Spruch; das Heft reliefirt geschnitten mit Blumenranken. XVII. Jahrhundert.
Länge 20 Cent.

285. *Messerklinge.* Der Rücken geschnitten mit zierlichen Arabesken; die Wurzel hübsch profilirt und mit Ornamentgravirung. XVII. Jahrhundert.
Länge 25 Cent.



Nr. 271. 5*

286. *Bügel einer Frauentasche.* Der Rand mit Gravirung, oben und unten ein Medaillon mit reliefirt geschnittener Larve. Reizende Arbeit, mit Spuren von Vergoldung; XVI. Jahrhundert.
Länge 13, Breite 12 Cent.

287. *Garnwinde,* Styl Louis XV., erhaben geschnitten mit Blumen und Geräthschaften in reichen Cartuschen; der Grund vergoldet und mit Strichverzierung.
Länge 13 1/2, Breite 4 1/4 Cent.

288. *Pfropfenzieher* in Kapsel, Styl Louis XV., mit allegorischen Medaillons erhaben geschnitten; der Grund theils vergoldet, theils mit Gold tauschirt. Zierliche Arbeit.
Länge 10 1/2 Cent.

289. *Medaillon.* Die beiden Seiten, sowie der Rand zeigen äusserst zierliche Laubarabesken in durchbrochener Arbeit auf vergoldetem Grunde. Geschmackvolle, elegante Arbeit. XVII. Jahrhundert.
Länge 3 1/4, Breite 3 Cent.

290. *Fingerhut,* geschnitten mit Arabesken und Thierfiguren. XVII. Jahrhundert.
Länge 2 1/2 Cent.

291. *Beladener Maulesel.* Vollrunde, stark beschädigte Figur.
Länge 12 Cent.

292. *Rose* in natürlicher Grösse; die Blüthenblätter einzeln geschmiedet und getrieben in Blattdicke. Meisterwerk der Schmiedekunst; XVII. Jahrhundert; vergoldet.

293. *Hoher Ständer* zum Aufsetzen von Opferkerzen. Der Ständer aut drei ornamentirten Füssen ruhend, elegant profilirt; die Aufsatzplatte tellerförmig. XVI. Jahrhundert.
Höhe 100 Cent.

294. *Ständer zum Aufstellen von Kerzen,* reich geschmiedet mit Blumen und Verschlingungen; vorne ein Schild, bemalt mit den Kniefiguren der Heiligen Sebastianus und Antonius. XVIII. Jahrhundert.
Höhe 82 Cent.

295. *Grosser Arm* zum Tragen eines Aushängeschildes, in Spiralen, mit breiten Blattendigungen und Ausläufen, reich geschmiedet; als Bekrönung vorne eine Blume mit Blattwerk. Vorzügliche Schmiedearbeit. XVII. Jahrhundert.
Länge 240 Cent.

296. *Arm eines Aushängeschildes,* in reichster Schmiedearbeit mit Schneckenwindungen, in denen freistehend Spiralverzierungen, Blumen etc. XVII. Jahrhundert.
Länge 135 Cent.

297. *Verzierung* (Arm), reich durchbrochen mit schwungvollen Arabesken, gekrönt von einer Blumenvase. Interessante Schmiedearbeit mit Spuren der Vergoldung; XVII. Jahrhundert.
Länge 38 Cent.

298. *Arm,* reich geschmiedet in gewundener Ornamentirung. XVII. Jahrhundert.
Länge 60 Cent.

299. *Wandarm* in eleganter Gliederung, reich geschmiedet mit vorstehenden Blättern, Spiralen etc.
Länge 95 Cent.

300. *Rolle einer Winde,* geschmiedet mit Spiralverzierungen.
Dm. 40 Cent.

Nr. 273.

301. *Zwei Schildhalter,* geschmiedet mit spiralförmigen Windungen, zwischen denen ein Mascaron. Polychromirt. XVI. Jahrhundert.

Länge eines Jeden 56 Cent. Zwei Stück.

302. *Gothischer Leuchter* mit grosser runder Platte, die obere Platte radförmig, mit Zinnenverzierung. Interessante Form.

Höhe 38 Cent.

303. *Zwei Wandleuchter,* geschmiedet in reichen Spiralwindungen.

Länge 55, Breite 25 Cent.

304. *Wandleuchter,* vorzüglich geschmiedet in eleganten Windungen mit Blattendigungen. XVII. Jahrhundert.

Länge 60, Breite 60 Cent.

305. *Drei lange Laternenträger* in Form einer Lilie mit langem Stengel.

Länge 115 Cent.

306. *Glied einer Lustrekette,* aus der Kreuzform gebildet, mit reichgegliederten Seitenverzierungen.

Länge 37 Cent.

307. *Sechsseitige Handlaterne,* Eisenblech. Fuss und Kuppel mit gothisirenden Ornamenten durchbrochen, die Kanten mit getriebenem Messing besetzt.

Höhe 36 Cent.

308. *Applique eines Leuchters,* durchbrochen geschnitten, mit schwungvollen Arabesken, vergoldet. XVI. Jahrhundert.

Länge 15½ Cent.

309. *Grosses, zweiflügeliges Thor,* in vorzüglicher Schmiedearbeit mit Gitterwerk, das von Vierpässen und ornamentirten Kränzen durchsetzt ist; der obere Theil mit geflammten Stäben. XVI. Jahrhundert.

Höhe 235, Breite eines jeden Flügels 127 Cent.

310. *Doppelthüre.* Der obere Theil durchbrochen mit reichen Verschlingungen als Umrahmung der Namenszüge Jesus und Mariae, der untere Theil geschmiedet mit Verschlingungen. XVII. Jahrhundert.

Höhe 220, Breite jedes Flügels 60 Cent.

311. *Zweiflügeliges Thor,* geschmiedet mit Kreisschwingungen etc. Sehr schöne Arbeit; XVII. Jahrhundert.

Höhe 250, Breite jedes Flügels 84 Cent.

312. *Zweiflügelige Thüre,* reich geschmiedet in Kreisschwingen mit Laubansätzen etc. Schöne Arbeit; XVII. Jahrhundert.

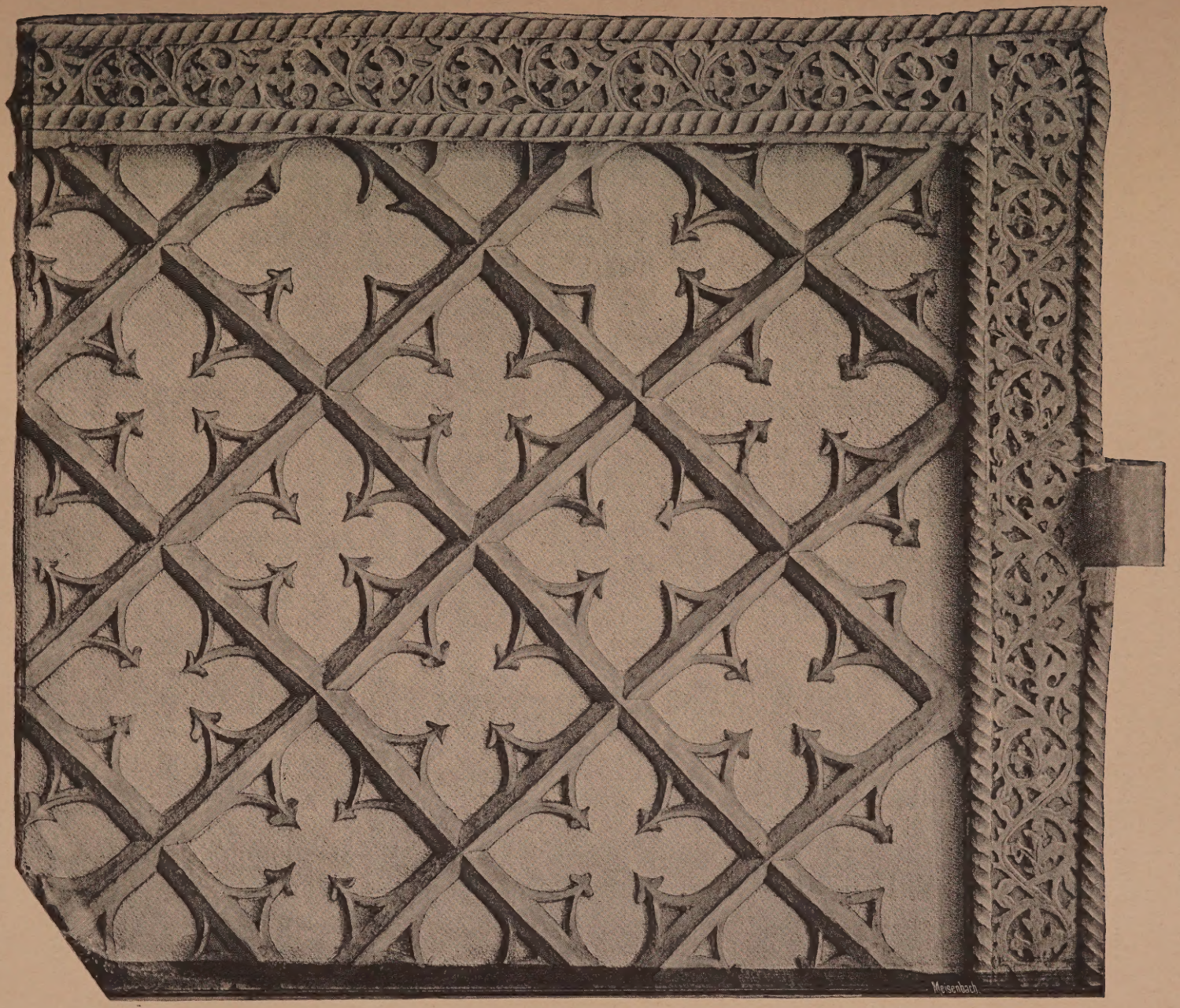
Höhe 150, Breite jedes Flügels 80 Cent.

313. *Gartenthor,* reich geschmiedet mit Kreisornamenten; Pfeilspitzen als Abschluss der oberen Bekrönung. Mit Schloss.

Höhe 250, Breite 170 Cent.

314. *Drei Theile von der Bekrönung eines Lettners,* vorzüglich geschmiedet im gothischen Style mit in hübschem Masswerk durchbrochenen Rosetten und grossen lilienförmigen Spitzen. Vorzügliche Arbeit.

Länge 300 Cent.



Nr. 316.

315. *Belag einer gothischen Thüre*, aus dünnen, gestanzten Platten in Rautenform bestehend, deren jede in Flachrelief den Tiroler Adler aufweist. Aeusserst interessantes Stück; Zeit Maximilian's. (Nicht ganz vollständig.)

Grösste Höhe 135, Breite 73 Cent.

316. *Grosse gothische Tabernakelthüre*, gegittert, mit in den Rauten freistehenden Lilienverzierungen; der Rand mit reizvoll durchbrochenen Laubranken; der zierliche Griff in der oberen Platte mit Fischblasen durchbrochen und mit unterem Lilienfriese. Vorzügliche Arbeit; Ende XV. Jahrhundert.

Höhe 92, Breite 48 Cent.

317. *Tabernakelthüre*, gegittert, mit mittlerem Kranz. XVI. Jahrhundert.

Länge und Breite 36 Cent.

318. *Tabernakelthüre*, reich durchbrochen mit Schleifen- und Flechtwerk. XVI. Jahrhundert.

Länge 56, Breite 36 Cent.

319. *Ovale Tabernakelthüre* mit mittlerem Gitterwerk in einer Umrahmung von durchbrochenen Arabesken; der Handgriff geschwungen mit Ringelwerk. XVII. Jahrhundert.

Länge 46, Breite 38 Cent.

320. *Thüre*, geflochten mit Gitterwerk, von Kreisornamenten durchsetzt. XVI. Jahrhundert.

Höhe 60, Breite 60 Cent.

321. *Kleine Thüre*, Drahtgeflecht mit ausgeschnittenen Eisenverzierungen.

Höhe 90, Breite 60 Cent.

322. *Gothischer Thürklopfer*. Der hohle Ring, dessen obere Platte mit Herzornament etc. durchbrochen ist, wird unten von einer phantastischen Drachenfigur überschnitten; oberhalb, über einer kleeblattförmigen Endigung ein hoch stehendes Wappenschild; die Platte zeigt überaus reiche durchbrochene Blattverschlingungen. Prächtiges Stück von höchst charakteristischer Ornamentation.

Länge des Klopfers 16, Breite 18, Länge des Ringes 26, Breite 26 Cent.

323. *Gothischer Thürklopfer*, kranzförmig, mit weit ausladenden Schnecken- und Spiralverzierungen; die runde Platte durchbrochen mit reichen Blattverschlingungen.

Länge 9, Breite 14 Cent.

324. *Gothischer Thürklopfer* in Form eines verschlungenen Zweiges, mit erhabenem Umbo, den ein Kordelgeflecht und eine doppelte Bordüre umfassen.

Länge 12½, Breite 8, Dm. der Platte 12 Cent.

325. *Thürklopfer*. Ovaler Ring mit blumenförmigem Abschluss; denselben überschneidet oben eine bärtige Maske, unten eine ornamentirte, abgeflachte Kugel; die Platte zeigt durchbrochenes Blumenornament. XVI. Jahrhundert.

Länge 15, Breite 12½, Dm. der Platte 12 Cent.

326. *Thürklopfer* aus der Uebergangszeit der Gothik in die Renaissance, reliefirt geschnitten mit Palmetten; denselben überschneidet unten eine Würfelform mit stylisirter Rose. Interessante Arbeit.

Länge 14, Breite 15 Cent.

327. *Kleiner Thürklopfer* mit Schneckenverzierungen und Spiralwindungen. XVI. Jahrhundert.

Länge 11, Breite 8 Cent.

328. *Thürklopfer*, ringförmig, in Spiralen ausladend; die Platte mit ausgeschnittenem Blumenwerk auf Unterplatte. XVI. Jahrhundert.

Länge 7, Dm. der Platte 15 Cent.

329. *Kleiner Thürklopfer.* Der Ring mit Schneckenornament und Spiralen; die Platte in Form einer Sonnenblume. XVI. Jahrhundert.

Dm. des Ringes 9, der Platte 14 Cent.

330. *Gothisirender Thürklopfer* in Form eines Blumenkranzes, mit Schneckenverzierungen und geringeltem Blattwerk; die Platte durchbrochen mit dem Doppeladler. Geschmackvolle Arbeit; XVI. Jahrhundert.

Dm. des Klopfers 12, der Platte 15 Cent.

331. *Thürklopfer,* S-förmig, auf beiden Seiten mit Spirale, die Platte durchbrochen mit Ranke. XVI. Jahrhundert.

Länge des Griffes 20, der Platte 25 Cent.

332. *Gothisirender Thürklopfer,* der Ring oval, durch den sich rechts und links ein Astwerk zieht. Interessantes Stück, eingeschlagen die Jahreszahl 1571.

Länge 20, Breite 16 Cent.

333. *Thürklopfer,* ringförmig, mit Schneckenornament und vorstehenden Spiralen; die runde Platte mit Lilien durchbrochen, die Flächen gravirt. XVI. Jahrhundert.

Dm. 8, Dm. der Platte 14 Cent.

334. *Gothisirender Thürklopfer* in Form eines Blumenringes mit langen Zacken; der Griff in Form einer Hand.

Länge 19, Breite 15 Cent.

335. *Thürklopfer* in Form eines ovalen Kranzes mit Schuppenornamenten und Blumenkelch-Verzierungen, überschnitten von bärtigen Groteskköpfen mit Fischschwanzendigungen. Schöne deutsche Schmiedearbeit aus dem Ende des XVI. Jahrhunderts, fein mit dem Meissel aus Blockeisen gefertigt.

Länge 17, Breite 16 Cent.

336. *Thürklopfer,* oval, mit eingeschlagenen Ornamenten und vorstehender Schellenverzierung. Ende XVI. Jahrhundert.

Länge 17, Breite 12 Cent.

337. *Thürklopfer,* in ähnlicher Anordnung, einfacher.

Länge 18, Breite 16 Cent.

338. *Thürklopfer,* ringförmig, mit Schneckenverzierung und geringeltem Blattwerk; die runde Platte durchbrochen mit reichen, aus Mascaron erwachsenden Rankenverschlingungen. XVI. Jahrhundert.

Länge 12, Dm. 15 Cent.

339. *Thürklopfer,* der Ring ähnlich ornamentirt; die Platte durchbrochen mit in Fratzenköpfen endigenden Laubranken.

Dm. der Platte 11, Länge des Klopfers 15 Cent.

340. *Thürklopfer* in Form eines ovalen Kranzes mit Schneckenornament und Fischschwanzendigung; denselben überschneidet oben und unten eine bärtige Maske. Ende XVI. Jahrhundert.

Länge 15, Breite 14 Cent.

341. *Thürklopfer,* gewunden, die Platte geschmiedet in Form eines Blattes. Interessante Form; Ende XVII. Jahrhundert.

Länge 30 Cent.

342. *Platte eines Thürklopfers,* durchbrochen geschnitten mit in Larven und Thierköpfen endigenden Verschlingungen.

Dm. 19½ Cent.

343. *Gothischer Griff.* Die obere Platte des ovalen, sich nach unten verdickenden Ringes ist mit Fischblase und Kleeblatt durchbrochen und mit Krabben geschmückt; die Platte in Form

eines Kreuzes mit Kreuzblumen als Endigungen und Blättchen als Zwischensätzen. Sehr zierliche und vollendete Arbeit.

Breite des Ringes, sowie Dm. der Platte 9 Cent.

344. *Gothischer Thürgriff*, herzförmig. Die innere Fläche von doppeltem, hochstehendem und gekerbtem Rande eingefasst, ist mit Fischblasen durchbrochen und endigt oben in phantastischen Thierköpfen; auf der unteren Weitung eine reliefirte eidechsenartige Thierfigur. Sehr gute Arbeit.

Länge 16, Breite 18 Cent.

345. *Gothischer Griff.* Aus einer spiralförmig gekerbten Stange erwachsen, gegen einander gekehrt, zwei Spiralen, deren eine in eine Knospe, die andere in eine geöffnete Blume ausläuft. Zierliche und interessante Schlosserarbeit.

Breite 17 Cent.

346 *Kleiner gothischer Griff* mit vorstehenden phantastischen Thierköpfen.

Länge 9½, Breite 6 Cent.

347. *Kleiner gothischer Griff* in Form eines verschlungenen Zweiges, mit eingeschnittenen Schneckenverzierungen. Zierliche Arbeit.

Länge 8, Breite 5½ Cent.

348. *Einfacher gothischer Griff* in Herzform.

Länge 11, Breite 14 Cent.

349. *Gothischer Thürgriff*, in Form eines vollrunden phantastischen Thierkopfes mit geöffnetem Rachen.

Länge 4½ Cent.

350. *Zwei kleine gothisirende Griffe*, mit Astverschlingungen; einer mit durchbrochener Platte. Zwei Stück.

351. *Griff* mit gegeneinander stehenden Spiralen; die Fläche mit eingeschlagenen Verzierungen. XVI. Jahrhundert.

Dm. 14 Cent.

352. *Griff*, hübsch profilirt, mit zwei Balustern; derselbe ruht auf zwei buckelförmigen, durchbrochenen Rosetten. XVI. Jahrhundert.

Länge 16 Cent.

353. *Griff*, ähnlich; die Platten flach.

Länge 13 Cent.

354. *Gothischer Griff*, mit tiefgefurchten, spiralförmigen Windungen; beiderseits eine doppelte Zinnenbekrönung; die Platte rosettenförmig.

Länge 16 Cent.

355. *Kleiner Griff*, in Kranzform, mit Schneckenornament etc.; die Platte rosettenförmig und bossirt.

Dm. 6½ Cent.

356. *Griff*, mit spiralförmigen Windungen etc.

Länge 17 Cent.

357. *Griff*, hübsch profilirt und vergoldet.

Länge 12½ Cent.

358. *Thürgriff*, vierkantig; die Platte durchbrochen ornamentirt. XVI. Jahrhundert.

Dm. des Ringes 12, der Platte 9 Cent.

359. *Thürgriff* mit Schneckenornament und spiralförmigen Ausläufen. XVI. Jahrhundert.

Dm. 9 Cent.

360. *Thürgriff*, ringförmig, mit seitlichen Spiralen.
Dm. 6 Cent.

361—64. *Vier kleine einfache Griffe.* Vier Stück.

365. *Thürknopf* mit reliefirtem, phantastischem Kopf in Muschelumrahmung. XVII. Jahrhundert.
Länge 13, Breite 10 Cent.

366. *Gothisirende Thürschnappklinke.*

367. *Ornamentirter gothischer Knopf.*
Dm. 3 Cent.

368. *Grosser Riegel eines Thürklopfers* in Form einer in Kreuzblume endigenden Lilie.
Länge 40 Cent.

369. *Schloss* in Kleeblattform auslaufend. Die Platte überaus reich geätzt und gravirt im üppigsten Renaissancestyl mit Arabesken, die von sitzender Figur und Mascarons belebt sind; in den oberen Segmenten Greifenfiguren. Sehr schönes Stück; Ende XVI. Jahrhundert.
Länge 16½, Breite 13 Cent.

370. *Gothisirendes Thürschloss* in Herzform abschliessend.
Länge 28 Cent.

371. *Grosses gothisirendes Schloss*, mit halbmondförmigem Abschluss und aufgesetzten Ornamentrosetten.
Länge 24, Breite 25 Cent.

372. *Grosses gothisirendes Schloss* mit herzförmigem Abschluss.
Länge 32, Breite 20 Cent.

373. *Kleines gothisirendes Schloss* mit eichelförmiger Endigung.
Länge und Breite 12½ Cent.

374. *Grosses gothisirendes Schloss* in Kleeblattform endigend, die äussere Randung in Laubwerk durchbrochen.
Länge 56, Breite 22 Cent.

375. *Grosses complicirtes Thürschloss* in ausgeschweifter Halbmondform endigend.
Länge 22 Cent.

376. *Thürschloss* mit durchbrochener Platte.
Länge 21 Cent.

377. *Einfaches gothisirendes Schloss* mit Schlüssel.
Länge 26 Cent.

378. *Grosses Thürschloss* in Kleeblattform endigend. Die Platte durchbrochen mit reichen Arabesken; dieselbe trägt eingeschlagen die Jahreszahl 1580.
Länge 32, Breite 18 Cent.

379. *Grosses Thürschloss* mit ausgeschnittenen Blumenverzierungen. XVII. Jahrhundert.
Länge 26, Breite 16 Cent.

380. *Grosses Thorschloss*, die Umrandung durchbrochen, mit herzförmigen etc. Ornamenten, die Flächen gravirt. XVII. Jahrhundert.
Länge 56 Cent.

381. *Grosses Schloss.* Die Platte Messing, reich durchbrochen mit Verschlingungen und Muschelverzierungen; die Umrandung mit geschmiedetem und vergoldetem Rococoblattwerk; der Griff des Schlüssels reich durchbrochen. Meisterhafte Arbeit; dieselbe trägt auf einer Banderole der Platte die Signatur: Franz Xav. Bernogger in München. Erste Hälfte des XVIII. Jahrhunderts.
Länge 47, grösste Breite 28 Cent.

382. *Grosses Schloss.* Die Platte Messing, ähnlich wie die Umrandung reich mit Laubwerkverschlingungen durchbrochen. XVIII. Jahrhundert.

Länge 34, Breite 28 Cent.

383. *Grosse gothische Schlossplatte,* schildförmig, nach unten in drei, in reichstem Laubwerk durchbrochen geschnittenen Rosetten endigend, die in verschobener Rautenform aus phantastischen Thierköpfen erwachsen; die Platte selbst schmücken reizvolle getriebene und durchbrochene Blattwerkfriese etc. Vorzügliche Arbeit.

Grösste Länge 42, Breite 20 Cent.

384. *Gothisches Schlüsselschild* in Form eines Wappenschildes. Das Schlüsselloch wird von einer reliefirten Lilie umrahmt, die oben in einem verschlungenen Zweige mit eichelförmiger Endigung ihren Abschluss findet. Aeusserst zierliche und geschmackvolle Arbeit.

Länge 10, Breite 9 Cent.

385. *Schlossbeschlag,* durchbrochen mit hübsch geschwungenen Laubarabesken, die Flächen gravirt; unten ein zierlich profilirter Griff. XVII. Jahrhundert.

Länge 20, Breite des Griffes 9 Cent.

386. *Schlossbeschlag,* ganz ähnlich.

Gleiche Grösse.

387. *Schildförmige Platte* eines gothischen Schlosses mit reliefirten Astverschlingungen, die in hoch getriebenen und durchbrochenen stylisirten Blumen endigen.

Länge 28, grösste Breite 28 Cent.

388. *Gothischer Schlossbelag,* durchbrochen geschnitten mit einem von Laubranken umfassten, zweifach behelmten Wappenschilde. Reizende Arbeit.

Länge 11½, Breite 9 Cent.

389. *Belag eines Schlosses,* durchbrochen mit von Puttenfiguren etc. belebten Arabesken. XVII. Jahrhundert.

Länge 11½, Breite 7½ Cent.

390. *Grosser gothischer Schlossbelag,* durchbrochen mit reichen Verschlingungen, in Lilien endigend.

Länge 31, Breite 21 Cent.

391. *Gothische Schlossverzierung,* ausgeschnitten in Form eines heraldischen Löwen mit geringeltem Schweif.

Länge 26 Cent.

392. *Belagtheil eines Schlosses,* durchbrochen mit schwungvollen, aus einer Vase erwachsenden Arabesken. XVII. Jahrhundert.

Länge 8, Breite 9 Cent.

393—95. *Drei gothische Schlossfragmente.* Drei Stück.

396—98. *Drei kleine Schlüsselbleche,* eines gothisirend in verschobener Rautenform mit S-förmigen Spitzen. Drei Stück.

399—401. *Drei verschiedene Schlüsselbleche.* XVI. und XVII. Jahrhundert, zwei mit durchbrochenem Laubwerk. Drei Stück.

402—3. *Zwei Schlüsselbleche,* durchbrochen; XVII. Jahrhundert. Verschieden. Zwei Stück.

404 *Massives gothisches Vorhängeschloss,* dreieckig, mit Strichverzierung; die Röhre des Schlüssels kleeblattförmig.

Länge 22 Cent.

405. *Massives Vorhängeschloss,* würfelförmig; der Griff des Schlüssels durchbrochen mit Fischblasenornament. Interessantes Stück; Anfang XVI. Jahrhundert.

Länge 14, Breite 14 Cent.

406. *Vorhängeschloss,* ausgeschnitten in Form einer Lilie. XVI. Jahrhundert.
Länge 14 Cent.

407. *Grosses Vorhängeschloss,* herzförmig, in eine doppelte Lilie auslaufend; mit zwei Schlüsseln mit kleeblattförmiger Röhre. XVI. Jahrhundert.
Länge 25 Cent.

408. *Vorhängeschloss* in Lilienform; an langer Kette. XVI. Jahrhundert.
Länge 14 Cent.

409. *Gothisches Vorhängeschloss* mit Strebepfeilern.
Länge 13½ Cent.

410. *Massives Vorhängeschloss* in Lilienform; mit doppeltem Riegel. Anfang XVI. Jahrhundert.
Länge 18 Cent.

411. *Vorhängeschloss,* kugelförmig; der Griff des Schlüssels mit Delphinverzierungen.

412. *Gothisches Truhenschloss,* schildförmig, mit zierlich durchbrochenem Laubwerkfries.
Länge 14 Cent.

413. *Grosses schildförmiges Truhenschloss* mit aufgesetzten Kupferrosetten.
Länge 24, Breite 17 Cent.

414. *Gothisirendes Truhenschloss,* schildförmig.
Länge 20, Breite 12 Cent.

415. *Kunstschloss.* Der grosse Schlüssel mit complicirtem Bart, der Griff herzförmig. Nürnberger Arbeit.

416. *Truhenschlüssel.* Der Bart reich durchbrochen; die Röhre auf wellenförmiger Wurzel; der Griff ringförmig, mit hübschem Profil und freistehender Lilie. Interessante Schmiedearbeit; XVI. Jahrhundert.
Länge 17½ Cent.

417. *Kleiner gothischer Schlüssel* mit complicirtem Bart und kleeblattförmiger Röhre; der herzförmige Griff mit Kreuzblumenendigung.
Länge 9½ Cent.

418. *Grosser Schlüssel.* Der herzförmige, mit Schneckenornament gezierte Griff ruht auf einer Basis mit vier volutenförmigen Ansätzen. Mit Resten der alten Vergoldung. XVII. Jahrhundert.
Länge 46 Cent.

419. *Grosser Schlüssel,* der Bart sternförmig durchbrochen.
Länge 20 Cent.

420. *Kunstschlüssel,* der Griff im Dreipass durchbrochen.
Länge 21 Cent.

421. *Thorverzierung.* Der mittlere Theil kreuzförmig, in den Winkeln Halbkreisverzierungen mit Spiralwindungen. Vorzügliche Schmiedearbeit.
Höhe 150, Breite 64 Cent.

422. *Zwei gothische Thürbänder,* reich ornamentirt mit Blattverzierungen und Spiralen.
Länge eines jeden 40 Cent. Zwei Stück.

423. *Zwei massive Thorbänder* mit reliefirt geschnittener Thierfigur; der Kegel mit Palmette. Sehr interessant; Anfang XVI. Jahrhundert.
Länge 26 Cent.

424. *Zwei Thorbänder* von elegant geschwungener Form, mit aufgesetzten getriebenen Rosetten. XVI. Jahrhundert.
Länge eines jeden 43 Cent. Zwei Stück.

425. *Zwei Thorbänder* von eleganter Ornamentirung, die Flächen mit eingeschnittenen Arabesken. XVI. Jahrhundert.
Länge eines jeden 40 Cent. Zwei Stück.

426. *Zwei Thorbänder*, geschweift, mit Spitzenendigung und Haken. XVI. Jahrhundert.
Länge eines jeden 25 Cent. Zwei Stück.

427. *Grosses Thorband* geschweifter Form, mit Spirale und langer Spitze, seitlich in ein stylisirtes Blatt auslaufend. XVI. Jahrhundert.
Länge 80, Breite 40 Cent.

428. *Grosses Thorband*, durchbrochen mit cameleonartigem Thier auf Ranken, die Flächen geätzt und gravirt mit Schuppenverzierung und Arabesken. XVI. Jahrhundert.
Länge 51 Cent.

429. *Thorband* in geschwungener Form, in eine Fratze auslaufend, die Fläche mit eingeschlagenem Ornament.
Länge 40 Cent.

430. *Thorband*, durchbrochen mit Masken zwischen Rankenwindungen. Ende XVI. Jahrhundert.
Länge 43 Cent.

431. *Zwei grosse Thorbänder* in eine stylisirte Lilie auslaufend.
Länge 78 Cent.

432. *Zwei grosse Bänder*, hübsch geschnitten.
Länge 55 Cent.

433. *Zwei grosse Thorbänder*, durchbrochen mit erhabenen Laubranken.
Länge 40 Cent.

434. *Grosses Fragment eines gothischen Thürbandes*, durchbrochen mit üppigen Laubarabesken.
Länge 24, Breite 11 Cent.

435. *Fragment eines gothischen Thürbandes*, mit schönem Blattwerk durchbrochen.
Länge 19 Cent.

436. *Neun verschiedene grosse massive Thorbänder.* Neun Stück.

437. *Sieben verschiedene Thürbänder und Thürangeln.* XVII. Jahrhundert. Sieben Stück.

438. *Fünf verschiedene Thorverzierungen etc.* Fünf Stück.

439. *Zwei Thorangeln*, geschwungen mit Fischschwanzendigungen und vorstehenden Zacken; die Kurve mit Spiralverzierung. XVI. Jahrhundert. Zwei Stück.
Länge einer jeden 50 Cent.

440. *Zwei Thorangeln*, ausgeschnitten mit spiralförmigem Ornament und Blumenstrauss, Verzierungen eingeschlagen. XVI. Jahrhundert. Zwei Stück.
Länge einer jeden 36 Cent.

441. *Gothisirende Thürangel* von eleganter Form, mit Spiralverzierungen und eingeschlagenen Ornamenten.
Länge 44 Cent.

442. *Gothisirende Thürangel* mit Spiralen, langen Spitzen und eingeschlagenen Arabesken.
Länge 40 Cent.

443. *Gothisirende Thürangel*, Band und ein Fragment. Drei Stück.

Nr. 459.

444. *Grabkreuz.* Der Ständer mit hübschem Profil und reichem, geschmiedeten Ornamentwerk, in Spiralen und Schneckenform; die Umrahmung der mit zwei Thüren verschlossenen Inschrifttafel durchbrochen in reichen Rankenwindungen; als Bekrönung ein Kreuz, dessen Schaft sechs schnörkelartige Seitenverzierungen trägt. Reiche Schmiedearbeit.
Höhe 240, grösste Breite 80 Cent.

445. *Grabkreuz* in reicher Schmiedearbeit, in gewundener und spiralförmiger Musterung mit dazwischen liegendem breiten Blattwerk. Reiche Schmiedearbeit.
Höhe 195, Breite 112 Cent.

446. *Zwei Thorfüllungen,* reich geschmiedet mit Ranken und Blumen im Rococostyl. Zwei Stück.
Höhe 52, Breite 42 Cent.

447. *Zwei Füllungen* mit mittlerer Rosette von bandförmigen Verschlingungen umgeben.
Höhe 85, Breite 60 Cent.

448. *Thoraufsatz* in reichster Schmiedearbeit mit Laubranken, deren Blattwerk theils vorstehend. XVII. Jahrhundert.
Höhe 125, Breite 50 Cent.

449. *Zwei Balkonverzierungen* in geschweifter Form, reich geschmiedet mit Blattranken und schneckenförmigem Ornament.
Länge einer jeden 128 Cent.

450. *Fenstergallerie,* reich geschmiedet im Style Louis XIV. Die Umrandung zeigt üppige Laubranken mit frei vorstehenden Blättern und Blumen; der Boden mit gewundenem und schneckenförmigem Ornamentwerk. Vorzügliche Arbeit.
Höchste Höhe 38, Breite 160 Cent.

451. *Fenstervorsatz,* geschmiedet mit Blumenvase, aus der sich nach rechts und links Kreisornamente entwickeln; als Bekrönung Löwe, in den erhobenen Tatzen ein Schwert haltend. XVII. Jahrhundert.
Höhe 115, Breite 115 Cent.

452. *Fenstervorsatz,* einfach mit Gitterwerk; Ornamentverzierungen als Bekrönung.
Höhe 54, Länge 150 Cent.

453. *Mehrere grosse Theile einer Gallerie,* spiralförmig gewunden, an den Endigungen ausgeschnittene und bemalte Engelsfiguren etc.

454. *Theile einer Gallerie,* gegittert in Halbbogen; in der Mitte eine kreuzförmige Blattverzierung; oben und unten Blätterranken etc. Vorzügliche Schmiedearbeit.
Höhe 160, Breite 105 Cent.

455. *Fenstergitter,* dreitheilig, vorzüglich geschmiedet mit Schneckenwindungen etc. XVII. Jahrhundert.
Höhe 180, Breite 90 Cent.

456. *Zwei Fenstergitter,* einfach ornamentirt. XVII. Jahrhundert.
Höhe eines jeden 150, Breite 50 Cent.

457. *Theil eines Gitters,* mit reichen Verschlingungen mit vorstehenden Blättern. Vortreffliche Schmiedearbeit. Um 1700.
Höhe 118, Breite 62 Cent.

458. *Zwei Theile eines Gitters,* geschmiedet mit stylvollen Verschlingungen. Vergoldet. Zwei Stück.
Länge 78, Breite 20 Cent.

459. *Theil eines Gitters,* Styl Louis XIV., mit reichen Laub- und Blumenranken in meisterhafter Schmiedearbeit.
Höhe 148, Breite 72 Cent.

460. *Fenstervergitterung,* mit geschwungenen Wangen.
Länge 150 Cent.

461. *Balkongeländer,* meisterhaft geschmiedet im Rococogeschmack.
Höhe 95, Länge 310 Cent.

462. *Treppengeländer* im Zopfstyl, geschmiedet mit Kreisverschlingungen, Muschelansätzen etc.
Höhe 70, Länge 230 Cent.

463. *Niedriges Treppengeländer* in zwei Theilen, gut geschmiedet.
Länge 180, Breite 80 Cent.

464. *Treppengeländer* in reicher Ornamentation. XVII. Jahrhundert.
Länge 200, Breite 75 Cent.

465. *Treppengeländer,* in reichster Schmiedearbeit. Ende XVII. Jahrhundert.
Länge 680 Cent. In sechs Stücken.

466. *Ofenaufsatz,* gut geschmiedet in Form eines Blumenbouquets.
Höhe 17 Cent.

467. *Gegossene Ofenplatte* mit den reliefirten Figuren eines Ritters und eines Flötenbläsers in interessanten Costümen.
Höhe 44, Breite 72 Cent. (Gesprungen.)

468. *Zwei gegossene Seitenplatten eines Kamins* mit den allegorischen Figuren des Sommers und Winters unter Bogennischen.
Höhe einer jeden 80, Breite 80 Cent. Nebst Fussplatte drei Stück.

469. *Zwei gegossene Seitenplatten eines Kamins* mit hübschen Rococoornamenten.
Höhe 75, Breite 117 Cent. Nebst Fussplatte drei Stück.

470. *Zwei gegossene Kaminplatten* mit dem hochreliefirten hübsch ornamentirten bayerischen Wappen unter Krone.
Höhe 82, Breite 120 Cent. Zwei Stück.

471. *Grosse Geldkiste,* vierseitig, mit abgeflachten Ecken und in Eisen getriebenen Applicationen. Auf der Vorderseite die Figur eines Herkules und zwei Fruchtbouquets. Mit zwei reich gegliederten Henkelgriffen auf durchbrochenen Unterplatten.
Höhe 50, Länge 72, Breite 50 Cent.

472. *Opferbüchse,* cylindrisch, mit Henkelgriff. Aufgemalt Doppeladler und Jahreszahl 1642.
Höhe 19, Dm. 16 Cent.

473. *Zwei Wasserspeier* in Form eines gekrönten phantastischen Thierkopfes mit ausgestreckter Zunge und Flügelansätzen; mit der originalen Polychromirung und Vergoldung.
Länge 32 Cent.

474. *Zwei Wasserspeier.*
Länge eines jeden 100 Cent.

475. *Grosse Krone;* die sich überschneidenden Halbbogen mit Kugelverzierungen.
Höhe 30, Dm. 39 Cent.

476. *Rahmen eines Aushängeschildes,* reich geschmiedet mit Laubverschlingungen und vorstehenden Blumen; im Aufsatze freistehend die Jahreszahl 1706.
Höhe 120, Breite 90 Cent.

477. *Aufsatz,* kreisförmig, in den Winkeln eine geschwungene Verzierung in einer freistehenden Blume endigend. Vortreffliche Schmiedearbeit.
Höhe und Breite 75 Cent.

478. *Aufsatz,* rostförmig.
Länge und Breite 19 Cent.

479. *Uhraufsatz mit Glockenspiel* in Form eines sechsseitigen Thurmes, der durchbrochen mit Nischen, in denen freistehende Figuren, gekrönte Laubguirlanden etc.; die Glocken Glas.
Höhe 60 Cent.

480. *Aufsatz* mit durchbrochenen Bandverschlingungen und henkelartigen Schnörkelverzierungen.
Höhe 28, Breite 64 Cent.

481. *Zwei Aufsätze* in Form einer Spirale mit seitlichem, henkelförmigem Blattwerk. Zwei Stück.

482. *Aufsatz in Form einer Fahne,* Schellenzug und sieben verschiedene Fragmente. Neun Stück.

483. *Ornamentstück* in Form einer gewundenen Stange, um die sich eine Rebenranke schlingt.
Länge 90 Cent.

484. *Spitze,* geschmiedet in Form einer Blume mit Blättern.
Länge 40 Cent.

485. *Thurmspitze,* Eisenblech, die mittlere Kugel mit Bossirungen, der Aufsatz in Form eines vielzackigen Sterns.
Höhe 122 Cent.

486. *Zwei ähnliche Thurmspitzen.* Beschädigt.

487. *Zwei ähnliche Thurmspitzen.* Beschädigt.

488. *Grosser heraldischer Adler;* ausgeschnitten.
Höhe 110, Breite 85 Cent.

489. *Gekrönter heraldischer Adler.* Drahtgeflecht.
Länge 25 Cent.

490. *Bekrönung* in Form einer, ein Scepter haltenden Greifenfigur. Polychromirt und vergoldet.
Höhe 38 Cent.

491. *Dachfahne,* Schellenzug und Hundehalsband mit lang vorstehenden Zacken. Drei Theile.

492. *Fragment,* durchbrochen mit S-förmigen Verzierungen.
Länge 20, Breite 15 Cent.

493. *Eine grosse Parthie Eisenfragmente* von Gittern, Thoren etc. Wird in Loosen versteigert.

494. *Eine Parthie Fragmente,* Griffe, Rosetten, Fussangeln etc.

Arbeiten in Zinn und Blei.

495. *Hoher Zunftpokal einer Schusterzunft*, auf drei vollrunden Sphynxfiguren ruhend, mit zwei weit ausladenden, von Kugeln durchsetzten Henkeln, an deren Wurzeln reliefirte Cherubims; auf der Körperweitung aufgravirt das von Greifen- und Löwenfiguren gehaltene Zunftschild. Als Bekrönung des hohen Deckels vollrunde Costümfigur, eine Fahne haltend, auf die eine einseitige vergoldete Bronzemedaille mit Crucifixdarstellung in zierlicher Renaissanceumrahmung aufgesetzt. Interessantes Stück von schöner Form; XVII. Jahrhundert.

Höhe 77 Cent.

496. *Hohe Zunftkanne einer Hufschmiedezunft*, cylindrisch, nach unten sich erweiternd und auf drei schildtragenden Löwen in Vollfiguren ruhend. Der Henkelgriff mit Engelskopf en relief; als Deckelbekrönung eine aufrechtsitzende Löwenfigur. Angeheftet zwei ausgeschweifte Schilde, gravirt, das eine mit Hufschmied ein Pferd tränkend, das andere mit den Emblemen der Zunft. Jnteressantes decoratives Stück; auf dem breiten Henkel Stempel mit Doppeladler.

Höhe 60 Cent.

497. *Hoher Zunftpokal* auf reichem, schlank gegliedertem Fusse. Die Körperweitung gravirt mit Namensaufschriften und von Löwen gehaltenem Wappenschild, über dem die Jahreszahl 1648; um die obere Weitung zieht sich ein Fries von vortretenden Löwenköpfen. Als Deckelbekrönung geharnischte Kriegerstatuette mit Schild und Fahne. Interessantes grosses Decorationsstück.

Höchste Höhe 75 Cent.

498. *Hoher Zunftpokal der Maurerzunft* in Wiehe. Auf gewelltem Fusse erhebt sich die Statuette eines römischen Kriegers als Träger des eigenartig gegliederten Kelches mit stark ausbauchendem Untertheile, auf dem Namensaufschriften und Jahreszahl 1703 eingravirt sind; interessante Costümfigur mit Fahne und Schild als Bekrönung des Deckels. Auf Deckel und Fuss je drei Stempel, der mittlere mit Jahreszahl 1697.

Höchste Höhe 56 Cent.

499. *Hoher Zunftpokal der Töpferzunft* in Fetschau. Der Stiel vollrunde Figur einer ein Füllhorn tragenden Amorette; auf der wulstartigen oberen und unteren Ausbauchung des Kelches vortretende Löwenköpfe; auf dem cylindrischen Obertheile Namensaufschriften. Als Bekrönung des Deckels eine römische Kriegerstatuette mit Schild und Fahne, ersteres gravirt mit Blumenvase und Jahreszahl 1717, letztere mit Emblemen und Jahreszahl 1739.

Höhe 55 Cent.

500. *Hohe cylindrische Zunftkanne* mit kupfernem Ausgusskrahnen und zwei weit ausladenden Henkeln; auf drei, von Adlerklauen gehaltenen Kugeln ruhend; vollrunde Figur eines Doppeladlers als Deckelbekrönung. Mit der Aufschrift: Standter einem ersamen Handwerch der Millner in Leibniz gehorig 17. G. P. H. K. 09. Schönes Stück von interessanter Form und seltener Grösse.

Höhe 80 Cent.

501. *Hohe cylindrische Henkelkanne* mit Deckel. Auf der Körperweitung, in Verticalreihen kreisförmige Abflachungen mit aufgravirten lorbeerumkränzten männlichen und weiblichen Profilbrustbildern in meist interessanten Costümen. Um die Wölbung des Deckels zieht sich ein reicher Renaissancefries mit Mascarons etc. Sehr interessantes, durch seine Form merkwürdiges Stück; eines der Felder trägt die Jahreszahl 1580; der breite Henkel mit zwei Stempeln, der eine mit Kreuz, der andere mit W.

Höhe 59 Cent. Die Bekrönung des Deckels fehlt.

502. *Deckelkanne in conischer Form,* auf drei ornamentirten Füssen ruhend, im Style des XVII. Jahrhunderts. Um die Körperweitung reiche Blumenranken in vierpassförmigen Rosetten. Nürnberger Marke und J. K.

Höhe 18 Cent.

503. *Aquamanile* in Form einer elegant gegliederten Henkelkanne auf hohem Fuss. Vorne freistehend ein zugespitztes Schild; als Deckelbekrönung die vollrunde Figur eines sitzenden Löwen. Interessantes, formschönes Stück; Ende XV. Jahrhundert; auf dem Henkel drei Stempel, zwei mit gekröntem Mohrenkopf, einer mit Lilie (Strassburg).

Höhe 51 Cent.

504. *Schnabelkrug.* Der Körper birnförmig, die lange Ausgussröhre sechsseitig, das Verbindungsröhrchen in Form eines Armes; die untere Körperweitung gravirt mit geharnischter Reiterfigur, Vogel und Blumen. Interessantes Gefäss von seltener vorkommender Form, der Deckel trägt einen Stempel mit dem Berner Stadtwappen und A. G. Anfang XVII. Jahrhundert.

Höhe 33 Cent.

505. *Schnabelkrug,* ebenso, aber ohne Gravirungen.

Gleiche Grösse.

506. *Masskrug* mit eingestanzter Palmettenbordüre. Körperweitung und Deckel reich gravirt mit Blumen, zwischen denen Vögel, deutscher Spruch, Namensaufschrift: Michael Söhning und Jahreszahl 1672. Auf dem Henkel zwei Stempel, einer mit dem Augsburger Pinienapfel und A. V.

Höhe 25 Cent.

507. *Cylindrische Trinkkanne* von eleganter Form mit eingeschlagener Palmettenbordüre. Auf dem Deckel die Jahreszahl 1744; auf dem Henkel zwei Stempel, einer mit J. N.

Höhe 17 Cent.

508. *Zunftgefäss* in Form eines Hufeisens. Aufgravirt die Embleme der Hufschmiedezunft und Jahreszahl 1752. Schraubverschluss mit ornamentirtem Handgriff.

Länge 17 Cent.

509. *Zunftgefäss* in Form eines spitzzulaufenden Schuhes, auf volutenförmigen Füssen; mit Zunftschild, Namensaufschriften und Jahreszahl 1560.

Länge 24 Cent.

510. *Wärmgefäss,* vierseitig, mit reichen Gravirungen. Auf zwei Seiten Medaillons mit der Reiterfigur des hl. Georg und der Standfigur der hl. Margaretha, auf den anderen lorbeerumkränzte Wappenschilder; ober- und unterhalb der Darstellungen deutsche Sprüche, die Namensaufschriften Hans Georg Socket und Maria Margreta Vogelin und Jahres-

Nr. 501. Nr. 495. Nr. 503.

zahl 1628; der kuppelförmige Aufsatz mit Schraubverschluss, gleichfalls gravirt mit deutschem Spruch und Jahreszahl 1628. Mit zwei Stempeln, der eine mit gothischem M, der andere mit Rose und F. W. Sehr interessantes Stück.

Höhe 24, Dm. 9 Cent.

511. *Gefäss mit Schraubdeckel.* Die Körperweitung spiralförmig tief gefurcht; der ovale Handgriff ornamentirt. Stempel mit dem Freiburger Wappen, Marke J. A. G. und Jahreszahl 1706. Interessante Form.

Höhe 22, Dm. 18 Cent.

512. *Wärmflasche,* sechsseitig. Die Flächen mit hoch reliefirten Blumenranken; Schraubdeckel mit reich ornamentirtem Handgriff. Marke: J. F. K. C. M. K. XVII. Jahrhundert.

Höhe 23, Dm. 13 Cent.

513. *Cylindrische Deckelbüchse.* Die Umrandung mit einer eingestanzten Palmettenbordüre. Augsburger Marke mit A. C. R. V. XVIII. Jahrhundert.

Höhe 9, Dm. 16 Cent.

514. *Cylindrische Büchse,* ähnlich ornamentirt. Augsburger Marke mit A. S. K. Auf dem Deckel die Jahreszahl 1723.

Höhe 8, Dm. 13 Cent.

515. *Büchse.* Um die Körperweitung und den Rand des Deckels Palmettenfriese in eingeschlagener Arbeit.

Höhe 7, Dm. 9½ Cent.

516. *Aehnliche Büchse.* Augsburger Stempel und Marke A. B. B.

Höhe 5½, Dm. 7 Cent.

517. *Becher* in Römerform; um die Kelchweitung Ornamentwerk eingravirt. XVII. Jahrhundert. Nürnberger Marke.

Höhe 9½ Cent.

518. *Becher.* Um den oberen Rand zieht sich eine hoch reliefirte stylvolle Bordüre mit von Vogelfiguren belebten Laubranken. XVII. Jahrhundert. Vorzügliches Stück.

Höhe 10 Cent.

519. *Einfacher Becher,* konisch mit Reifenverzierung; aufgravirt Namen und Jahreszahl 1753.

Höhe 10½ Cent.

520. *Konischer Becher* auf Fuss, mit Namensaufschrift und Jahreszahl 1739.

Höhe 12 Cent.

521. *Einfacher glatter Becher,* mit Namensaufschrift und Jahreszahl 1744.

Höhe 14½ Cent.

522. *Einfacher glatter Becher,* mit Namensaufschrift und Jahreszahl 1767.

Höhe 12 Cent.

523. *Grosse Schüssel* von François Briot. Auf dem ornamentirten, stark erhabenen Umbo des Fonds die allegorische Figur der Enthaltsamkeit; die ringsum liegende breite Fläche bedecken reich ornamentirte Medaillons mit den allegorischen Figuren der vier Elemente, zwischen den einzelnen Medaillons reiches Ornamentwerk im glänzendsten Renaissancestyl mit hermenartig behandelten Büsten etc. Um den Rand ziehen sich, geschieden durch Mascarons, Hatormasken oder Arabesken acht Medaillons mit den allegorischen Figuren der schönen Künste, eine mit Minerva; die meist weiblichen Figuren sind vor landschaftlichen Hintergründen postirt. In der Tiefung der Rückseite das Medaillonbrustbild des Künstlers mit der Umschrift: Sculpebat Franciscus Briot. Prachtstück von üppigster und stylvoller Ornamentik.

Dm. 45 Cent. (Mit Gebranchsspuren.)

524. *Gleiche Schüssel.* Weniger scharf und mit starken Gebrauchsspuren. Gleiche Grösse.

525. *Kumpige Schale,* mit hoher innerer Wölbung, auf der in hübscher Umrahmung das charakteristisch behandelte Brustbild Gustav Adolph's in Harnisch, mit breitem Spitzenkragen und Feldbinde; um die Wölbung zieht sich eine Bordüre mit zierlichen, reizenden Arabesken, zwischen denen Quadern hervortreten. Prachtstück von schärfster Pressung; XVII. Jahrhundert.
Dm. 26 Cent.

526. *Grosse tiefe Schüssel.* Um den erhabenen Umbo des Fonds und die innere Randseite ziehen sich Bordüren mit reizenden Aetz-Arabesken. Stempel mit dem Nürnberger Wappen und H. Z.; auf dem äusseren Rande die Initialen Z. W. S.
Dm. 44 Cent.

527. *Tiefe Schüssel.* Um den erhabenen Umbo des Fonds und um den äusseren Rand ziehen sich zwischen Rosettenbordüren Friese mit üppigen Laubranken und geschmackvollen Arabesken.
Dm. 27 Cent.

528. *Tiefe Schüssel,* reich gravirt und gestanzt. Im Fond der gekrönte Doppeladler in Ornamentumrahmung; um den Randschwung volle Laubarabesken, zwischen denen sich jagdbare Thierfiguren bewegen. In einer Marke das Nürnberger Wappen und M. K; Anfang XVII. Jahrhundert.
Dm. 43 Cent.

529. *Kumpige Schüssel,* mit breitem Rande. Im Medaillon des Fonds und um den breiten Rand allegorische Figuren, Vogelgestalten etc. zwischen reichem Laubwerk. Hausmarke mit A. P. Schönes Stück; XVII. Jahrhundert.
Dm. 28 Cent.

530. *Kumpige Schüssel,* mit breitem Rande. Um den mittleren Umbo zieht sich ein breiter, um den Rand zwei schmälere Friese mit üppigen Laubverschlingungen und reizvollen Arabesken in geätzter Arbeit. Marke mit dem Nürnberger Wappen. Sehr schönes Stück.
Dm. 28 Cent.

531. *Tiefe Schüssel,* die ganze Fläche in Fischschuppenmusterung. Nürnberger Marke und zwei Schilde mit G. S. und J. P.
Dm. 36 Cent.

532. *Tiefe Schüssel,* glatt mit breitem Rande, auf dem Hausmarke und Jahreszahl 1695. Mit zwei Stempeln, der eine mit dem Münchener Kindl, der andere mit C S und Jahreszahl 1694.
Dm. 42 Cent.

533. *Schüssel,* ähnlich. Der eine Stempel mit Jahreszahl 1693. Gleiche Grösse.

534. *Schüssel,* ebenso. Gleiche Grösse.

535. *Zwölf gepresste Teller.* Im Fond das Reiterbildniss Ferdinand's III., über dem ein aus den Wolken hervortretender Arm die Krone hält; um den Rand, von hübsch stylisirtem Laubwerk getrennt, sechs Medaillons mit Kurfürstenfiguren zu Pferde in landschaftlichen Hintergründen. Stempel mit dem Nürnberger Wappen und H. R., seitlich Monogramm S. M. Selten vorkommende Serie von zwölf Stück in schärfster Pressung und bester Erhaltung.
Dm. eines jeden 13 Cent.

536. *Teller.* Die Mittelrosette des Fonds, sowie der Rand reich geätzt mit Bandverschlingungen und Arabesken. Monogramm N. H.
Dm. 22 Cent.

537. *Kleine tiefe Schale* mit reichen Aetzornamenten im Fond und lebendig componirten Jagddarstellungen auf dem Rande. Im Medaillon des Fonds Monogramm M. H. und 67. XVI. Jahrhundert.
Dm. 12 Cent.

538. *Sechs Löffel.* Der Stiel endigt in einer weiblichen Costümfigur über Wappenschild mit Löwe; das Innere der Muschel gravirt. XVII. Jahrhundert. Sechs Stück.
Länge eines jeden 14 Cent.

539. *Weinkühler* auf drei vollrunden Löwenklauen ruhend; der Rand ausgezackt; als Handgriffe dienen zwei ornamentirte Ringe haltende Löwenköpfe. Hübsches Stück von eleganter Form. XVIII. Jahrhundert. Auf dem Boden dreimal sich wiederholender Stempel mit der allegorischen Figur der Justitia.
Höhe 23, Dm. 25 Cent.

540. *Kleiner Kühler* auf Löwenfüssen; der Rand ausgezackt, ringhaltende Löwenköpfe als Handgriffe. Auf dem inneren Boden gleicher Stempel.
Höhe 11, Dm. 15½ Cent.

541. *Kleiner Kühler.* Ebenso. Gleiche Grösse.

542. *Waschbecken* in Form einer Muschel, auf drei Kugelfüssen ruhend. Stempel mit dem Nürnberger Stadtwappen, W und Jahreszahl 1724.
Höhe 10, Länge und Breite 38 Cent.

543. *Barokleuchter;* als Griff eine charakteristische, lebendig bewegte Vollfigur eines Husaren in Attila und mit Krummsäbel. XVIII. Jahrhundert.
Höhe 22 Cent.

544. *Fontainenverzierung.* Vollfigur eines gut modellirten, zusammengekauerten nackten Mannes.
Höhe 12½ Cent.

545. *Kleines Zunftschild,* die Umrahmung mit Groteskköpfen. XVII. Jahrhundert.
Länge 8, Breite 6½ Cent.

546. *Kleines Zunftschild,* ähnlich, mit Jahreszahl 1645. Gleiche Grösse.

547. *Kleines Zunftschild* in reicher Renaissance-Umrahmung. XVII. Jahrhundert.
Länge 9, Breite 6¼ Cent.

548. *Kleines Zunftschild* in cartuschenförmiger Umrahmung. XVII. Jahrhundert.
Länge 6, Breite 4 Cent.

549—50. *Zwei kleine Zunftschilder,* cartuschenförmig.
Länge 6½ Cent. Zwei Stück.

551. *Kleines Zunftschild,* herzförmig; mit N. K.
Länge 5½ Cent.

552. *Kleines Zunftschild,* in reicher Umrahmung mit Mascarons. XVII. Jahrhundert.
Länge 8, Breite 6 Cent.

553. *Fliegende Amorette.* Vollrunde Bleistatuette, Zeit Louis XIV. Eine Arbeit von feinster künstlerischer Auffassung, voll Leben und Bewegung. Vergoldet.
Länge 25 Cent.

554. *Die Taube des hl. Geistes.* Vollrunde Bleifigur, bronzirt.
Länge 28, Breite 44 Cent.

Arbeiten in Holz.

555. *Grosser gothischer Altar.* Die Predella an den Enden halbkreisförmig ausgeschweift, gemalt, auf der Vorderseite die Brustbilder von vier weiblichen Heiligen — Katharina, Margaretha etc. — auf den Innenseiten der Thüren die Halbfiguren des leidenden Heilandes in rothem Mantel und der Mater Dolorosa; auf Goldgrund. Die Flügel des Mitteltheiles gleichfalls gemalt mit streng behandelten Heiligenfiguren, auf den inneren die Heiligen Blasius und Ulrich unter Laubranken; die Fläche der mittleren Nische, in der eine vollendet fast vollrund geschnittene Gruppe der Mutter Anna mit Madonna und Jesus, zeigt reiche Punzornamente auf Goldgrund. Der Aufsatz, architektonisch angelegt, ist in reizvollem, verschlungenem Laubwerk in äusserst verstandener und virtuoser Behandlung geschnitzt; in der Mitte erhebt sich ein von gewundenen Säulchen getragener Baldachin mit thurmförmiger Bedachung und einer Anlage von Strebepfeilern und Fialen; der Helm mit vorstehenden Krabben geschmückt und mit Maasswerk durchbrochen, schliesst in einer grossen Kreuzblume ab. Unter dem Baldachine die vollrunde polychromirte Standfigur der hl. Elisabeth auf hohem Sockel, zu ihren Seiten die Figuren der Heiligen Georg und Florian, gleichfalls von reizenden, kleineren Baldachinen überragt; die Ecken flankiren zierlich aufsteigende Fialen. Ausgezeichnetes Werk von elegantem, stylvoll gegliedertem Aufbau und vorzüglicher Ausführung. Ulmer Schule um 1500.

Höhe 420, Breite 170 Cent.

556. *Kanzel* von elegantem und nobelem Aufbau in schönstem deutschen Renaissancestyl in Eichenholz und Eschenholz. Die sechs Abflachungen des unteren Theiles durch fast vollrunde Ecksäulen getrennt, auf denen zierliches Arabeskenwerk in Flachrelief geschnitzt, zeigen in architektonischer Anlage eine von schön profilirten Leisten umschlossene Nische, die auf einer lilienförmigen Basis ruht und in einem reichen Giebelaufsatz abschliesst; oberhalb und unterhalb zieht sich ein Fries mit hübschen Arabesken in Flachrelief. Der mittlere Theil ist durch Fenster mit Butzenscheiben verschlossen. Das Dach kuppelförmig; der Fries desselben zeigt unter einem stark vortretenden Gesims, auf dem freistehend Säulenverzierungen etc., die Inschrift: „Anndre Maichbirn Burger und des Innern Raths Zue Wasserburg Hat disen Pröttigstuel Machen und aufrichten Lassen 1622“ in kalligraphischen Schriftzügen; die Kuppel, auf der freistehend Voluten ruhen, schliesst in einer radförmigen Verzierung ab. Prachtstück von vollendeter Ausführung und malerischer Wirkung, die noch durch die feine Maserung des Holzes und die in demselben wechselnden Farben erhöht wird. Anfang XVII. Jahrhundert.

Höchste Höhe 380 Cent.

557. *Kleiner Klappaltar.* Das Mittelfeld füllt eine Darstellung der Anbetung der hl. drei Könige in einer schönen Composition von freistehenden Figuren; auf den Flügeln in je zwei über einander stehenden Feldern die reliefirten Standfiguren von vier weiblichen Heiligen; mit der alten Polychromie und Vergoldung. Auf den Aussenseiten der Flügel mit Resten von Bemalung. Gutes Stück von reizender Arbeit; um 1500.

Höhe 38, Breite des Mittelbildes 23, jedes Flügels 11½ Cent.

558. *Vortragekreuz.* Die auf einem langen Schafte ruhende Kugel bossirt; die Balken an den äusseren Kanten mit Resten von krabbenartigen Verzierungen endigen in Pinienäpfeln. Das ganze Kreuz ist mit einer stuckartigen Masse überzogen und vergoldet; die Flächen der Balken zeigen Arabesken, die eingeschnitten oder mit der Punze hergestellt zu sein scheinen. Technisch interessantes Stück; Anfang XVI. Jahrhundert.

Länge 93, Breite 55 Cent.

559. *Langer Prozessionsstab.* Der aus einer Blattkrone erwachsende Aufsatz ist geschnitzt mit fast vollrunden Figuren — Ecce homo (fragmentirt), die andere fehlt — unter zwei in zierlichster Gliederung construirten gothischen Baldachinen mit hoch aufstrebenden Fialen etc. Sehr merkwürdiges und seltsames Stück, leider stark verwittert; um 1500. Mit Polychromie und Vergoldung.

Länge des Aufsatzes 70, des Ganzen 290 Cent.

560. *Modell eines gothischen Grabes,* vierseitig, an den Ecken von Strebepfeilern flankirt, an deren oberen Enden sich eine durchbrochene Gallerie mit Maasswerk und doppeltem Lilienfriese zieht. Auf den Langseiten des Sockels en relief geschnitzt die schlafenden und erwachenden Wächter in einer Composition von je zwei Figuren; auf den Querseiten ein Wappenschild aufgemalt. Sehr interessantes und merkwürdiges Stück, polychromirt und vergoldet; erste Hälfte des XVI. Jahrhunderts.

Höhe 23, Länge 20, Breite 10 Cent.

561. *Reliquiar* in Form eines oberhalb zugespitzten Flügelaltars. Das Innere mit quadrirten Feldern, in denen unter Glas zahlreiche Reliquien zwischen einer Ornamentation von Silberfäden, Goldflitter etc.; die Aussenseite eines Flügels mit Heiligenfigur bemalt.

Höhe 52, Breite 60 Cent.

562. *Grosser gekreuzigter Christus,* ohne Kreuz. Die Arme ausgestreckt, die Füsse neben einander gestellt; mit Lendentuch. Interessante, lebensgrosse etwas flach gehaltene Figur mit der alten Polychromie. XIII. Jahrhundert.

Länge 190, Breite von Fingerspitze zu Fingerspitze 180 Cent.

563. *Grosses Crucifix;* der Christuskörper von seelenvoller Empfindung im Gesichtsausdruck; die Füsse über einander stehend; das Lendentuch edel drapirt. Interessantes Stück. Anfang XVI. Jahrhundert.

Höhe 215, Breite 170 Cent.

564. *Crucifix.* Der Christuskörper vollrund gut geschnitzt und polychromirt. Reformationszeit.

Länge des Christuskörpers vom Scheitel bis zur Zehe 50 Cent.

565. *Christuskörper,* vortrefflich geschnitzt in Buchsbaum, das schmerzerfüllte Gesicht mit äusserst seelenvoller Empfindung; das reich drapirte Lendentuch vergoldet. XVI. Jahrhundert.

Länge vom Scheitel zur Zehe 25 Cent.

566. *Figur des knieenden Heilandes,* wohl von einer Oelberggruppe herrührend. Sehr schöne, meisterhaft ausgeführte Figur, das Gesicht von innigem, seelenvollen Ausdrucke, die Draperie des Gewandes theils sehr tief unterschnitten, äusserst reich und harmonisch geordnet; die Figur verräth entschieden Dürerischen Einfluss. Hochfeines Stück; Anfang XVI. Jahrhundert.
Höhe 28 Cent. (Hände fehlen.)

567. *Madonna mit dem Kinde.* Die Gottesmutter in goldenem Gewande, auf welches das Haar in langen Locken herabfällt, in beiden Armen das Jesukind haltend. Sehr schöne Figur, halbrund, mit anmuthsvollem, edlen Gesichtsausdruck und breitem Fluss der Gewandung. Mit der ursprünglichen Polychromie und Vergoldung. XV. Jahrhundert.
Höhe 100 Cent. (Wenig beschädigt.)

568. *Madonna mit dem Kinde* auf Mondsichel stehend; die Gewandung in breiten Falten. Fast vollrunde Figur mit der originalen Polychromirung und Vergoldung. XV. Jahrhundert.
Höhe 96 Cent.

569. *St. Benedict,* Statue in Nussbaumholz. Der Kopf ist mit dem geistlichen Barett bedeckt, in der rechten Hand hält er einen Stab, in der linken, ergänzten, ein Buch. Das edle, denkende Gesicht des Gelehrten ist mit feinster künstlerischer Empfindung und vollendetster Technik behandelt. Das Gewand, tief unterschnitten und voll lebendiger gothisirender Motive in der Anordnung, lässt auf die Mitte des 16. Jahrhunderts schliessen, während der strenge Ernst in der Behandlung des Kopfes zur Annahme einer noch früheren Zeit berechtigt. Edles Kunstwerk von grösster Bedeutung.
Höhe 126 Cent.

570. *St. Nicolaus* im Bischofsgewande, mit Inful und Stab. Spätgothische, fast vollrunde Statuette; polychromirt und vergoldet.
Höhe 52 Cent.

571. *Weibliche gekrönte Heilige,* in der Rechten ein Buch haltend. Spätgothische Figur, dreiviertel vollrund; mit guter Behandlung der Gewanddrapirung; polychromirt und vergoldet.
Höhe 46 Cent.

572. *St. Florian* in voller Rüstung, auf die in langen Locken das vergoldete Haar herabfällt, vor ihm die Burg. Aeusserst charakteristisch behandelte, interessante Vollfigur aus der Zeit Maximilians. Polychromirt. Schwert und Schild ergänzt.
Höhe 150 Cent.

573. *Weibliche Heilige* mit lang herabwallendem Haar. Spätgothische polychromirte Statuette; das Scapulier mit Messingnägeln beschlagen.
Höhe 47 Cent. (Fracturirt.)

574. *Weibliche Heilige* in reich drapirter Gewandung. Sehr schöne gothische Figur in dreiviertel Vollrund, von edler Behandlung, namentlich der Gewandparthieen. Mit Fracturen.
Höhe 115 Cent.

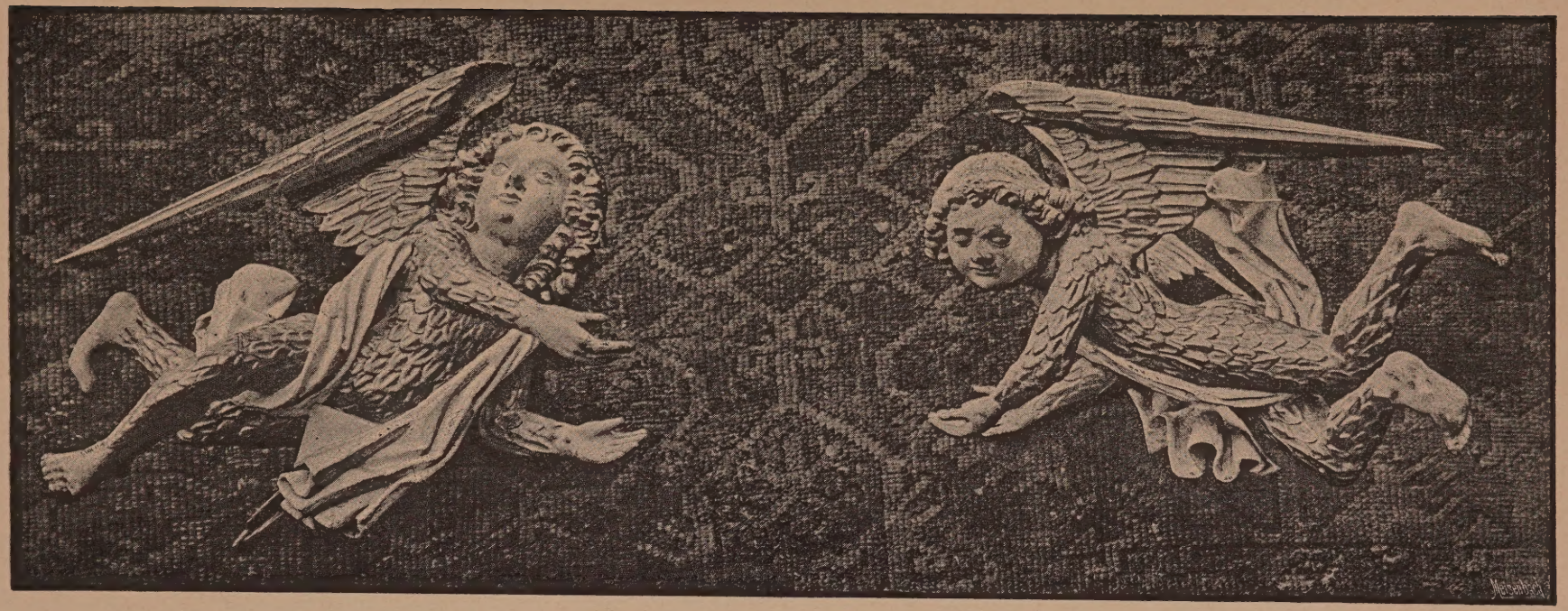
575. *Ritter St. Georg zu Pferde,* den Drachen tödtend. Grosse polychromirte und vergoldete Gruppe.
Höhe 100 Cent.

576. *Zwei knieende Ritterfiguren* in voller Rüstung und mit Helm. Polychromirt und vergoldet. XVII. Jahrhundert.
Höhe einer jeden 72 Cent. Zwei Stück.

577. *Knieende Figur,* barfuss, in grünem Gewande mit Vergoldung, das reich drapirt; sie hat die Hände betend erhoben. Vollrunde Figur; um 1500.
Höhe 68 Cent.

Nr. 758.

Nr. 568. Nr. 11. Nr. 567.



Nr. 580.

578. *Zwei knieende gothische Engelsfiguren* (Leuchterträger), den Kopf mit dem üppig herabwallenden Haar nach der Seite gedreht. Interessante Vollfiguren von vortrefflicher Gewandbehandlung.
Höhe 40 Cent. Zwei Stück.

579. *Leuchterträger.* Engelsfigur mit zur Seite gewendetem Kopfe. XVI. Jahrhundert; polychromirt und vergoldet.
Höhe 36 Cent.

580. *Zwei Engelsfiguren* in fliegender Stellung; die Körperformen gefiedert, mit übergeworfenem Tuche. Vollfiguren, mit lieblichem Ausdruck der Köpfe; polychromirt und vergoldet. Höchst interessante und schöne Schnitzerei. Ende des XV. oder Anfang des XVI. Jahrhunderts.
Höhe 35 Cent.

581. *Zwei fliegende Engel,* wohl aus der Gruppe einer Geburt Christi herrührend. Sehr schöne Relieffiguren von vortrefflicher Bewegung und Gewandbehandlung; um 1500. Mit der ursprünglichen Vergoldung.
Länge 32 Cent. Zwei Stück.

582. *Engelsfigur,* Eichenholz, die Hände wie zum Halten eines Blasinstrumentes vorgestreckt. Wohl aus der Gruppe einer Geburt Christi herrührend, der sie fliegend secundirte. Interessante Figur von lebendiger Bewegung und vortrefflicher Behandlung der Gewandung. XV. Jahrhundert.
Höhe 38 Cent.

583. *Engelsfigur* aus derselben Gruppe, mit vorgestreckten, etwas beschädigten Händen.
Länge 55 Cent.

584. *Zwei Engelsfiguren,* vollrund geschnitzt, aus Blattkrone erwachsend. XVII. Jahrhundert. Vergoldet.
Höhe 90 Cent.

585. *Büste des Apostels Petrus,* in ausdrucksvoller, höchst malerischer Behandlung, von Roman Boos.
Höhe 76 Cent.

586. *Büste der hl. Agnes* mit Buch und Lamm, in edler Haltung. Höchst sympathische, geschmackvolle Figur, polychromirt und vergoldet. XVI. Jahrhundert.
Höhe 45 Cent.

587. *Büste einer weiblichen Heiligen* mit beiden Armen einen Thurm umfassend. Halbrunde Figur, mit dem Sockel aus einem Stück bestehend; polychromirt und vergoldet; um 1500. Sehr interessant.
Höhe 23 Cent.

588. *Männliche und weibliche Büste* in antiker Gewandung. Vollrund geschnitten und polychromirt. XVII. Jahrhundert.
Länge 19 Cent. Zwei Stück.

589. *Gothische Kunstschnitzerei.* Knorriger Ast mit reich verschlungenen, in zwei Reihen übereinander liegenden, meisterhaft geschnitzten Laubranken. Interessante Künstlerarbeit; vergoldet. Stammt von Ulm und wohl sicher von Sierlin.
Länge 30 Cent.

590. *Elephant.* Vollrunde Figur mit Polychromirung.
Höhe 17, Länge 18 Cent.

591. *Zwei Löwen* mit grosser Mähne und aufgesperrtem Rachen. Vorzüglich geschnitzte vollrunde Figuren, wenig polychromirt. XVII. Jahrhundert.
Höhe 16, Länge 25 Cent.

592. *Löwe,* vollrund gut geschnitzt.
Höhe 47, Länge 90 Cent. (Fragmentirt.)

Nr. 582. Nr. 586. 583.

593. *Lustreweibchen.* Halbfigur in reichem, etwas antikisirendem Gewande, die Oberärmel mit Löwenköpfen, über der Brust eine goldene Halskette; vor sich mit beiden Händen zwei Wappenschilder haltend. Prachtstück von nobler Haltung, reichem, interessantem Kostüm und hochkünstlerischer Vollendung; dasselbe erhält durch die porträtartige Behandlung ein ganz besonderes Interesse und gehört zu den feinsten Arbeiten der Holzschnitzkunst. Zeit Holbeins.
Höhe 19½ Cent. (Ein Unterarm fehlt.)

594. *Kleines Lustreweibchen.* Weibliche Halbfigur in sehr interessantem Kostüme, mit Kopfhaube und Hut, die Aermel mit Puffen, vor sich hält sie mit beiden Händen zwei Wappenschilder mit Hausmarken, auf dem einen zwischen den Initialen G. B., auf dem anderen zwischen D. E. Reizendes, höchst seltenes und interessantes Stück; erste Hälfte des XVI. Jahrhunderts; mit der ursprünglichen Polychromirung und Vergoldung.
Höhe 17½ Cent. Mit Gemshörnchen.

595. *Zwei Schnitzereien.* Eine Puttenfigur steht frei zwischen durchbrochenem Laubornament, welches aus einem Meerweibchen erwächst und sich schlangenförmig um die Figur windet. Meisterhaft geschnitzte Arbeit, welche auch durch die Eigenartigkeit der Ornamente bemerkenswerth ist und als Modell von hervorragender Bedeutung. Die Figuren polychromirt, das Ornament reich vergoldet. XVI. Jahrhundert.
Höhe einer jeden 48, Breite 33 Cent.

596. *Todtenkopf.* Meisterhaft geschnitzt in Buchsbaum. XVI. Jahrhundert.
Höhe 15, Breite 20 Cent.

597. *Besteckscheide* in Buchsbaumholz, reich geschnitzt; auf Vorder- und Rückseite je fünf sich nach unten verjüngende, durch Schriftbänder getrennte Felder mit mehr oder minder figurenreichen alttestamentarischen Darstellungen; auf den Querseiten Inschriften von je zwei Zeilen, die eine mit der Jahreszahl 1596; an den Enden gleichfalls biblische Compositionen. Höchst interessante, vorzüglich ausgeführte Schnitzarbeit.
Länge 24½ Cent.

598. *Grosses viereckiges Relief* mit der erhaben geschnitzten Darstellung der Anbetung der hl. Dreikönige in einer Composition von sechs Figuren in interessanten, polychromirten und reich vergoldeten Gewandungen. Der landschaftliche Hintergrund gemalt. Gute, oberdeutsche Schnitzarbeit; um 1500.
Höhe 115, Breite 75 Cent.

599. *Tafel* mit der fast vollrund, mit freistehenden Parthieen geschnitzten Figur des knieenden hl. Hieronymus mit dem Löwen, vor dem Crucifixe betend. Die Darstellung wird umfasst von einer Renaissanceumrahmung mit Rollenwerk, aus dem sich stark vorspringende, höchst charakteristisch behandelte Masken und Löwenköpfe herausheben. Meisterhafte Arbeit des XVI. Jahrhunderts.
Höhe 32, Breite 26 Cent.

600. *Aehnliche Tafel* mit der Figur des das Evangelium schreibenden Evangelisten Lucas in einer Landschaftsdarstellung. Die Umrahmung noch reicher wie bei der vorigen, mit Säulen, Fruchtfestons etc. Mit Resten der Polychromirung.
Höhe 30, Breite 21 Cent.

601. *Ovale Relieftafel* in Buchsbaum. Die Standfigur des hl. Andreas in edel drapirter Gewandung unter einer reichen Bogenstellung in hohem Relief geschnitzt; zu den Seiten eine aus männlicher und weiblicher Hermenbüste erwachsende Laubverschlingung. Vorzüglich ausgeführtes Stück von tief ernster Auffassung und künstlerischer Vollendung. Auf der Rückseite ein Wappenschild mit Thurm eingebrannt. XVI. Jahrhundert.
Höhe 20½, Breite 15½ Cent.

Nr. 594.

602. *Schüssel,* bemalt auf weissem Grunde. In der Tiefung eine fast ganz abgeblätterte Darstellung der Auferstehung Christi und Banderole mit deutschen Bibelsprüchen; um den Rand ein Bibelspruch in gothischen Minuskeln. Anfang XVI. Jahrhundert.

Dm. 48 Cent.

603. *Mess-Instrument.* Winkel in Holz, mit reich gravirter Platte, Pendel mit reliefirter Hatormaske etc. Interessantes Stück; Ende XVI. Jahrhundert.

Länge 27, Breite 24 Cent.

604. *Kuchenform.* Vorzüglich tief geschnitten, mit den interessanten Costümhalbfiguren der Kurfürsten August und Georg von Sachsen; unten ornamentirtes Schild mit den Namensaufschriften und der Signatur: Jacob Bengl; in den oberen Zwickeln Wappenschilder und Jahreszahl 1587; das Ganze wird von einem Lorbeerkranze umschlossen, den Hatormasken überschneiden. Sehr interessantes Stück.

Höhe 18, Breite 15 Cent.

605. *Schachfigur.* König auf einer phantastischen, löwenartigen Figur sitzend. Vollrund geschnitzt in Buchsbaum. XVI. Jahrhundert. Auf Sockel.

Höhe 5½ Cent.

606. *Schachfigur.* Orientalenfürst auf einer phantastischen Löwenfigur sitzend. Vollrund geschnitzt in Buchsbaum. Ebenso. Auf Sockel.

Höhe 6¼ Cent.

607. *Completes Schachspiel:* militärische Costümfiguren — Türken etc. — aus dem Anfang dieses Jahrhunderts. Sehr zierlich, vollrund geschnitzt; auf Sockeln. In Schiebkasten mit Schachbrett.

Höhe zwischen 7½ bis 10 Cent.

608. *Kriegsgaleere,* von charakteristischer, reicher Form, polychromirt und vergoldet. Interessantes Modell; XVI. Jahrhundert.

Höhe 30, Länge 118 Cent.

609. *Grosses gemaltes Schild* (Grabschild). Den Haupttheil desselben füllen zwei streng stylisirte Löwenfiguren mit gewaltiger Mähne und geringeltem Schweif, roth, auf Goldgrund; über dieser Darstellung in vergoldeten Minuskeln die dreizeilige Aufschrift: MCCC(X)XII . JAR . WAS . MAIJ . IV . STARB . DER . EDEL . UN . GESTRENG . HER . GOTTFRID . VUN . WOLFSTAIN . RJTTE . DES . ST . JÖRG . ORDEN . DEM . GOT . GENAD . AM. Höchst merkwürdiges, kaum vorkommendes Stück; Anfang XV. Jahrhundert. Restaurirt.

Höhe 106, Breite 69 Cent.

610. *Einfassung einer Grabtafel* mit zwei in gothischen Fensterverzierungen durchbrochenen Trägern. Die Platte trägt in gothischen Minuskeln die zweizeilige Aufschrift: ANNO DOMJ. MCCCCLXXXVIII JAR AN SANCT ULRJCH TAG STARB DER ERBR JUNG HANNS HELT VON POSEN AUS POLNER LANT DEM GOTT GNEDIG SEI. AMEN.

Breite 160, Länge der Träger 145 Cent.

611. *Grosses Grabschild* mit in hohem Relief geschnitzten Wappen, die Helmzier mit Rabe. vollrund; mit Umschrift: Anno 1510 Am . donrstag . nach sant . Johans . tag . sun wenden , starb . der erber . und vest . karol . wernicz . der elter dess. Polychromirt.

Dm. 95 Cent.

Nr. 608.

612. *Grabschild,* ähnlich. Sitzender Hund als Helmzier. Umschrift unleserlich.
Dm. 95 Cent.

613. *Grabtafel,* ähnlich. Das Wappen in reicher Laubumrahmung. Umschrift: Anno dmi 1559 den 15 tag augusti . Starb . . . . . Schwerstfüer Stattamman dem Gott gnedig seij . amen. Polychromirt und vergoldet.

614. *Grosses venetianisches Schiffswappen.* Der breite Rahmen ist sehr reich geschnitzt mit Schneckenornament und Rollenwerk, aus dem äusserst wirkungsvoll hermenartig behandelte geflügelte Büsten und Fruchtguirlanden hervortreten; die ausgesparten Flächen mit Ranken in Flachrelief. In der Mitte Reste eines gemalten Wappens. Sehr schöne Arbeit von geschmackvollem Reichthum in der Ornamentirung; XVI. Jahrhundert.
Höhe 146 Cent.

615. *Grosses Wappenschild* in reicher Umrahmung, mit Fruchtgehängen als unterer Abschluss und Engelskopf als Bekrönung. Polychromirt und vergoldet; mit Resten des aufgemalten Wappens. Italienische Arbeit; XVI. Jahrhundert.
Höhe 110, Breite 90 Cent.

616. *Schild* mit drei Wappen, reichem Laubwerk und durchbrochener Helmzier. Gute Arbeit; XVI. Jahrhundert. Polychromirt und vergoldet.
Höhe 45, Breite 42 Cent.

617. *Schild,* umrahmt von reichem Rollenwerk, mit zwei reliefirt geschnitzten, reich behelmten Wappenschildern (Auersberg und Maltzahn). Polychromirt und vergoldet; XVI. Jahrhundert. Oberer Theil fehlt.
Höhe 38, Breite 70 Cent.

618. *Schild,* in Hochrelief geschnitzt mit vierfeldigem Wappen der Familie Römer. Mit Bemalung und Vergoldung. XVI. Jahrhundert.
Höhe 25, Breite 20 Cent.

619. *Schild,* umrahmt von Rollenwerk, das oben und unten in einem vortretenden Löwenkopfe abschliesst; aufgemalt das österreichische Wappen. Elegante Form; XVI. Jahrhundert.
Höhe 76 Cent.

620. *Ovales Schild.* Vorzüglich geschnitzt mit dem bayerischen Wappen, Reichsapfel als Mittelschild; in einer Umrahmung von reichem, durchbrochen geschnitztem Laubwerk, aus dem unten zwei äusserst realistisch behandelte Mascarons erwachsen. Vorzügliche Arbeit; XVII. Jahrhundert.
Höhe 65, Breite 95 Cent.

621. *Grosses Schild.* Reich geschnitzt mit dem vielfeldigen bayerischen Wappen, von der Churfürstenkrone überragt, in reicher Ornamentumrahmung. XVII. Jahrhundert. Vergoldet.
Höhe 105 Cent.

622. *Rundes Schild.* Geschnitzt mit infulirtem bischöflichen Wappen in Lorbeerkranz. XVII. Jahrhundert.
Dm. 46 Cent.

623. *Schild* mit dem gekrönten vielfeldigen Wappen des Carl Theodor von der Pfalz mit der Vliessordenskette; seitlich zwei vollrund vorstehende Löwenköpfe und Lorbeerzweig.
Höhe 30, Breite 42 Cent.

624. *Schild* mit dem gekrönten pfälzisch-bayerischen Wappen, eingefasst von einer aus geflügelten Engelsköpfen erwachsenden Fruchtguirlande. XVII. Jahrhundert.
Höhe 30, Breite 32 Cent.

625. *Wappenschild* mit den bayerischen Wecken, dreifach behelmt, von reichem Laubwerk mit freistehenden Blättern umrahmt. Meisterhafte Schnitzarbeit mit grossem Schwunge, vortrefflich ausgeführt, die Helmziere durchbrochen; mit Polychromirung und Vergoldung.
Höhe 80, Breite 80 Cent.

626. *Schild* mit quadrirten Wappen des Peter Angherr, Abt von St. Gallen; auf einer Untertafel mit Rollenwerk. Vorzügliche Arbeit, polychromirt und vergoldet.
Höhe 30, Breite 63 Cent.

627. *Reich behelmtes Wappen* mit Löwe.

628. *Runde Tafel* mit in Hochrelief geschnitztem Wappenschild. Mit dem hübsch profilirten Rahmen aus einem Stücke bestehend. Anfang XVI. Jahrhundert.
Dm. 32 Cent.

629. *Viereckige Platte*, reliefirt geschnitzt und vergoldet; im italienischen Renaissancestyl, mit mittlerer Rosette, Rollenwerk und Palmette. Vorzügliche Arbeit.
Länge 27½, Breite 25 Cent.

630. *Einfaches laubumranktes Schild.*
Höhe 26, Breite 34 Cent.

631. *Kleines Schild* en relief geschnitzt mit dem Gärtner'schen Wappen (Jagdhorn, über dem ein gewurzelter Ast mit drei Zweigen). Polychromirt. Um 1500.
Höhe 20, Breite 15 Cent.

632. *Wirthsschild;* fast vollrund, theils freistehend geschnitzt mit Bierfass, Krügen, Tisch etc. in einer von Lorbeerkranz umfassten Tiefung. XVIII. Jahrhundert. Originell.
Höhe 60, Breite 50 Cent.

633. *Hirschkopf*, vollrund geschnitzt, auf einem Schild mit zwei aufrecht stehenden Windhunden zwischen Laubwerk. Polychromirt. Mit Damhirschgeweih.
Länge der Platte 40 Cent.

634. *Hirschkopf*, ähnlich, in gleicher Anordnung. Gleiche Grösse.

635. *Hirschkopf*, lebensgross geschnitzt, auf Schild; am Halse ein kleines Wappen. Polychromirt und vergoldet.
Höhe 44 Cent.

636. *Hirschkopf*, vollrund geschnitzt, mit Geweih. Das Schild mit Rollenwerk, Fruchtguirlande und stark vortretendem charakteristischen Löwenkopfe. Polychromirt.
Höhe 30 Cent.

637. *Einhornkopf*, vollrund, gut geschnitzt in Lebensgrösse. Mit nahe 250 Cent. langem Horn eines Narwals.

638. *Rehbockkopf* in Lebensgrösse, vollrund, auf einem reich mit Rollenwerk geschnitzten Schilde. Beiderseitig als Abschluss eine interessante Costümhalbfigur. XVII. Jahrhundert.
Höhe des Schildes 75, Breite 65 Cent.

639. *Hirschgeweih auf Schild* mit stark vortretender Maske, seitlich zwei Profil-Groteskköpfe
Höhe 48, Breite 32 Cent.

640. *Rahmen im Zopfstyl,* vierseitig. Aus den beiden oberen Ecken erwächst aus einer capitälartigen Verzierung, weit ausladend, ein reiches Laubwerk; an den unteren Ecken ruhen auf einer Abflachung zwei vollrund geschnitzte weibliche Figuren — Weisheit und Thorheit. Der Rahmen findet nach unten seinen Abschluss in einer laubumrankten Muschelnische, in der ein vollrund geschnitztes Lämmchen; als Bekrönung des Ganzen eine reiche, von Rankenwerk überragte Säulennische, in der eine Fontaine. Um die, die Mittelfläche umschliessende vortretende Leiste zieht sich in schwungvollen Windungen eine Laubguirlande. Meisterwerk deutscher Holzschnitzkunst des XVIII. Jahrhunderts von reicher, nobler Zeichnung und bis in die kleinsten Details virtuos behandelter Ausführung. Eingesetzt ein bemalter Kupferstich.
Höhe 61, Breite 37 Cent.

641. *Tafel.* Der breite Rahmen gut geschnitzt mit Rollenwerk und Laubguirlanden, aus denen Füllhorn tragende Engelsfiguren und Cherubim wirkungsvoll hervortreten.
Höhe 43, Breite 54 Cent.

642. *Zwei Rahmen* mit vorstehenden Profilen und guillochirten vergoldeten Leisten. Zwei Stück.
Höhe 41, Breite 36 Cent.

643. *Rahmen,* schwarzes Holz, mit vergoldeten guillochirten Leisten.
Höhe 60, Breite 47 Cent.

644. *Kleiner viereckiger Rahmen,* hübsch geschnitzt, mit vortretenden Laubranken. XVII. Jahrhundert. Vergoldet.
Höhe 17, Breite 14 Cent.

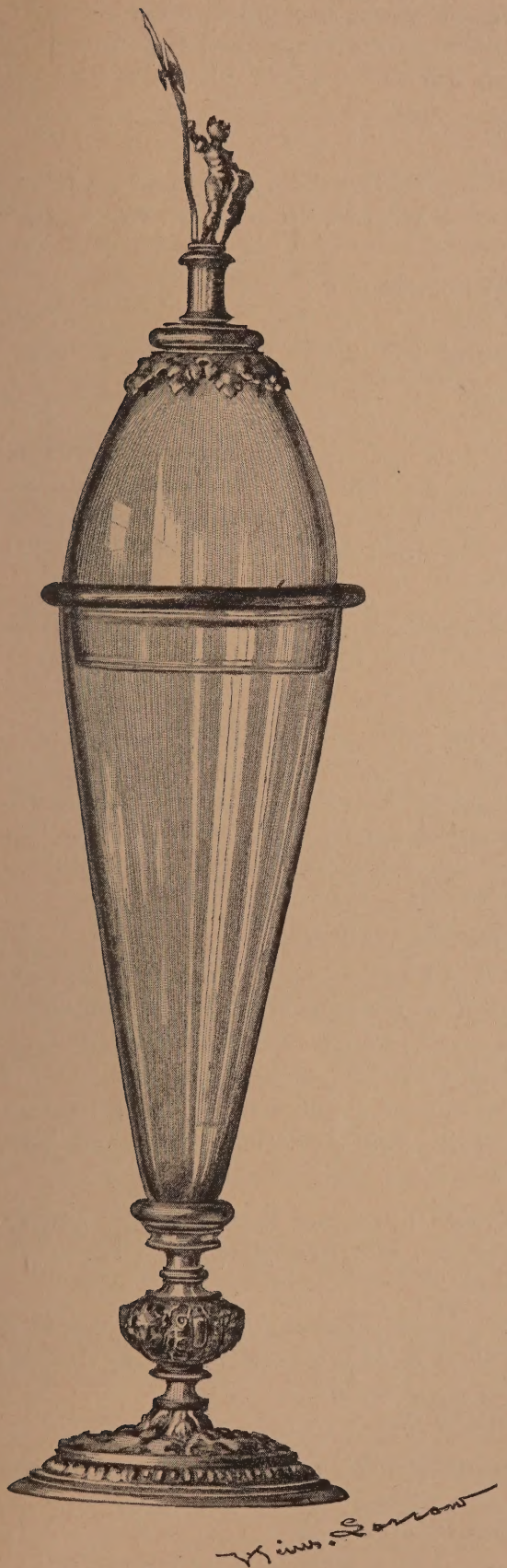
645. *Kleiner viereckiger Rahmen,* in hohem Relief geschnitzt im Renaissancestyl mit hermenartig behandelten Büsten und Masken zwischen reichem Ornamentwerk. Vergoldet.
Höhe 26, Breite 22 Cent.

646. *Rahmen,* geschnitzt im Renaissancegeschmack, mit Rollenwerk und Hatormasken. Vergoldet.
Höhe 48, Breite 42 Cent.

647. *Rahmen,* in hohem Relief reich geschnitzt mit Rollenwerk und vortretenden Engelsköpfen. Italienisch. Vergoldet.
Höhe 32, Breite 28 Cent.

648. *Kleiner italienischer Rahmen,* geschnitzt mit Muschelverzierung und Akanthusblattbordüre. Vergoldet.
Höhe 20, Breite 17 Cent.

649. *Grosse Säule.* Dieselbe ist in hohem Relief reich geschnitzt mit Profandarstellungen, die sich in interessanten Costümfiguren und Gruppen theils unter Säulenbogen, theils in Friesen, theils in Nischen, die durch fein gestengeltes Holbeinlaubwerk getrennt sind, abspielen; das Capitäl ist im jonischen Style reich geschmückt mit Akanthusblatt und Schnecke; auf der Vorderseite der Basis erscheint eine fast vollrund geschnitzte Halbfigur. Ein durch seine strenge Zeichnung, virtuose Behandlung und grosse Seltenheit hervorragendes Museumsstück, das leider stark fragmentirt, durch seine Verwitterung jedoch eine höchst malerische Wirkung hervorbringt. Schweizer Arbeit; Mitte XVI. Jahrhundert.
Höhe 240 Cent.



Nr. 59.

Nr. 649.

650. *Zwei kleine Altarsäulen.* Um dieselben zieht sich reliefirt geschnitzt eine fein gestengelte Blattranke; Basis und Capitäl mit Akanthusverzierungen. Reizende, höchst geschmackvolle und technisch vollendete italienische Arbeit aus der Mitte des XVI. Jahrhunderts; mit der ursprünglichen Polychromirung und Vergoldung.

Höhe 30 Cent.

651. *Zwei hohe gewundene Säulen* im Rubensstyl. Um dieselben ziehen sich reliefirt geschnitzte reiche Rebenranken mit stark vortretenden Trauben, vergoldet, der Grund granirt.

Höhe 288 Cent.

652. *Zwei hohe cannelirte Hohlsäulen,* bemalt und vergoldet.

Höhe 400, Dm. 65 Cent.

653. *Zwei vierkantige Säulen,* Mahagoniholz, aufgesetzt lang laufende Blumenfestons, die durchbrochen geschnitzt und vergoldet.

Höhe 154 Cent.

654. *Bekrönung eines Treppenpfostens.* Harlequin, ein auf einem Baumstumpf liegendes Ei haltend, dem ein kleiner Harlequin entschlüpft; in der Höhlung des Stammes eine Gluckhenne auf ihrem Nest; das Ganze auf einer mit Guirlande geschmückten Basis. Humoristische vollrunde Gruppe, polychromirt. Ganz vorzügliche Arbeit des XVIII. Jahrhunderts.

Höhe 60 Cent.

655. *Piedestal in Naturholz,* dreiseitig; höchst geschmackvoll geschnitzt und auf Löwenklauen ruhend. XVII. Jahrhundert.

Höhe 105 Cent.

656. *Grosse Console,* Louis XIV., mit Schneckenornament etc. Weiss und Gold.

Höhe 50 Cent.

657. *Aufsatz.* Zwei zwischen Rollenverzierungen stehende, fast vollrund geschnitzte Engelsfiguren halten ein reich umrahmtes vierfeldiges Wappenschild, das auf einem Cherubin ruht und von einem Löwenkopfe bekrönt wird. Gutes Stück, von flotter Zeichnung; mit Jahreszahl 1708.

Höhe 40, Breite 80 Cent.

658. *Giebelförmiger Aufsatz* mit in Flachrelief geschnitzten Arabesken.

Höhe 38, Breite 105 Cent.

659. *Bekrönung* mit mittlerem Wappenmedaillon, worin ein Hahn in Fächerornament. XVII. Jahrhundert.

Breite 140 Cent.

660. *Geschnitzter Aufsatz* mit zwei schräg gegen einander gestellten Wappen in reicher, geschnitzter Umrahmung mit Schneckenornament als Zwischensatz und grosser vergoldeter Krone als Abschluss.

661. *Grosser, spitz verlaufender Aufsatz* im reichsten italienischen Renaissancestyl vorzüglich durchbrochen geschnitzt mit Riemenwerk, Laubranken mit Thierkopfendigungen etc.

Höhe 82, Breite 82 Cent.

662. *Reich geschnitzter Aufsatz* Louis XIV. Ein mittleres gekröntes Schild mit polychromirtem Wappen von Palmblättern umrankt, zu beiden Seiten in schön geschwungener Lilie abfallend; reiches Ornamentwerk mit Schneckenverzierung etc. Vergoldet.

Höhe 90, Breite nahe 300 Cent.

663. *Durchbrochene Gallerie.* Die Säulen mit Balustren, zwischen gesetzt Pilaster mit hübschem Schnitzwerk. Anfang XVII. Jahrhundert.

Höhe 94, ganze Länge 520 Cent.

664. *Theil einer Gallerie,* vorzüglich geschnitzt mit aus Guirlanden vortretendem Engelskopf mit lieblichem Ausdruck. XVII. Jahrhundert; polychromirt und vergoldet.
Höhe 34, Breite 62 Cent.

665. *Gallerie,* überaus reich in durchbrochener Arbeit geschnitzt in Rococostyl mit Muschelverzierung etc.
Höhe 68, ganze Länge nahe 750 Cent.

666. *Grosser gothischer Tragbalken.* Die Vorderseite theils in sehr hohem Relief geschnitzt mit Tauwerk, das in der Mitte in einem quadrirten Felde kunstvolle Verschlingungen bildet. XVI. Jahrhundert.
Länge 530 Cent.

667. *Zwei Balkenendigungen,* oberhalb abgeschrägt; in Flachrelief geschnitzt mit Rankenwerk aus der Uebergangsperiode der Gothik in die Renaissance.
Länge 80 Cent.

668. *Kleine gothische Thüre,* durchbrochen geschnitzt mit dem Namen Jesus in Sonnenstrahlen-Umrahmung; in den Zwickeln Ornamente. Mit den Original-Eisenbeschlägen.
Höhe 66, Breite 44 Cent.

669. *Gothische Schrankthüre,* reliefirt geschnitzt mit Hausmarke, Lilienfries etc.
Höhe 44, Breite 38 Cent.

670. *Grosses Fragment,* durchbrochen geschnitzt in reichem Renaissancestyl mit Blumenvase zwischen von Löwenköpfen ausgehendem Bandwerk etc.; oben Wappenschild. Mit Resten der Vergoldung.
Länge 70, Breite 60 Cent.

671. *Lange Leiste.* In hohem Relief vorzüglich geschnitzt mit schwungvoll gezeichneten, von Adlerfiguren belebten Laubranken. Italienisch; XVI. Jahrhundert.
Länge nahe 200, Breite 20 Cent.

672. *Gothische Gesimsbekrönung* in zierlicher und geschmackvoller Anordnung durchbrochen geschnitzt mit Maasswerk, aus dem krabbenförmig Lilien frei heraustreten. Mit Resten der Vergoldung.
Höhe 21, Breite 31 Cent.

673. *Fragment einer Zinnenbekrönung,* geschnitzt mit gothisirenden Laubranken in Flachrelief.
Länge 240 Cent.

674. *Zwei Bekrönungen;* Fruchtbouquets auf einer mit Rollenwerk geschmückten Basis. Polychromirt und vergoldet. XVII. Jahrhundert. Zwei Stück.
Höhe 15 Cent.

675. *Breite Gesimsleiste.* In Flachrelief geschnitzt mit prächtigen gothisirenden Laubranken, zwischen denen sich Vogel- und Puttenfiguren bewegen. XVI. Jahrhundert.
Länge 190, Breite 28 Cent.

676. *Bekrönung* mit reichem, hoch reliefirtem Laubwerk, das von einer Krone überragt wird. Polychromirt. XVII. Jahrhundert.
Höhe 63, Breite 50 Cent.

677. *Fragment eines Frieses,* mit reichen Laubarabesken in Wismuthmalerei. Mitte XVI. Jahrhundert.
Höhe 21, Breite 82 Cent.

678. *Aehnliches Friesstück.*
Höhe 16, Breite 86 Cent.

679. *Gothische Baldachinverzierung* in Form eines Doppelgewölbes in Eichenholz geschnitzt.
Höhe 19 Cent.

680. *Zwei gothische Eckstücke*, geschnitzt mit Fensterverzierung. Polychromirt.
Höhe 44 Cent.

681. *Halbbogenförmiges Fragment*, in Flachrelief geschnitzt mit figürlichen Medaillons und Blumenwerk. XVIII. Jahrhundert.
Breite 10 Cent.

682. *Zwei Gesimsträger*, geschnitzt mit männlicher Figur, Blumenkranz tragend. Zwei Stück.
Länge eines jeden 48 Cent.

683. *Grosses Fragment*, in Flachrelief geschnitten mit Renaissance-Laubverschlingungen.
Länge 275, Breite 15 Cent.

684. *Zwei grosse Fragmente* eines vorzüglich geschnitzten Laubwerkfrieses.
Länge 450, Breite 20 Cent.

685. *Zwei Fenstervorhänge* in Rococostyl. In hübscher Drapirung vortrefflich geschnitzt; polychromirt und vergoldet.
Höhe eines jeden 230 Cent.

686. *Grosse Deckenrosette* in gewellter Form, reich geschnitzt, polychromirt und vergoldet.
Länge 55 Cent.

Arbeiten in Stein.

687. *Standfigur der Madonna mit dem Kinde.* Maria auf einem Löwen stehend, in einer edlen Gewandung, welche die Reste von Bemalung und Vergoldung zeigt, schaut auf das von beiden Armen gehaltene Kind. Das vergoldete Haar fällt in langen Locken über die Schultern. Das fein geformte Gesicht ist von vornehmem und doch liebevollem Ausdruck. Sculptur des XV. Jahrhunderts von grösster künstlerischer Bedeutung. Der Kopf des Kindes alt aber nicht dazu gehörend, der Arm desselben beschädigt. Der Kopf der Madonna aufgesetzt.

Höhe 121 Cent.

688. *Bischof* in Pluviale und Inful, in der Rechten ein Messer haltend, vor ihm eine kleine knieende Figur. Grosse interessante frühgothische Statue.

Höhe 180 Cent.

689. *Gothischer Wasserspeier* in Form eines sitzenden Hundes. Aeusserst charakteristische Figur, vom Ulmer Dom stammend.

Länge 80 Cent. (Fragmentirt.)

690. *Alabastergruppe.* Mutter Anna und Maria auf einer Bank sitzend, spielen mit dem auf ihrem Schoosse stehenden Jesukinde. Sehr interessante, naiv aufgefasste Arbeit; die Gewandungen polychromirt und vergoldet. Auf Sockel. Erste Hälfte des XVI. Jahrhunderts.

Höhe 16½, Breite 11½ Cent.

691. *St. Georg zu Pferde,* den Drachen erlegend. Interessante Gruppe des XVI. Jahrhunderts.

Höhe 25, Länge 23 Cent. (Beschädigt.)

692. *Die Grablegung Christi* in einer Composition von fünf Figuren. Gute, etwas fragmentirte Gruppe.

Höhe 14, Breite 17 Cent.

693. *Grosse Gartengruppe.* Weibliche Figur, in hoch geschürzter, antikisirender Kleidung, vor ihr ein mit Feder schreibender Knabe. Vorzügliche Arbeit.

Höhe 160 Cent. (In zwei Stücken und beschädigt.)

694. *Torso einer Statuette der Judith,* in der Linken das Haupt des Holofernes haltend. Vorzügliche italienische Arbeit von hoch künstlerischer Auffassung und Vollendung; XVI. Jahrhundert.

Höhe 19 Cent.

695. *Vollfigur eines Löwen* von grösster Charakteristik und Strenge. Byzantinisch.

Höhe 55, Länge 50 Cent.

696. *Viereckige Tafel in Solenhofener Stein,* hoch geätzt mit dem Pfalz-Bayerischen Doppelwappen, das von lateinischen und deutschen Sprüchen in kalligraphischer Schrift in Neuhöffer's Manier umrahmt ist; seitlich eine breite Bordüre mit prächtigen Arabesken. Vorzügliche Ausführung mit theilweiser Polychromirung und Vergoldung. Monogrammirt J. T. 1562.
Höhe 28, Breite 29 Cent.

697. *Platte,* beiderseits abgerundet, mit charakteristisch behandelten Groteskfiguren und Masken zwischen reichen Laubverschlingungen in Flachrelief. Sehr schöne Arbeit.
Länge 28, Breite 14 Cent.

698. *Vier Friesstücke.* Dieselben zeigen im Style des Polydoro, in hohem Relief vorzüglich ausgeführt, mythologische Darstellungen: Triumph des Neptun etc. Interessante, theilweise beschädigte Stücke. Vier Stück.
Höhe eines jeden 28, Breite 75 Cent.

699. *Votivtafel,* Sandstein, mit der in sehr hohem Relief fast vollrund ausgehauenen Figur eines auf Löwe knieenden Ritters, vor einem Crucifix betend, aus seinen gefaltenen Händen, in denen er den Rosenkranz hält, erwächst eine Banderole mit der Aufschrift: »Gott mein Herr sei mir arme Sinde gnedig«. Sehr schöne Arbeit; XVI. Jahrhundert.
Höhe 54, Breite 30 Cent.

700. *Viereckige Platte* mit den reich behelmten Zollern-Helfenstein'schen Wappen in einem in Engelskopf abschliessenden Lorbeerkranze; zu den Seiten zwei nackte Figuren als Schildhalter. Vorzügliche Arbeit in sehr hohem Relief, einzelne Parthien fast vollrund; XVII. Jahrhundert.
Höhe 44, Breite 80 Cent.

701. *Kalksteinplatte,* hoch erhaben gemeisselt mit Doppelwappen mit reicher Helmzier und Ornamentumrahmung; unten in zwei Zeilen die Aufschrift: AMELVNSEN . MERVELDT .| . G . G . B . E . ANNO 1600. Schönes Stück.
Höhe 55, Breite 75 Cent.

702. *Grosse Platte* mit dem doppelt behelmten Hatzfeld'schen Wappen; als seitlicher Abschluss des Ganzen zwei Karyatiden mit männlichen Büsten. Gute Arbeit in Kalkstein; Anfang XVII. Jahrhundert.
Höhe 68, Breite 94 Cent.

703. *Grosse Platte* mit dem in hohem Relief gehauenen gekrönten Wappen des Johann Philipp von Lamberg, Bischof von Passau, mit Krone, Inful und Schwert.
Höhe 125, Breite 90 Cent.

704. *Viereckige Platte* mit dem in sehr hohem Relief meisterhaft ausgeführten, reich behelmten Wappen der Familie Relinger. Polychromirt und vergoldet.
Höhe 47, Breite 28 Cent.

705. *Aehnliche Wappentafel;* Ziegenbock als Helmzier. Ebenso.
Gleiche Grösse.

706. *Doppelwappen* (der Familie Hatzfeld) mit reicher Helmzier, in Renaissanceeinfassung. Anfang XVII. Jahrhundert. (Zerbrochen.)
Höhe 42, Breite 72 Cent.

707. *Zwei Bekrönungen,* Kalkstein, vortrefflich gemeisselt, mit einem hochreliefirten männlichen und weiblichen Kopf mit grossem Spitzenkragen; in reicher Renaissance-Umrahmung mit Riemenwerk und Bandverschlingungen. Gute Arbeit; Anfang XVII. Jahrhundert. Zwei Stück.
Höhe 50, Breite 85 und 74 Cent.

708. *Acht gothische Schlusssteine* mit Heiligenbrustbildern: St. Christoph, Stephan, Laurentius, Sebastianus etc. Aeusserst interessante Stücke, theils mit der alten Polychromirung. Acht Stück.
Dm. eines jeden 26 Cent.

709. *Flaches Medaillon* in Alabaster, gewellt, mit Rippen und vergoldet. Schöne Arbeit.
Dm. 39 Cent.

710. *Weihwasserkessel*, die Rückwand vierpassförmig mit Blumenstaude, auf der Vögel in Marmormosaik. Gute Arbeit.
Höhe 40, Breite 29 Cent.

711. *Taufstein.* Der Fuss mit einem doppelten Fries, der untere mit vorstehenden geflügelten Engelsköpfen, der obere mit Rosetten; die Schale an den abgeflachten Seiten mit Muschelnischen, an den Kanten stark vortretende Engelsköpfe. Interessantes, schönes Stück; am Fuss die Jahreszahl 1688.
Höhe 90, Dm. 80 Cent.

712. *Kleine romanische Säule.*
Höhe 82 Cent.

712a. *Romanischer Gesimsträger* mit vollrundem Widderkopf.
Länge 43, Breite 40 Cent.

713. *Romanischer Gesimsträger* mit vollrundem phantastischem Menschenkopf.
Höhe 40, Breite 38 Cent.

714. *Grosses romanisches Capitäl*, mit weit vorstehenden phantastischen Köpfen, Blumenwerk etc. Höchst interessantes Stück.
Höhe 31 Cent.

715. *Romanisches Capitäl* mit Kordelgeflecht im Halbkreis.
Höhe 22 Cent.

716. *Romanisches Capitäl* mit kugelförmigen Ecken.
Höhe 20 Cent.

717. *Romanisches Capitäl* in rothem Stein, in geometrischer und sternförmiger Musterung.
Höhe 8½ Cent.

718. *Romanisches Capitäl;* an den Ecken Fratzenköpfe.
Höhe 17 Cent.

719. *Zwei Kreuzblumen.* Vom Ulmer Dom stammend.
Länge und Breite 60 Cent.

720. *Zwei hohe mit vorstehenden Krabben geschmückte Fialen.* Vom Ulmer Dom stammend.
Höhe 200 Cent.

721. *Zwei mit Krabben geschmückte Fialen*, in Kreuzblume endigend. Vom Ulmer Dom stammend.
Höhe 160 Cent.

722. *Oberer Theil eines gothischen Fensters* mit zwei Spitzbogen, die in Maasswerk reich durchbrochen.
Höhe 87, Breite 90 Cent.

723. *Eckstück* mit reichem gothischen Bogenwerk und grossem Wasserspeier in Form eines phantastischen Thieres. Vom Ulmer Dom stammend.
Höhe 60 Cent.

724. *Gothischer Eckstein* mit Wasserspeier, ebenso. Gleiche Grösse.

725. *Kleines Fragment* mit reizendem, gothischem Laubwerk. Vom Ulmer Dom stammend.
Länge 20 Cent.

726. *Halbbogenförmiges Fragment,* gothisch, mit zierlichem, geschwungenem Laubwerk.
Länge 58 Cent.

727. *Giebel einer Fiale* mit Krabbenverzierung und unterem Fensterwerk. Vom Ulmer Dome stammend.
Höhe 82 Cent.

728. *Viereckiger Stein* mit einer hoch reliefirten gothischen Lilie.
Länge 35, Breite 19 Cent.

729. *Grosser Stein,* gehauen mit Spitzbogen, vorstehenden Krabben etc.
Höhe 75 Cent.

730. *Viereckiger grosser Stein* mit einer in hohem Relief ausgehauenen Kreuzblume.
Höhe 30 Cent.

731. *Grosser Stein* mit Fialen. Vom Ulmer Dom stammend.
Höhe 68 Cent.

732. *Unterer Theil einer schlanken gothischen Fiale* mit Fensterwerk und zierlichen Krabben. Vom Ulmer Dom stammend.
Höhe 35 Cent.

733. *Sockel einer Fiale.*
Höhe 46 Cent.

734. *Grosses Portal* mit reich profilirten Trägern, stark vortretendem Gesims, reich ornamentirten Eckaufsätzen etc. Anscheinend vollständig.

735. *Grosse Nische* von cannelirten Pilastern flankirt, zu den Seiten zwei Engelsköpfchen; das Rollenwerk stark vortretend.
Höhe 168, Breite 230 Cent.

736. *Gesims* mit mittlerem, halbkreisförmigem Bogen, hübsch profilirt.
Breite 126 Cent.

737. *Grosses, leichtgeschwungenes Gesims* mit hübschem Profil.
Höhe 29, Breite 220 Cent.

738. *Drei grosse Fragmente* eines Gesimses mit elegantem, stark vortretendem Profil.

739. *Zwei grosse vierkantige Säulen,* an zwei Seiten ausgehauen in Flachrelief, mit reichem Renaissancelaubwerk, dessen Mitte ein Medaillonkopf einnimmt. Sehr interessant.
Länge einer jeden 200 Cent.

740. *Zwei Säulen,* Tiroler Marmor, elegant sculptirt mit Bandwerk, vorstehenden Quadern und Rosetten. XVI. Jahrhundert. Zwei Stück.
Höhe einer jeden 56 Cent.

741. *Zwei einfache glatte Säulen,* Marmor.
Höhe 143 Cent.

742. *Sockel einer Säule,* Marmor, in reichster Steinmetzarbeit, mit Palmetten, vorstehenden Mascarons etc.
Höhe 50 Cent.

743. *Zwei Säulencapitäle,* reich mit freistehenden Palmetten, Schneckenverzierungen etc. Zwei Stück.
Höhe eines jeden 24 Cent.

744. *Zwei Eckstücke* in reichster Steinmetzarbeit; Marmor, auf der Vorderseite Maske.
Höhe 31 Cent.

Nr. 742.

Nr. 711.

745. *Eckstück,* hübsch profilirt, mit Hohlkehle.
Länge 46, Breite 35 Cent.

746. *Zwei grosse Gesimsträger,* Styl Louis XIV., mit Schneckenverzierung.
Höhe 35, Länge 80, Breite 64 Cent.

747. *Gesimsträger* mit einem aus Palmette erwachsenden phantastischen Thierkopf.
Höhe 17, Länge 25 Cent.

748. *Zwei Gesimsaufsätze* in Form fast vollrunder, hermenartig behandelter männlicher und weiblicher Büste.
Höhe 58 Cent.

749. *Eckstück eines Gesimses* mit Eierstabverzierungen und vorstehender Schnecke.
Höhe 16, Breite 29 Cent.

750. *Grosser Stein* mit einer in hohem Relief ausgehauenen baldachinartigen Verzierung, in Kreuzblume endigend.
Höhe 64, Breite 74 Cent.

751. *Grosser Stein,* ähnlich. Kleiner.
Höhe 64, Breite 75 Cent.

752. *Sockel* eines massiven cannelirten Pilasters. Marmor.
Höhe 110 Cent.

753. *Grosses Capitäl,* Styl Louis XIV., mit Schneckenverzierung.
Höhe 37 Cent.

754. *Zwei grosse massive Säulencapitäle* mit Schnecken, Palmetten etc.
Höhe eines jeden 41 Cent.

755. *Gesimsträger* in leicht geschweifter Form, mit Canneluren und reliefirten Palmetten.

756. *Sockel einer wenig geschweiften Säule.*
Höhe 90 Cent.

757. *Eine Parthie Fragmente,* Säulensockel etc.

Arbeiten der Textil-Industrie:

Teppiche, Stickereien, Stoffe, Costümstücke etc.

(Vgl. auch die Abtheilung Waffen und Rüstzeug.)

758. *Gothischer Gobelin.* Die Mitte der Darstellung nehmen die sich umarmenden Figuren Mariä und Elisabeths ein, rechts der hl. Laurentius in weisser Alba und rother Dalmatica, mit Palme und Roster, links der hl. Martin in rothem Gewande und grünem Mantel, den er dem vor ihm knieenden Bettler mit dem Schwerte theilt; den Grund füllen reiche Arabeskenverschlingungen und Rosetten. Höchst interessantes, seltenes und werthvolles Stück von im Allgemeinen guter Erhaltung; XV. Jahrhundert.

Höhe 82, Breite 205 Cent.

759. *Kleiner gothischer Teppich* mit einer religiös-satyrischen Darstellung: Fuchs zwei Gänse in dem auf dem Rücken hangenden Sacke, steht auf einer Kanzel, vier vor ihm stehenden Gänsen, die einen Rosenkranz im Schnabel tragen, predigend; unten schleicht ein zweiter Fuchs herum. Der Hintergrund mit Blumenstauden, durch dieselben zieht sich eine Banderole mit deutschem Spruch in gothischen Minuskeln. Sehr merkwürdiges, namentlich durch seine Darstellung höchst interessantes Stück; Anfang XVI. Jahrhundert.

Höhe 54, Breite 60 Cent.

760. *Fensterteppich,* gothisch, mit der äusserst naiven Darstellung einer Eberjagd auf gelbem Grunde, zu den Seiten Wappenschilder, gelb und grün auf rothem Grunde. Interessantes Stück.

Höhe 50, Breite 25 Cent.

761. *Grosser burgundischer Wandteppich* aus dem Anfange des XVI. Jahrhunderts mit einer figurenreichen, alttestamentarischen Darstellung — wohl die Krönung Davids. Höchst interessanter Teppich, der sowohl durch seine streng stylisirte Zeichnung, als auch durch den Reichthum der Costüme und seine im allgemeinen gute Erhaltung die höchste Beachtung verdient.

Höhe 230, Breite 200 Cent.

762. *Fragment eines Gobelins* mit pflügender weiblicher Figur, Blumenarabesken und Schriftbanderolen. XVI. Jahrhundert.

Länge 62, Breite 62 Cent.

763. *Stück eines Seidengobelins* mit interessanten männlichen und weiblichen Costümfiguren, Wappenschilder haltend, Inschrifttafeln (auf Stephan von Bayern bezüglich) etc. Deutsche Arbeit; Mitte XVI. Jahrhundert.

Länge 60, Breite 250 Cent.

764. *Fragment eines Seidengobelins* mit Gold und Silber durchwoben, die Figur einer Dame zu Pferde zeigend. Deutsche Arbeit; Mitte XVI. Jahrhundert.

Länge 55, Breite 48 Cent.

765. *Sieben Stücke Gobelinstoff,* reich gemustert mit breitblättrigen Ranken, vorherrschend in grün und gelb. Interessant. Sieben Stück verschiedener Grösse.

766. *Fensterteppich mit dem Doppelwappen der freiherrlichen Familie Haller von Hallerstein,* mit reicher, zweifacher Helmzier. Oben in einer Banderole die Aufschrift: »Gott allein mein Trost.« Vorzüglich erhaltener Teppich aus bester Renaissancezeit.

Höhe 140, Breite 165 Cent.

767. *Grosser flandrischer Gobelin* in grünlichem Tone. Das Mittelfeld füllt eine Parkansicht mit weiter Perspektive, Säulenhalle etc.; im Vorgrunde derselben drei allegorische weibliche Figuren, Affe und Fasan. Ringsum läuft eine breite, überaus reiche Bordüre mit figürlichen Medaillons, Blumenvase, Karyatiden, Fruchtfestons, allegorischen Figuren etc. Schönes Stück, von harmonischer Farbe; XVII. Jahrhundert.

Höhe 340, Breite 250 Cent.

768. *Grosser flandrischer Wandteppich des XVII. Jahrhunderts* mit der figurenreichen Darstellung eines römischen Triumphzuges. Die breite Bordüre mit reichen Arabesken, durch die sich spiralförmig ein Ornamentband zieht.

Höhe 345, Breite 350 Cent.

769. *Gobelin* mit einer reichen Parkansicht mit Fontaine, Baumparthieen etc.; die Bordüre mit Arabesken in Braun und Gelb. Fabrikat Beauvais. Unter der Bordüre die Signatur: Reydams.

Höhe 320, Breite 300 Cent.

770. *Flandrischer Wandteppich* mit einer figurenreichen mythologischen Composition. Die breite Bordüre mit weiblichen allegorischen Figuren, üppigen Laubguirlanden etc.

771. *Grosses Fragment eines flandrischen Wandteppichs* mit der Krönung Karls des Grossen durch den Papst Leo. Zwei Gruppen von überlebensgrossen interessanten Costümfiguren mit Anklängen an Rubens; unten eine reiche Ornamentbordüre; oben Cartusche mit lateinischer Aufschrift. Vorzüglicher Teppich.

Höhe 300 Cent.

772. *Bordüre eines französischen Gobelins* mit landschaftlichen und figürlichen Medaillons, Karyatiden, Satyrfiguren, üppigen Fruchtguirlanden etc. in überaus reicher und geschmackvoller Anordnung.

Länge 650 Cent.

773. *Theil einer Gobelinbordüre,* reich gemustert mit weiblicher Figur, Fruchtkörben und Thieren.

Länge 230, Breite 30 Cent.

774. *Theil einer Gobelinbordüre* mit weiblicher Figur, Musikinstrumenten etc.

Höhe über 200, Breite 40 Cent.

775. *Vier Fragmente* einer Gobelinbordüre mit Fruchtgehängen, allegorischen Figuren, Putten etc.

776. *Sophakissen* Louis XIV.; in Seidengobelin; mit reicher Blumenvase in einer unten mit Engelskopf abschliessenden Ornamentcartusche; der graue Grund mit Silberfäden, die Umrahmung mit Gold- und Silberfäden durchzogen.

Länge und Breite 42 Cent.

777—779. *Drei gemalte Wandteppiche* mit grossen figürlichen Compositionen in Landschaft.
Höhe 325, Breite 430, 350 und 196 Cent.

780. *Grosser persischer Teppich* von reicher Musterung. Stark lädirt.
Länge 350, Breite 220 Cent.

781. *Stück* eines mit Blumenranken und Bandverschlingungen reich gezeichneten Teppichs.
Länge 130, Breite 66 Cent.

782. *Antependiumstickerei.* Vier Felder mit den Halbfiguren von Ordensheiligen unter reichen Baldachinen; die Fleischtheile sind in Plattstich ungemein ausdrucksvoll ausgeführt, die übrigen Parthieen grösstentheils durch Goldfäden mit farbigen Lasurstickereien; die Baldachine, welche die einzelnen Figuren überragen, sind in Goldcordonnet, also reliefartig behandelt. Prachtstück von hoher Vollendung in der Zeichnung und fast noch höheren in der Technik; dasselbe lässt auf niederrheinischen Ursprung unter Burgundischem Einfluss um die Mitte des XV. Jahrhunderts schliessen.
Höhe 21, Länge 83 Cent.

783. *Kaselstickerei.* Madonna in reich drapirter Gewandung, das Kind auf dem Arme haltend; Plattstich, die Gewandung reich mit Goldfäden. Sehr interessantes Stück; XVI. Jahrhundert.
Höhe 64 Cent.

784. *Ein Paar bischöfliche Handschuhe*, weisse Seidenweberei mit zierlicher goldgestickter Bordüre, auf der Hand das Monogramm Jesu in Strahlenkranz. Aeusserst selten und werthvoll; XV. Jahrhundert. Zwei Stück.

785. *Runde Tafel* mit einem gekrönten Schilde mit Hausmarke in stark unterlegter Reliefstickerei in Seide, Gold und Silber; die Umrandung in Form eines Kranzes, Blumenranken in Goldcordonnet. Zu den Seiten des Schildes die Jahreszahl 1580.
Dm. 46 Cent.

786. *Aehnliche Tafel.* Gleiche Ausführung. Gleiche Grösse.

787. *Aehnliche Tafel*, kleiner.
Dm. 28 Cent.

788. *Reiches vielfeldiges Wappen* in reliefirter Stickerei, mit Anwendung von Gold- und Silberfäden; um den oberen Rand läuft eine Goldborte in Korbflechtmusterung. Vorzügliche Arbeit; XVII. Jahrhundert.
Länge 35, Breite 29 Cent.

789. *Reich behelmtes Wappen* (Freiberg) in Reliefstickerei mit Gold- und Silberfäden. XVI. Jahrhundert.
Länge 14, Breite 12 Cent.

790. *Wappen* der Familie Fugger in Reliefstickerei, in einer Lorbeerkranzumrahmung.
Dm. 14 Cent.

791. *Kaselstickerei* in Plattstich und Goldcordonnet, mit Cardinalswappen in einer oben und unten von Engelskopf durchsetzten Umrahmung. XVII. Jahrhundert.
Länge 13, Breite 10 Cent.

792. *Kaselstickerei*, mit dreizeiliger Schrift und Jahreszahl 1661. In gleicher Anordnung und gleicher Umrahmung. Gleiche Grösse.

793. *Kaselstickerei* mit infulirtem bischöflichen Wappen mit Seidenstickerei und Goldbouillon. XVII. Jahrhundert.

Länge 12½, Breite 10 Cent.

794. *Wappen* der schwäbischen Reichsritter von Ellerbach in Reliefstickerei, mit Goldfäden.

Länge 15, Breite 11 Cent.

795. *Kleines gekröntes Wappen* der Maria Anna von Sachsen, Gemahlin Carl Theodors, reich gestickt, theils in Relief; die Umrahmung mit Goldflittern verziert. XVIII. Jahrhundert.

Länge 16, Breite 12½ Cent.

796. *Kleines Wappen,* gekrönt, mit Namenschiffre und Jahreszahl 1788 in Goldflitter.

Länge 15, Breite 12 Cent.

797. *Ein Paar Damenmanschetten* mit reliefirter Gold-, Seiden- und Perlenstickerei in reichen Arabesken, auf rothem Sammet; ringsum zierliche Goldspitze. Deutsche oder Schweizer Arbeit; XVII. Jahrhundert.

Länge 20, Breite 10 Cent.

798. *Zwei Kreuze von Antependien,* mit Goldfäden übersponnen.

799. *Drei zusammengehörige Streifen rother Sammet,* mit reicher Gold- und Silberstickerei. Drei Stück.

800. *Leinenes Hemd* aus dem Anfange des XVI. Jahrhunderts in Form und Arbeit genau den Hemden auf Holbeinischen Bildern und Zeichnungen entsprechend. Um den hohen Hals und die Manchetten eine breite spitzenartige Bordüre mit geometrischen Musterungen in Reticella-Arbeit, dazwischen Ornamente und Arabesken, theils reliefirt in violetter Seide und Goldfäden; um die äussere Kante zieht sich eine kleine gezackte Borte aus violetter Seide und Goldfäden. Costümstück von höchster Schönheit der Form, ausserordentliche Erhaltung und von allergrösster Seltenheit.

Länge 94 Cent.

801. *Johannesschüssel.* Kopf des hl. Johannes, vollrund auf einer Schüssel liegend, deren Fond bossirt ist und deren Rand die Umschrift trägt: Herodiane cene cruente epule. Kopf und Schüssel sind mit einem, über ein festeres Untermodell in Zickzacklinien gestellten battistartigen dünnen Zeuge bedeckt, wodurch das Ganze ein eigenthümliches Gepräge erhält. Ein höchst interessantes und seltsames Stück, das eine ganz eigenartige, bisher unbekannte, oder doch nur ganz ausnahmsweise vorgekommene Technik aufweist; dasselbe dürfte italienischen Ursprungs und wohl in die zweite Hälfte des XV. Jahrhunderts zu setzen sein.

Dm. 21, Höhe des Kopfes 12 Cent.

802. *Tischdecke,* Leinen, mit reicher Stickerei in weiss, gelb und blau. Die Mitte zeigt in rautenförmigen Feldern Thierfiguren, Blumenstauden und Geräthe; ringsum zieht sich eine breite Bordüre mit schwungvollen Laubranken, die von figürlichen Darstellungen, Jagdscenen etc. belebt ist. Schweizerarbeit; eines der mittleren Felder trägt die Jahreszahl 1574.

Länge und Breite 125 Cent.

803. *Decke,* weisses Leinen, beiderseitig von einem breiten Friese durchsetzt, der ein prächtiges Renaissanceornament mit Satyrfiguren, Amoretten und Thieren zeigt; die Flächen der Figuren und Arabesken sind in Leinen ausgespart und mit rothem Seidenfaden im Stilstich conturirt; dieselben heben sich plastisch von dem mit gelber Seide in Maschenstich gestickten Untergrunde ab. Um den ganzen Rand zieht sich eine breite Borte in gleicher Technik und

Ausführung, die delphinartige Figuren mit Menschenköpfen zu den Seiten einer Säule zeigt. Sehr interessante, italienische Arbeit von eigenartiger Ornamentation, malerischer Wirkung und technischer Vollendung. XVI. Jahrhundert.

Länge 135, Breite 92 Cent.

804. *Decke,* weisses, lose gewebtes Leinen. An den beiden Querseiten ein breiter Streifen mit reichen, edel stylisirten Arabesken in rothen Seidenfäden gestickt, zum Theil mit reliefirter Goldstickerei ausgefüllt; an den Langseiten zieht sich eine ähnlich ausgeführte schmale Bordüre; um das Ganze eine Zackenborte, abwechselnd in rother Seide und Goldfäden. Künstlerisch ausgeführte Arbeit. Italienisch; XVI. Jahrhundert.

Länge 220, Breite 86 Cent.

805. *Decke,* Leinen, mit einem zierlichen, in rother Seide eingestickten Rande mit Blattwerk; sie ist an beiden Querseiten, eine Hand breit vom Rande, mit einer durchbrochenen Gold- und Silberstickerei durchsetzt; um den äusseren Rand zieht sich eine Zackenbordüre von Gold- und Silberfäden; an den Ecken höchst originelle, in fünf Flocken ausgehende, mit vergoldetem Silberdraht durchstickte rothseidene Quasten. Reizende toscanische Arbeit vom Ausgange des XVI. Jahrhunderts.

Länge 150, Breite 83 Cent.

806. *Kleine Kelchdecke* von lose gewebtem naturfarbigem Leinen, mit in rothem Seidenfaden eingesticktem breiten Rande; die aus Puttenfiguren zwischen Arabeskenwerk bestehenden Darstellungen desselben sind im Leinen ausgespart und mit im Stilstich eingenähten Conturen versehen, während der Grund filetartig behandelt ist. Ringsum kleine rothe Seidenquasten mit mittlerem, von Golddraht umsponnenen kleinen Knoten. Eine in der Technik sehr interessante, specifisch italienische Arbeit; XVI. Jahrhundert.

Länge 33, Breite 48 Cent.

807. *Kleine Kelchdecke,* Leinen, mit reicher Stickerei in mehrfarbiger Seide, Silber- und Goldfäden; in der Mitte die Leidenswerkzeuge, in der Dornenkrone in den Zwickeln der Name Jesu; ringsum zieht sich eine Bordüre mit zierlichen und geschmackvollen Laubarabesken in der Art der Miniaturmaler. Feine Arbeit; XVI. Jahrhundert.

Länge 42, Breite 42 Cent.

808. *Kleine Kelchdecke,* Leinen und Seide, mit gothisirenden Ranken und Blumen in gelb, roth und weiss. Interessanter Stoff. XVI. Jahrhundert.

Länge 48, Breite 44 Cent.

809. *Handtuch,* Leinen, beiderseits von in rother Seide gestickten Ornamentbordüren getrennte Zonen mit Thierfiguren, Arabesken etc. in Goldstickerei. Sehr interessantes Stück; XVI. Jahrhundert.

Länge 170, Breite 45 Cent.

810. *Handtuch* von naturfarbenem Leinen, mit abwechselnd in blauen, gelben und weissen Fäden, flammenstichartig eingenähten Blumen und Ranken, zwischen denen ein springendes Pferd, Vogelfiguren etc.

Länge 58, Breite 45 Cent.

811. *Handtuch,* Leinen, mit einem breiten, in rother Seide eingestickten Rande auf den Schmalseiten und einem ebenso behandelten Börtchen auf den Langseiten verziert. Sehr schönes Stück; XVI. Jahrhundert.

Länge 86, Breite 50 Cent.

812. *Kleine Tasche* mit Silber- und Seidenstickerei auf Leinwand, die von dicken quadrirten Silberfäden eingefasst ist; die obere Borte rothe Seide. Sehr geschmackvolle und interessante Arbeit des XVI. Jahrhunderts.

Länge 6½, Breite 10 Cent.

813. *Lange Borte*, Leinen, reich gestickt in roth, mit phantastischen Thierfiguren zu den Seiten einer Blumenvase, Baum etc.; um den Rand zieht sich eine roth-weisse filirte Spitze. Interessante Arbeit; XVII. Jahrhundert.

Länge 210, Breite 25 Cent.

814. *Ein Stück Stoff*, Leinen und Seide, mit reichster Ornamentmusterung, roth auf gelbem Grunde.

Länge 77, Breite 56 Cent.

815. *Eine grosse Parthie in Blumen gemusterter rother Leinendamast.*

816. *Baldachin.* Gothischer, rother, geschnittener Sammet mit reichen, stylvollen Laubranken und Federverzierungen, die ein selten reiches Muster bilden. Die ausgesparten Flächen sind zum Theil mit Goldfäden durchwoben. Aeusserst werthvoller und hervorragend kostbarer Stoff, der in gleichem Muster und gleicher Menge kaum auffindbar sein dürfte. Anfang XVI. Jahrhundert.

Ganze Länge 380, Breite 63 Cent.

817. *Antependium.* Bordeauxrother, geschnittener Sammet mit einer reichen, an das Orientalische anklingenden Musterung mit Blumenranken, die theils etwas farbig in herzförmigen Feldern oder grossen Rosetten. Sehr interessanter und kostbarer Stoff; Anfang XVI. Jahrhundert.

Länge 172, Breite 78 Cent.

818. *Antependium.* Grünlich blauer, geschnittener Sammet, in reichster Musterung mit Blumenranken in elliptischen Feldern; in der Mitte ein von Goldfäden übersponnenes, breitarmiges Kreuz; unten läuft eine Goldfranse.

Länge 78, Breite 185 Cent.

819. *Ein Stück Sammet* in gleicher Musterung.

820. *Ein Stück Sammet* in gleicher Musterung.

821. *Altardecke.* Grüner, gepresster Sammet mit Thierfiguren, Wappenschildern etc.; ringsum ziehen sich in zwei Reihen deutsche Sprüche in kalligraphischer Schrift. Interessantes Stück; Ende XVI. Jahrhundert.

Länge 155, Breite 94 Cent. Beschädigt.

822. *Decke.* Rother geschnittener Sammet mit reichen Blumenranken und einer breiten Arabesken-Bordüre; die ausgesparten Flächen sind mit Gold- und Silberfäden durchwoben. Kostbarer, in seiner reichen Zeichnung und eigenartigen Technik höchst bemerkenswerther Stoff.

Länge 175, Breite 130 Cent.

823. *Kleine Decke* in geschnittenem und ungeschnittenem Sammet, in schachbrettartiger, hell- und dunkelgrüner Musterung. Sehr interessanter Stoff; XV. Jahrhundert.

Länge 78, Breite 64 Cent.

824. *Kleine Kelchdecke;* grüner Sammet, umnäht von einer zierlich gemusterten Goldspitze.

Länge 58, Breite 50 Cent.

825. *Kissen*, grüner Sammetbezug mit dem reich in Goldfäden gestickten reliefirten Wappen des Papstes Urban VIII. (Barberini); mit Seidenfranse und Eckquasten. Die untere Seite gepresstes Leder. Geschmackvolles, malerisches Stück.

Länge 50, Breite 35 Cent.

826. *Grosse beutelförmige Tasche*, hellrother Sammet; mit Leder gefüttert und mit Quasten. Interessantes Stück; XVII. Jahrhundert.

827. *Wandtasche;* grüner geschnittener Sammet mit reichen Arabesken. XVI. Jahrhundert.
Länge 25, Breite 21 Cent.

828. *Drei grosse Theile eines kirchlichen Gewandes;* rother Sammet, mit einer reliefirten in Leinenfäden gestickten grossen Lilie. XV. Jahrhundert. Drei Stück.

829. *Ein Stück rother gothischer Sammet* mit Blumen und von Krabben besetzten Bogen in Goldfäden durchwirkt. Schöne Musterung.
Länge 24, Breite 58 Cent.

830. *Ein Stück grüner, in gothisirender Blumenmusterung* geschnittener Sammet.

831. *Fünf grössere und kleinere Stücke* schwerer, rother, gepresster Sammet mit gothisirenden Blumen und Ranken. Prachtvoller schwerer Stoff aus der Zeit der Frührenaissance. Fünf Stück verschiedener Grösse.

832. *Drei Stücke hellgrüner geschnittener Sammet* des XVI. Jahrhunderts mit zierlichen Blumen und Arabesken.

833. *Vier Stücke grüner geschnittener Sammet* mit reichen Arabesken und Blumen gemustert. Sehr schön. XVI. Jahrhundert.

834. *Ein Stück grüner geschnittener Sammet* mit gekröntem, einköpfigem Adler und Arabesken. Sehr schöner Stoff. XVI. Jahrhundert.

835. *Mehrere Stücke gepresster bordeauxfarbiger Sammet* mit gothisirenden Blumenranken, Bogenverzierungen etc. Sehr schöner Stoff; XVI. Jahrhundert.

836. *Zwei Streifen blauer Sammet* mit reicher Reliefstickerei in Gold- und Silberfäden. Zwei Stück.

837. *Ein Stück grüner in Strichverzierung geschnittener Sammet* mit einer geknötelten Seidenfranse.

838. *Streifen violetter geschnittener Sammet* mit reichen Arabesken.
Länge 116, Breite 22 Cent.

839. *Vierzehn Stücke: Stuhlbezüge etc.*, Seidensammet Louis XVI. von feinster Qualität, gelblich schimmernd, in azurblauer Umrandung. Prächtiger Stoff, durch seinen herrlichen Silberschiller von grosser malerischer Wirkung. Vierzehn Stück verschiedener Grösse.

840. *Antependium*, Seidenweberei, buntfarbig, in geflammter und zickzackförmiger Musterung; unten eine Goldfranse.
Länge 195, Breite 115 Cent.

841. *Altardecke.* Schwerer, in Rauten gemusterter grüner Seidenstoff; um die vordere Lang- und die Querseiten eine breite Bordüre in rehbraunem geschnittenem Sammet in reichster Musterung mit Blumenvasen etc.
Länge 194, Breite 110 Cent.

842. *Rauchmantel;* weisser Atlas mit üppigem, buntfarbigem Blumenwerk in Plattstich-Seidenstickerei, die Zweige zumeist, theils reliefirt, in Goldfäden gestickt. Um die Kappe eine Goldborte und zierlich dessinirte Goldspitze. XVII. Jahrhundert.

843. *Kinderkleidchen,* crêmefarbiger Atlas mit sehr reichen und reizvollen Blumenbouquets und Guirlanden in glänzender buntfarbiger Seiden-Plattstickerei; dazwischen Arabesken und Fächerornamente in theils reliefirter Gold- und Silberstickerei. Vorzügliche, äusserst geschmackvolle Arbeit; Zeit Louis XIV.

844. *Grosses Panneau;* Zeit Louis XVI. Weisse Seide mit Rankenwerk, Arabesken, gekrönter Namenschiffre unter einem zeltförmigen Baldachin etc in buntfarbiger Seide aufgenäht.

Länge 170, Breite 150 Cent. Beschädigt.

845 *Decke,* weisse Seide. Der Rand in vorzüglich ausgeführter Reliefstickerei in Seide und Gold, mit lorbeerumkränzten Wappen, Costümfiguren etc.; an den Ecken reiche, von Vögeln belebte Blumenbouquets; in der Mitte von zwei Lorbeerzweigen umrankt, die gekrönte Chiffre: HE . T. V. P. 1. 7. 1. 8. Prächtige, reiche und geschmackvolle Arbeit.

Länge 128, Breite 100 Cent.

846. *Grosse Decke,* grüner, in üppigen Blumen und Ranken reich gemusterter Seidenstoff. XVII. Jahrhundert.

Länge 268, Breite 256 Cent.

847. *Sophabezug,* Styl Louis XVI. Weisse Seide mit reichster, theils reliefirter Seidenstickerei, die grosse Blumenvase, Guirlande etc. zeigt.

848. *Bezug eines Sonnenschirmes.* Gelbe Seide, belegt mit zierlichen Arabesken in spitzenartiger Musterung in lorgnettirtem Papier; dazwischen grössere Medaillons mit Chinesenfiguren und kleinere mit Portraitbrustbildern. Interessantes Stück von zierlicher Arbeit; XVIII. Jahrhundert.

Dm. 60 Cent.

849. *Zwei Kissenbezüge,* rothe Seide, mit einer in Rosetten und Maschenwerk reich dessinirten, 20 Cent. breiten Goldspitze mit grossen Zacken. Sehr schön.

850. *Mehrtheilige Wandtasche;* Seide, reich gestickt, theils in Relief mit Blumenverschlingungen und Arabesken in bunter Seide und mit Gold- und Silberfäden. XVII. Jahrhundert.

Länge 75, Breite 24 Cent

851. *Wandtasche,* blauer Atlas mit theils reliefirten Blumen und Arabesken, deren Conturen von Golddraht gebildet werden. Interessante Arbeit; Ende XVII. Jahrhundert.

Länge 56, Breite 50 Cent.

852. *Ein Stück Seidenstoff,* gelblichgrüner Grund mit reichen, aus einer Krone erwachsenden Bandverschlingungen, Blumen und Arabesken, deren Zeichnung aus dem unteren Stoffe ausgeschnitten und die in einem etwas dunkleren Seidenstoffe eingesetzt sind; die Conturen reliefirt, mit Golddraht umnäht. Aeusserst kostbarer Stoff, in seinem reichen Ornamentschmuck von höchst malerischer Wirkung und durch seine Eigenartigkeit in der Technik sehr bemerkenswerth. Ende XVI. Jahrhundert.

Länge 185, Breite 56 Cent.

853—854. *Zwei kleinere Stücke ähnlicher Stoff.*

Länge 60 Cent.

855. *Ein Streifen schwerer Seidenstoff,* mit reichen gothisirenden Arabesken und Bogen, gelb auf rothem Grunde und mit Silberfäden durchsponnen. Sehr schöner Stoff; XVI. Jahrhundert.

Länge 75, Breite 20 Cent.

856. *Sechs lange Streifen kräftiger, blauer Seidenstoff,* mit ausnehmend reicher Stickerei in Goldfäden, die phantastische schlangenartige Chimärenfiguren und Arabesken bildet. Prachtvolle japanische Arbeit.

Länge verschieden zwischen je 350 und 400, Breite zwischen 50 und 56 Cent.

857. *Ein Stück grüner Seidenstoff,* mit Silberfäden übersponnen und mit Blumen und Blattornament in Pressarbeit. Sehr interessant; XVII. Jahrhundert.
Länge 60, Breite 70 Cent.

858. *Zwei Vorhänge,* grüner Seidendamast mit reichster Blumenmusterung. Zwei Stück.

859. *Zwei Streifen* meergrüner Seidenstoff mit reicher Blumenmusterung.

860. *Mehrere grosse Stücke* meergrüner Seidenstoff.

861. *Ein Streifen* reich geblümter rother Seidendamast.
Länge 220, Breite 74 Cent.

862. *Streifen* rother, blumengemusterter Leinendamast.
Länge 180, Breite 54 Cent.

863. *Breiter Streifen schwerer, rother Atlasstoff.*
Länge 250, Breite 27 Cent.

864. *Ein Stück* schwerer, rother Seidenstoff.
Länge 68, Breite 53 Cent.

865. *Ein grosses Stück mattrother Seidenstoff.*

866. *Ein Stück rother, in Blumenranken gemusterter Seidendamast.*

867. *Mehrere kleine Stücke reicher, grüner Damast.*

868. *Mehrere Stücke grüner Seidensammet.*

869. *Altardecke* in reichstem Silberbrokat. Blassrother Grund, in Blumen gemustert, aufgenäht Silberborten. Prachtvoller Stoff.
Länge 280, Breite 92 Cent.

870. *Altardecke.* Schwerer hellbrauner Goldbrokat mit Blumenmusterung. Mit Goldspitze.
Länge 190, Breite 60 Cent.

871. *Velum.* In Blumen reich gemusterter, weisser Brokatstoff; mit Goldspitze. XVII. Jahrhundert.
Länge 218, Breite 32 Cent.

872. *Frauenhaube,* Silberbrokat, mit breiter, reich dessinirter Silberspitze.

873. *Grosse Decke* in reich gemustertem Goldbrokat.
Länge 125, Breite 120 Cent.

874. *Grosse Decke* in reich gemustertem Goldbrokat.

875. *Decke* in reichstem Goldbrokat.
Länge 125, Breite 120 Cent.

876. *Vier Streifen Goldbrokat;* hellbrauner Grund mit eingewebten Blümchen und reichen Goldarabesken. Sehr schöner Stoff.
Ganze Länge 580, Breite 23 Cent.

877. *Grosses Stück schwerer Goldbrokatstoff* mit überaus reichen Blumen.

878. *Ein grosses Stück Goldbrokatstoff* in reichster Musterung; mit breiter Goldborte.

879. *Ein Stück Silberbrokat*, grünlicher Grund mit überaus reichen und geschmackvollen Laubwerkmotiven. Sehr schöner Stoff; XVII. Jahrhundert.
Länge 185, Breite 96 Cent.

880. *Vierzehn Stück schwerer Goldbrokat* von reichster Musterung. Vierzehn Stück.

881. *Antependium*, Wollenstoff, mit gelben Ornamenten auf mit Blumen reich gemustertem Grunde. XVI. Jahrhundert.
Länge 210, Breite 115 Cent.

882. *Priesterbarett*, schwarzes Tuch. XVI. Jahrhundert.

883. *Plattes Barett*, schwarzer Wollstoff. Interessantes Costümstück; XVI. Jahrhundert.

884. *Streifen in Filetarbeit* mit einer reichen Musterung im Renaissancegeschmack, mit Thierfiguren zwischen geschwungenen, aus einer Blumenvase erwachsenden Arabesken. Italienisch; XVI. Jahrhundert.
Länge 16, Breite 34 Cent.

885. *Breite Spitze*, reich gemustert in Chenillearbeit, in braungelb und weiss.
Länge 130, Breite 17 Cent.

886. *Goldspitze*, in äusserst reichem und zierlichem Dessin, mit lang herabfallenden Zacken.
Länge 150 Cent.

887. *Gold- und Silberspitze* in reizvoller Musterung. Italienisch; XVI. Jahrhundert.
Länge 75 Cent.

888. *Zwei grosse Stücke einer zwanzig Centimeter breiten, reich gemusterten Goldspitze.*

889. *Breite, reich dessinirte Silberspitze* in filirter Arbeit, mit zwischengewebten Ornamenten; an den Kanten reiche Borte.
Länge 360, Breite 35 Cent.

890. *Borte* mit Flechtwerk in Goldfäden, von silbernen Fäden durchsetzt. Technisch interessante, reiche Arbeit des XVI. Jahrhunderts.
Länge 100, Breite 3 1/2 Cent.

891. *Zwei Stück Silberborte.*
Länge 450, Breite 5 Cent.

892. *Zwanzig Stücke Borte*, reich mit Gold- und Silberfäden durchzogen.
Länge eines jeden 18, Breite 7 1/2 Cent.

893. *Breite Franse;* violette Seide und Goldfäden; die obere Borte in Knüpfarbeit durchbrochen, aus goldübersponnenen Fäden bestehend. Sehr schönes Stück; XVI. Jahrhundert.
Länge 124, Breite 13 Cent.

894. *Ein Stück Goldfranse*, die obere Borte in reicher Knüpfarbeit. XVI. Jahrhundert.
Länge 140 Cent.

895. *Franse,* blaue Seide; die Bordüre zickzackförmig, mit Silberfäden durchwoben.
Länge 58, Breite 14 Cent.

896. *Ein Stück hellgrüne, geknötelte Seidenfranse.*

897. *Mehrere grössere und kleinere Stücke blauer Seidenfranse.*

898. *Sechs Seidenquasten,* roth, gelb und weiss, der obere Theil mit Gittergeflecht, der schraubenförmig gedrehte Knopf Goldbronze. Italienisch. Sechs Stück.

899. *Grosse rothe Seidenquaste,* der Goldfond mit rother Seide quadrirt übersponnen.
Länge 50 Cent.

900. *Eine Parthie Reste* von Gold- und Silberfransen.

901. *Eine Parthie Stoffreste* von theils sehr reicher Musterung.

Arbeiten in Elfenbein, Emaille, Leder, Pasticcellerie etc.

902. *Jagdhorn,* Elfenbein. Beiderseitig aufgravirt eine lebendig componirte, figurenreiche Jagddarstellung in Friesform: auf der einen Seite Hasenjagd, Sauhetze und Hirschjagd, auf der anderen Bärenjagd. Reiche Montirung in vergoldetem Silber mit Lilienfries und Kordelgeflecht. Hervorragendes kostbares Stück; XVI. Jahrhundert.
Länge 58 Cent.

903. *Tafel eines Diptychons* mit den Standfiguren der Madonna mit dem Kinde und der hl. Margaretha und Katharina, überragt von zierlichen, mit Krabben geschmückten Baldachinen. Elfenbeinarbeit von feinster Empfindung. Französisch. XIV. Jahrhundert.
Höhe 7 1/2, Breite 5 3/4 Cent.

904. *Schiebkästchen,* Elfenbein. Allseitig mit tief eingegrabenen schwarz schraffirten figürlichen Darstellungen, die ausgesparten Flächen mit einer schwarzen Masse ausgefüllt: auf dem Deckel der Sündenfall, auf den Langflächen die Vertreibung aus dem Paradiese und die Familie Adams; auf der einen Seitenfläche die Figur des Todes in Narrencostüm, auf der anderen ein Schild mit den Wundmalen; die Darstellungen sind umrahmt von lateinischen Sprüchen; die Friese der innern Schiebfächer mit dem Namen Jesus und Psalmspruch in gleicher Ausführung. Interessante deutsche Arbeit aus dem Ende des XVI. Jahrhunderts, die Darstellungen in Composition und Anordnung mit Dürer'schen Reminiscenzen.
Höhe 10, Länge 21, Breite 9 1/2 Cent.

905. *Gabel* mit langem, hübsch gegliedertem Stiel; der Griff Elfenbein mit einer aus Palmette erwachsenden Doppelbüste. Ende XVI. Jahrhundert.
Länge 24 Cent.

906. *Breites doppelschneidiges Messer.* Der Griff Elfenbein, vollrund geschnitten mit der Figur eines Schweinehirten, ein Spanferkel auf der Schulter tragend. Interessantes Stück.
Länge 26 Cent.

Das vorstehende aus Nr. 905/6 bestehende Besteck, wohl nicht zusammen gehörig, in Lederscheide vereinigt.

907. *Ovale Platte in Limousiner Emaille* mit der Hüftfigur des Evangelisten Johannes in faltenreichem weissen Gewande, in der Linken den Kelch haltend. Hellbrauner Hintergrund. Gute Ausführung.

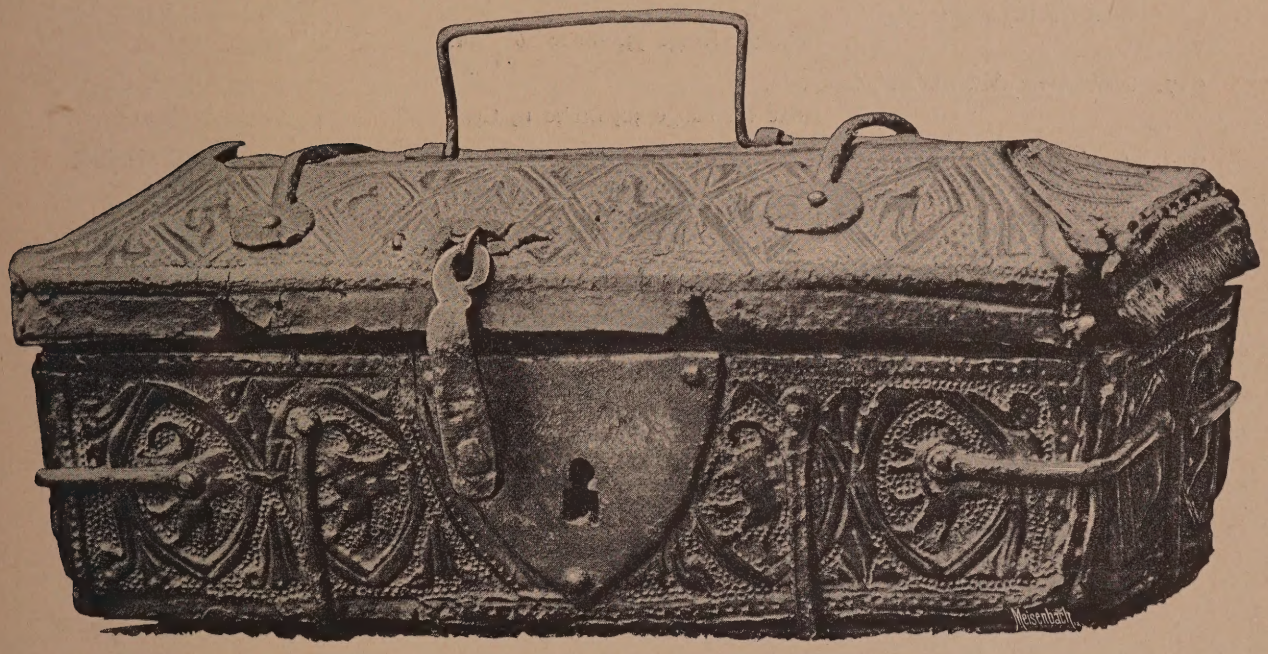
Höhe 14, Breite 12 1/2 Cent.

908. *Aehnliche Platte* mit der Hüftfigur des Apostels Simon. Gleiche Ausführung.

Gleiche Grösse.

909. *Viereckiges gothisches Lederkästchen* mit vierseitig abgeschrägtem Deckel und zierlichem Eisenbeschlag; dasselbe ist in sogenannter Lederplastik allseitig reich geschmückt, die Conturen sind umschnitten, der Grund mit der Punze vertieft und geraut. Der Deckel zeigt in quadrirten Feldern eine Vogelfigur, die Seiten in den Ellipsen eines Bandwerkes einen Elephant mit Thurm. Vorzügliches, hervorragendes Stück; XV. Jahrhundert.

Höhe 7, Länge 14 1/2, Breite 6 1/2 Cent.



Nr. 909.

910. *Kleine gothische Schatulle* in Kofferform. Die Seiten sind mit vergoldeten Lederplatten belegt, die geschnittene und gestanzte Ornamente zeigen; auf dem Deckel Schrift in gothischen Minuskeln. Reicher Beschlag mit Eckleisten, Bändern und Henkeln in Messing. Interessantes Kästchen; Anfang XVI. Jahrhundert.

Höhe 6, Länge 8, Breite 5 Cent.

911. *Complete gothische Frauentasche;* auf der Vorderplatte drei kleinere Taschen. Der Bügel Eisen mit reliefirten Rosetten und zierlicher Eichelverzierung, an der hinteren Seite die Oesen zum Durchziehen des Gürtels; vorne in einem dreipassförmigen Ringe der Gürtelhaken, der reizend geschnitten mit hakenförmigen in einem Thierkopf endigenden Verzierungen. Ausnehmend seltenes Stück von schönster Form und bester Erhaltung.

Höhe 21, Breite 26 Cent.

912. *Frauentasche,* Leder. Die Vorderseite gerippt, der Bügel Eisen mit eingeschlagenen Kreisornamenten und Strichverzierungen. Sehr seltenes Stück; XVI. Jahrhundert.

Länge 17, Breite 19 Cent.

913. *Frauentasche,* Wildleder. Der Bügel Eisen mit vorstehenden Löwenköpfen und Ornamentrosetten. XVI. Jahrhundert.

Länge 19, Breite 16 Cent.

914. *Besteckscheide,* Leder mit eingestanzten Rosetten etc., der Beschlag Eisen; der obere Fries mit lilienartiger Bordüre, sowie die Kappe zeigen zierliche Arabesken in Silbertauschirung. Sehr interessantes Stück; XVI. Jahrhundert.

Länge 35, Breite 8½ Cent.

915. *Einfache gothische Besteckscheide*, in Beutelform; mit Lederbezug und Lederriemen. XVI. Jahrhundert.

Länge 15½ Cent.

916. *Vierseitige Schatulle* mit gewölbtem Deckel, mit rothem Maroquin bezogen, der in Feldern reiches Ornamentwerk in Goldpressung zeigt. Im Innern des Deckels ähnlich ausgeführtes, gekröntes Wappen. Mit Eisenbeschlag. Französische Arbeit des XVII. Jahrhunderts. (Eine Seite fehlt.)

Höhe 22, Länge 33, Breite 16 Cent.

917. *Aehnliche Schatulle.* Fragment.

Höhe 18, Länge 30, Breite 14 Cent.

918. *Besteckkasten,* Leder, mit reichster Goldpressung; an den Ecken ornamentirte Knöpfe. Ende XVII. Jahrhundert.

Höhe 5½, Länge 26, Breite 16½ Cent.

919. *Etui,* Leder; mit zierlichen Bronzeapplicationen, Cartuschenschildern und blattförmigen Ornamenten mit musicirender Figur; unten ein Fries mit Thierfiguren. XVII. Jahrhundert.

Länge 22 Cent.

920. *Gürtel,* schwarzes Leder, die Kanten übernäht mit einer Borte in hellem Leder; die Schnalle Eisen.

Länge 57 Cent.

921. *Etui für eine Schreibtafel.* Leder mit reichster Goldpressung, Vogel zwischen Laubranken von einer reichen Bordüre eingefasst, zeigend. Ende XVII. Jahrhundert.

Länge 11, Breite 7½ Cent.

922. *Ringkästchen,* kofferförmig. Maroquin mit reichster Goldpressung; auf dem Boden Marke G. H. P. XVII. Jahrhundert.

Höhe 4½, Breite 9 Cent.

923. *Etui* (für Miniaturen) in Buchform. Rother Maroquin mit reichen Arabesken in Goldpressung. Ende XVII. Jahrhundert.

Höhe 9, Breite 6¾ Cent.

924. *Etui für zwei hl. Oelgefässe.* Rothes Maroquin mit doppelthürmigem Deckel in zierlicher Goldpressung, mit Kupfernägeln beschlagen und mit hübschen Bronzegehängen und Bekrönungen. Interessantes Stück, italienisch; XVIII. Jahrhundert.

Höhe 34, Breite 32 Cent.

925. *Etui für ein Besteck.* Maroquin mit reichen, goldgepressten Blumen und Ranken. XVIII. Jahrhundert.

Länge 21, Breite 5½ Cent.

926. *Tafel,* in Lederplastik, mit einer Crucifixdarstellung; zu den Seiten des Kreuzstammes Johannes und Maria, am Fusse die knieende Magdalena. Interessante Arbeit; Anfang des XVII. Jahrhunderts, in der namentlich die Gewandparthieen von grosser Vollendung; vergoldet.

Höhe 42, Breite 32 Cent.

927. *Pilgerflasche,* birnförmig, Leder, gepresst mit Muschel. XVII. Jahrhundert.

Höhe 35 Cent.

928. *Runde Lederdose,* mit gepressten und versilberten Ranken und Blumenbordüre; auf dem Deckel colorirter Holzschnitt aufgeklebt; mit Jahreszahl 1759.

Höhe 5, Dm. 9 Cent.

929. *Vierseitige Schatulle* mit gewölbtem Deckel; reich ornamentirt in Pasticcelleriearbeit: auf dem Deckel und der vorderen Langseite eine Darstellung der Verkündigung Mariae in zwei verschiedenen Compositionen, auf der hinteren Langseite in einer Tafel der Namen Mariae, auf den Querseiten sich wiederholend der Namen Jesus. Aeusserst interessantes Stück mit metallisch glänzender Vergoldung; die Gewandungen und Flächen mit Punzornamenten. Italienische Arbeit; zweite Hälfte des XV. Jahrhunderts.

Höhe 22, Länge 32, Breite 22 Cent.

930. *Viereckiger Rahmen* mit vortretendem oberen und unteren Profil. Ringsum zieht sich ein Fries im reichsten Renaissancestyl mit aus Vasen erwachsenden Blumenranken in Pasticcelleriearbeit; vergoldet, der Grund granirt. Italienisch; Anfang XVI. Jahrhundert. Hervorragende Arbeit.

Höhe 80, Breite 70 Cent.

931. *Achteckiger Rahmen.* Reich ornamentirt mit flügelartigen Verzierungen und reizvollen Ranken, die theils emaillirt, theils mit Korallen besetzt sind. Die Rückseite vergoldetes Messing, gravirt mit Blumenranken, die das christliche Zeichen umschliessen. Interessante italienische Arbeit; XVII. Jahrhundert.

Höhe 38, Breite 35 Cent.

932. *Fächer.* Das Gestell Elfenbein, gitterförmig durchbrochen und mit figürlichen und emblematischen Medaillons in Gold- und Silberauflage; der Fächer selbst Seide, zeigt in fünf, von farbigen und Gold- und Silberflitter umrahmten Cartuschen und Medaillons eine grössere Conversationsscene und vier kleinere figürliche Darstellungen in der Manier des Watteau. Schönes Stück. In Etui.

Länge 27½ Cent.

933. *Fächer.* Das Gestell Perlmutter, durchbrochen geschnitzt und mit vergoldetem reichen Ornamentwerk und figürlicher Darstellung; der Fächer tüllartiger Stoff, aufgemalt; in drei von Flittern umrahmten Medaillons, Schäferscenen in Watteau's Geschmack. In Etui.

Länge 30 Cent.

Bucheinbände, Manuscripte, illustrirte Bücher etc.

934. *Grosser Einband,* Leder, mit zierlicher Goldpressung als Umrandung eines tiefer liegenden Feldes mit reicher emailleartiger Bemalung. Auf der Vorderseite in der Mitte die Standfigur Martin Luther's, in Kreuzform umstellt von vier lorbeerumrahmten Medaillons mit den Brustbildern der Evangelisten; zwischen denselben und in den Zwickeln reliefartig behandelte, buntfarbig emailleartig bemalte Bandverschlingungen in Grolier'schem Style; der hintere Deckel zeigt in einer ähnlichen, gleich reichen Umrandung die Standfigur des Melanchthon. Prachtband; der gaufrirte Schnitt mit Arabesken, vergoldet und bemalt. Eingebunden: Hauss Postilla D. Mart. Luther's Nürnb. 1602. Mit vielen Holzschnitten, die meisterhaft altcolorirt.
Höhe 34, Breite 23 Cent.

935. *Grosser Einband* mit reichster Goldpressung, die theils Rankenwerk, theils Rosetten und Fächerverzierungen zeigt. Der Schnitt gaufrirt und vergoldet, mit Blumen, die in einer seltenen und eigenartigen Technik reliefartig hervortreten. Eingebunden: Missale Romanum. Monach. 1676.
Höhe 33, Breite 23 Cent.

936. *Einband,* Leder, hübsch geprägt und vergoldet. Auf dem Vorderdeckel eine Dreifaltigkeitsdarstellung, in der Höhe Engelsköpfe, oben M . Œ . A, unten 1576; auf dem Rückendeckel der auferstandene Christus in einer Mandorla, umgeben von Engelsglorie. Eingebunden: Compend. totius theologiae. Lugd. 1573.
Höhe 12½, Breite 8½ Cent.

937. *Bucheinband,* rothes Leder, mit eingestanzten, rautenförmigen Verzierungen, in denen Kniefigur der Madonna mit dem Kinde auf Halbmond, die Evangelisten-Symbole etc. Ciselirte Messingkrampen. Eingebunden: Pergamenthandschrift von über 230 Bll. Graduale mit vorstehendem Calendarium; roth und schwarz geschrieben; die erste Seite mit in Roth und Gold gemalter Initiale und Randbordüre. XV. Jahrhundert.
Höhe 18, Breite 13 Cent.

938. *Einband,* schwarzes Leder. Der Schnitt gepresst, gaufrirt und vergoldet, mit reichen Blumen, auf der Langseite die bemalte Figur eines knieenden Heiligen, zu der in der Höhe ihm erscheinenden Dreifaltigkeit betend. Eingebunden: Biblia, deutsch von M. Luther. Nürnb. 1651.
Höhe 15½, Breite 10 Cent.

939. *Einband,* Louis XIV., Maroquin. Die Deckel mit der französischen Lilie und zierlichen Ornamentbordüren in Goldpressung. Eingebunden: Jul. Caesaris quae ext. ex emendat. J. Scaligeri. Paris. 1689.
Höhe 12½, Breite 6½ Cent.

940. *Einband,* Schweinsleder. In Borten reich gepresst mit Laubverschlingungen, zwischen denen Imperatorenköpfe etc.

Höhe 18, Breite 11 Cent.

941. *Schweinslederband* mit eingepressten, theils aufsteigenden, theils quer laufenden Borten; Messingecken und Krampen. Eingebunden: Lateinische Bibel von 1526.

Höhe 17½, Breite 12 Cent.

942. *Kleiner Lederband* mit grossem silbernen Krampen, mit reichen durchbrochenen Laubverschlingungen im Style Louis XIII.; der gaufrirte Schnitt mit Blumen, die bemalt und vergoldet. Eingebunden: Melisander, Beicht- und Betbüchlein. Nürnb. 1642.

Höhe 10½, Breite 5½ Cent.

943. *Einband,* Leder, mit Goldpressung. Im Mittelfelde ein reiches gekröntes Wappenschild, die Bordüre mit heraldischem Löwen und Greifenfiguren etc.; unter dem Wappen des Vorderdeckels die Jahreszahl 1576. Eingebunden: Satlberger, Münztabellen.

Höhe 22, Breite 18 Cent.

944. *Kleiner Lederband,* auf beiden Seiten mit mehrfarbigem, emailleartigem Riemenwerk verziert, dessen Conturen eingepresste Goldlinien bilden. Eingebunden: Julii Caesaris rerum ab se gestarum comment. Lugd. 1555.

Höhe 12½, Breite 7½ Cent.

945. *Einband,* rother Maroquin, mit reichster Goldpressung; Ecken und Schliessen Silber mit reliefirten Eichelzweigen. Eingebunden: Bibel von Martin Luther. Lüneb. 1689.

Höhe 17, Breite 8 Cent.

946. *Einband,* Leder, reich gepresst und vergoldet, mit einer mittleren Rosette mit Bandverschlingungen und einer ringsum laufenden, von Säulen gebildeten Bordüre. Eingebunden: Devotissime Meditati | ones de vita : benefici | is : et passiōe salua- | toris Jesu chri | cū gratiarū | actione. Aug. Vindel., Sigism. Grīm, 1520. Mit Titelbordüre und 38 Holzschnitten von Hans Springinklee, die altcolorirt. Sehr schönes Exemplar.

Höhe 16, Breite 11½ Cent.

947. *Kleiner Einband,* schwarzes Leder, mit zierlicher Schliesse in Goldemaille, an deren Enden die Initialen K und W. Eingebunden: Die Letaney unser lieben Frawen wie sie in ihrer Capell zu Loreto gehalten. Pergamentmanuscript von 35 Bll. Ausgezeichnetes Stück.

Höhe 6¼, Breite 4¾ Cent.

948. *Grosser Ledereinband* mit Prägornamenten und Messingeckbeschlägen und Schliessen; auf der Mitte beider Deckel ein reich ciselirtes Schild mit dem vielfeldigen Wappen des Maximilian Gandolph, Erzbischof von Salzburg, und oberem Bande, auf dem eingravirt: 16 M. G. A. S. 84. Eingebunden: Hymni sacri, gedruckt zu Salzburg 1684.

949. *Kleiner Bucheinband,* Leinen mit Silberbelag, der breit gravirt. Auf den mittleren Medaillons, von Lilienbordüre umfasst, Engelsfiguren mit Leidenswerkzeugen; die Schliessen zierlich durchbrochen. Eingebunden: Arnd, Paradis-Gärtlein. Nürnb. 1668.

Höhe 8, Breite 4¾ Cent.

950. *Einband,* Silber. Decken und Rücken mit zierlich filigranirten Verschlingungen auf vergoldeter Unterplatte. Dieselben werden von einem gravirten vergoldeten Bande unterbrochen und zeigen in der Mitte eine Rosette mit Blumenbouquet, dessen Blätter mit einer mehrfarbigen schmelzartigen Masse ausgefüllt sind.

Höhe 14, Breite 7½ Cent.

951. *Kleiner silberner Einband.* Die Decken zeigen in getriebener Arbeit die Standfiguren der Madonna mit dem Kinde und des hl. Johannes des Täufers unter einem reichen Baldachin,

auf vergoldeter Unterplatte; der Rücken einen Cherubim zwischen zwei reich umrahmten Wappen. Italienische Arbeit; XVII. Jahrhundert. Eingebunden: Officium beatae Mariae virginis. Mit Kupf. Venet. 1649.

Höhe 8, Breite 4¾ Cent.

952. *Kleiner Einband,* Silber, mit reichen Rosetten und Ranken in zierlichster Filigranarbeit; an dem äusseren Rande eine mit Blumen getriebene Bordüre; der vergoldete Schnitt mit Pressornamenten. Eingebunden: Hebräisches Gebetbuch.

Höhe 11, Breite 8½ Cent.

953. *Einband,* Silber. Deckel und Rücken in hohem Relief getrieben, mit reichen Blumen im Jesuitenstyl; die Schliessen hübsch ornamentirt in Festons. Schöne Arbeit. Eingebunden: Knespeln, neuber. Hertzen-Opfer. Nürnb. 1672.

Höhe 11, Breite 7 Cent.

954. *Bucheinband,* schwarzer Sammet mit im Barokstyl reich durchbrochenem Belag in vergoldetem Silber und zwei grossen Schliessen. Eingebunden: Neues Testament. Zürich 1746.

Höhe 16, Breite 9½ Cent.

955. *Grosser Einband,* rother Sammet mit reichen Silberapplicationen. In der Mitte Cartuschemedaillon, gravirt auf dem Vorderdeckel mit gekröntem Doppelwappen, auf dem Rückendeckel mit Namenschiffre; die grossen Ecken hoch getrieben mit Bouquets im Jesuitenstyl; die Krampen gegossen mit Blumenguirlanden. Eingebunden: Römisches Missale von 1774.

Höhe 36, Breite 24 Cent.

956. *Bucheinband,* rother Plüsch mit lorbeerumkränztem Medaillon und Ecken mit Engelsköpfen in durchbrochenen Arabesken in Silber. Eingebunden: Arndts, Paradiessgärtlein, Amsterd. 1676.

Höhe 12, Breite 6 Cent.

957. *Einband,* schwarzer Sammet. Der breite Krampen mit grossen Platten, vergoldetes Silber, durchbrochen mit zierlichen Verschlingungen und Laubranken als Umrahmung eines Kelches. Eingebunden: Arndts Paradiess-Gärtlein, Strassb. 1697.

Länge 11, Breite 6½ Cent.

958. *Kleiner Einband,* Schlangenhaut, mit zierlich durchbrochenen Silberkrampen. Eingebunden: Ernewerte Hertzen Seufftzer Darinnen Zeitt Gebettlein auff die bevorsteh. betrubte Kriegs Teurnung etc.; gemehrt durch J. Stegman. Frankf. 1643.

Höhe 11, Breite 5 Cent.

959. *Einband,* gelber Plüsch, mit Beutel. Auf der Vorderseite eine Bronzeapplique mit einer Crucifixdarstellung, freistehend unter einem Bogen, dessen Säulen von männlichen Büsten getragen werden. Vorzügliche, geschickteste Imitation. Eingebunden: Pergamenthandschrift von über 140 Bll., ein Gebetbuch in deutscher Sprache in rother und schwarzer Schrift enthaltend; vorne Calendarium; auf einer Seite die Jahreszahl 1515.

Länge 13, Breite 10½ Cent.

960. *Bucheinband,* rother Sammet; in der Mitte aufgesetzt die Halbfiguren zweier Heiligen fast vollrund in Silber getrieben, die Ecken mit Cherubim zwischen zierlichen Durchbrechungen. Eingebunden: Bet-, Buss-, Beicht- und Speisekämmerlein. Nürnb. 1678.

Höhe 14, Breite 8½ Cent.

961. *Kleiner Einband* mit Perlstickerei in geometrischer Musterung und silbernen, zierlich durchbrochenen Ecken und Krampen. Eingebunden: Münchner Betbuch.

Höhe 8, Breite 7 Cent.

962. *Belag eines Bucheinbandes* in vergoldetem Silber, durchbrochen mit Ranken und Blumenwerk im Barokstyl.

Länge 17, Breite 10 Cent.

963. *Zwei Platten eines Einbandes,* rother Sammet, mit einem Cardinalswappen in fein ausgeführter Seidenplattstickerei; die reiche Umrahmung des Wappens und die sich ringsum ziehende breite Ornamentbordüre in Silberbouillon. Vorzügliche Arbeit; XVII. Jahrhundert.
Länge 28, Breite 19 Cent.

964. *Pergamenthandschrift* des XIII. Jahrhunderts. 136 Blätter. Vorne vier Blätter eines Calendariums: Mai bis December; mit Medaillons, in denen in figürlichen Darstellungen die Beschäftigungen des betreffenden Monats gezeigt sind; ein Goldrändchen fasst die Blätter ein, oben Halbkreisverzierungen. Den Hauptschmuck des Buches bilden drei blattgrosse Miniaturen: 1. der thronende Heiland und thronender Bischof, in den Verschlingungen der Initiale B; 2. der Erzengel Michael den Drachen tödtend, in einer Mandorla stehend; 3. Standfigur des segnenden Heilandes, in der Linken ein Buch haltend, in der Bogenfläche der Initiale D. Dieselben sind äusserst charakteristisch und streng in Farben auf theils ornamentirtem Goldgrunde ausgeführt. Als weitere Ausschmückung des roth und schwarz geschriebenen Buches dienen sechszehn grössere in Farben und Gold und eine Reihe kleinerer, bloss in Farben ausgeführter Initialen. Interessantes Manuscript. In Schweinslederband.
Höhe 21, Breite 15½ Cent.

965. *Wochebüchlein* durch die siben täg d. wochen, was auff jetlichen tag zu betten sey. Manuscript des XVI. Jahrhunderts, roth und schwarz geschrieben. Ldb. kl. 8.

966. *Papierhandschrift* aus dem Anfange des XVI. Jahrhunderts, roth und schwarz geschrieben. Defect. Hlzb. Mit Kupfernägeln und Kette. Fol.

967. *Theologisches Manuscript* aus dem Anfange des vorigen Jahrhunderts. Papier. pgb. 8.

968. *Agricola,* Schauplatz d. Allgem. Haushaltung u. Gartenbau. M. 41 Taf. Nördl. 1676. Pgb. 4.

969. *Jobst Ammans Wappenbuch.* Defectes Exemplar. Pb. 4.

970. *Erlustierende Augen-Weyde.* 2. Fortsetz., vorstell. die Weltber. Churfürstl. Residenz in München. Mit Titel und 42 von Remshart und Corvinus gest. Bll. Augsp. (Wolff.) Ldb. qu. Fol.

971. *Barozzi,* Regel d. 5 Orden v. d. Architectur; verm. von Muet. M. 50 Taf. Nürnb. 1675. pgb. kl. 8.

972. *Barozzi,* Grund-Regeln über die 5 Säulen; vermehrt u. in 50 Kupf. erläut. d. Fäsch. Nürnb. o. J. Hldbd. kl. 4.

973. *Deutsche Bibel* mit viel. Holzschn. Cöln 1611. Lwdbd. Fol. (defect).

974. *Böckler, architectura curiosa nova.* Neue| Ergötzl.| Sinn- und Kunstr.| auch nützl. Bau- u. Wasserkunst. 5 Thle. m. 200 Kupfert. Nürnb. 1664. Pgb. Fol. Schönes Ex.

975. *Seb. Brannd's Layenspiegel.* 2 Thle. mit vielen Holzschn. Defect. Schwslb. Fol.

976. *Decker* sculp. d. fürstl. Baumeisters od. Architecturae civilis and. Thl.| welch. ein. Königl. Pallastes General-Prosp., Lust-Brunnen| Garten etc. etc. vorst. 32 gr. Taf. Augsp. 1716 Pgb. gr. Fol.

977. *Deorum dearumque capita* ex vetustis numismat. in grat. antiquit. stud. effig. et. edit. Antverp. (Ortel.) 1573. Pgb. 4.
Complet mit 59 guten Stichen. (Fleck.)

978. *Dietenberger's* katholische Bibell. Mit viel. Holzschn. Cöln 1571. Hübsch gepr. Ldb. Fol. Der Schnitt mit Ornamenten, die Spuren der Bemalung tragen.

979. *Dieterlin, architectura.* 5 Büch. m. 209 Bll. Strassb. 1598. Pgb. Fol.
Schönes Ex. dieses seltenen Werkes, wovon leider der Titel des ersten Buches fehlt, einige Blätter durch Photographie ergänzt und andere aufgezogen sind.

980. (*Dürer*) *Unterweis. d. Messung| m. d. Zirckel u. richtscheyt|* in Linien, Ebnen un gantz. Cocpocen| durch A. Dürer zusam. gezogen| un durch in selbst an vilorten gebessert. Nun ab. in truck geben. Mit viel. Holzschn. (Nürnb.) 1538. Fol. Wasserfleck.
Zweite sehr seltene Original-Ausgabe. Defect.

981. *Fuggerana* insignia junctis Khierchperg. et Weissenhornian. 128 Bll. Porträts, wovon einige aufgezogen und restaurirt. Hldb. Fol.

982. *Hubert. Gholtz,* lebend. Bilder garnach aller Keysern von Jul. Caesare, bisz auff Carol. V.; derselb. Leben, beyde lobliche u. laesterl. Thatten. Antorff 1557 Pgb. Fol.
155 Tafeln mit Text. Schönes Ex.

983. *Giov. Giardini disegni diversi.* Giuseppe Limbach sculp. 1764. II. part. (enth. Tit. Dedicat. u. Tab. 52—100.) Pb. Fol.

984. *Hosius,* von dem Hellen — diser Zeit von vilen | hoch gerümbtem | klaren und offenbarem Wort Gottes, deutsch von Haller. Ingoldst. 1559. Angeb. Fabri, was die Evangelisch Mess sey. Diling. 1557. Lbd. 4., mit scharf gepressten biblischen Darstellungen und einem Fries mit musicirenden Kinderfiguren.

985. *Bairische Lanndtsordnung* 1553, mit Titelholzschn. u. vielen schriftl. Randbemerk. Eingeb. mehr. and. bayr. Gesetze. Hldb. Fol.

986. *Löhneyss,* Bericht | Vom Bergkwerck | Wie man dieselben Bawen | und in gut. Wolstandt bring. soll. Mit vielen Holzschnitten. Zellerfeldt 1617. Pgb. Fol. (Etw. wasserfleck.)

987. *Seb. Münsters Buch d. Cosmographey.* Mit Holzschnitten. Gepr. Schwsldb. Fol. Defectes Exemplar.

988. *Petrarch,* Trostspiegel in Glück und Unglück. Zwei Trostbüch. | Von Artznei und Rath | beyd. in guet. u. widerwert. Glück. Mit den bekannten schönen Formschnitten von Hans Burgkmair. Franckf. 1572. Pgb. Fol. (Letztes Bl. d. Reg. wenig defect.)

989. *Phisionomy ūn Chiromancy.* M. viel. Holzschn. Augsp. 1540. Schwsldb. 12. (fehlt Bl. CXXI.)

990. *Pozzo,* Mahler und Baumeister Perspectiv. Jetzo in bequeme Form. gebr. von Bodeneer. II. Thl. Augsp. 1709. Hldb. Fol. (Defect.)

991. *Das Prächt. Rath Hauss d. Stadt Augspurg* als derselb. grösste Zierde. Mit 16 Taf. von Pinz etc. Augsp. (Wolff) Hldb. gr. qu. Fol.

992. *Rivius,* drei Bucher | der klaren u. verstendl. unterweis. d. fürnembst. notwend. | d. gantz. Architect. angehör. Mathemat. und Mechan. kunst. Mit viel. Abbild. in Holzschn. Nürnb. Gepr. Hschwsldb. Fol. (Hauptt. fehlt.)

993. *Rüxner's Thurnier Buch.* Von Anfang, Ursachen, ursprung u. herkom. | d. Thurnier — Warhafft. Beschreib. all. kurtzweil u. Rittersp. | so der H. Maximilian Kön. v. Beh. lassen halten. Mit viel. Holzschn. von Jobst Amman. Franckf. 1566. Ldb. Fol.

994. *Seulen-Buch,* od. Bericht v. d. 5 Ordn. der Architectur-Kunst, wie solche von Barrozzio, H. Blumen etc. verabfasset. Mit viel. Taf. Nürnb. 1667. — Angeb. Furtenbach, Mannhafft Kunst-Spiegel. Mit 32 Taf. (wovon einige mit Rissen) Augsp. 1668. Schwsldb. Fol.

995. *Schedels Nürnberger Chronik.* Defectes Exemplar; die Holzschnitte altcolorirt.

996. *Schübler,* perspectiva pespicturae. D. ist: Kurtze u. leichte Verfass. d. practic. Regul, zur Perspectiv. Zeichnungs-Kunst. 2 Thle. Mit viel. Taf. Nürnb. 1720. Ldb. Fol. (Defect.)

997. *Polydori Vergilii* Urbin. v. Erfindung d. ding. 8 Büch. Mit viel. Holzschn. Pb. Fol. (Defect.)

998. *Viollet-le-Duc, dictionnaire raisonné de l'architecture française* du XI. au XVI. siècle. 10 tomes. Paris 1867—1868. 5 Hlbjuchtbde. gr. 8.
Mit Porträt und sehr vielen Textabbildungen in Holzschnitt.

999. *Viollet-le-Duc, dictionnaire raisonné du mobilier* français de l'époque carlovingienne à la renaissance. 6 tomes. Par. 1872—1875. 3 Hlbjuchtbde. gr. 8.
Höchst interessantes und lehrreiches Werk mit unzähligen Abbildungen in Holzschnitt und Chromolithographie.

1000. *Vitruvius,* 10 Bücher v. d. Architectur u. künstlerischem Bawen; verteutscht durch Rivius. Mit viel. Textabbild. in Holzschn. Nürnb. 1548. Pgb. Fol.

1001. *Vredmani Frisii* hortorum viridariorumque liber. Cum 20 tabb. Antverp. 1583. Pgb. qu. Fol.

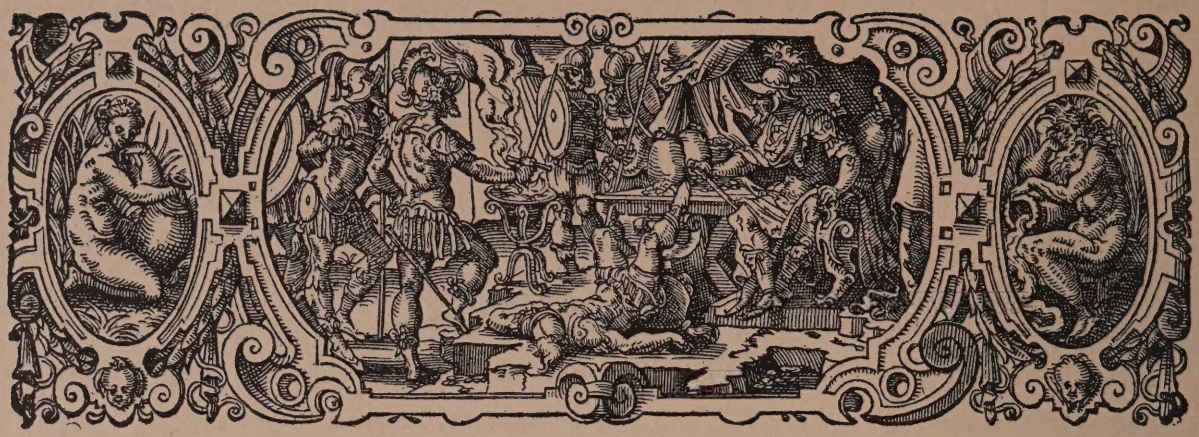
1002. *Weigel,* vollkommene Wieder-Herstellung der bissher sehr in Verfall gekommenen gründlich- u: zierl. Schreib-Kunst. Nürnb. 1716. Ldb. qu. Fol. (Etwas wasserfleck.)

1003. *Winckelmann,* Anmerkung über die Baukunst der Alten. Lpz. 1762. Ldbd. 4.

1004. *Winckelmann's* Nachrichten von den neuesten Herculanischen Entdeckungen. Dresd. 1764. Ldbd. 4.

1005. *Winckelmann,* Anmerkung über die Geschichte der Kunst des Alterthums. Zwei Theile. Dresd. 1767. Ldbd. 4.

1006. *Ein Band, enthaltend 50 von J. E. Nilson gestochene Blätter* aus verschiedenen Serien — Schäferscenen, Spiele, religiöse Darstellungen etc. — Theils hübsche Compositionen. Pb. qu. Fol.



Kriegs- und Jagdgeräth, Rüstzeug, Fahnen etc.

1007. *Heroldsrock.* Rother Wollstoff; aufgenäht beiderseitig ein Andreaskreuz in weissem Wollstoff, die Balken mit zinnenartig austretenden seitlichen Ansätzen. Kostbares, interessantes Bekleidungsstück von grösster Seltenheit; XV. Jahrhundert.
Länge 82 Cent.

1008. *Topfhelm* »Heaume« aus dem Ende des XII. Jahrhunderts; in Eisen geschmiedet. Derselbe ist oben abgeplattet und zeigt an den beiden Seiten eine schnallenartige Verzierung, am unteren Rande eingeschlagene Löcher. Capitalstück von eminenter Seltenheit und fast unauffindbar; über die Form vergleiche Viollet-le-Duc, dictionnaire raisonné du mobilier français tome VI. page 103—105 und Demmin, Handbuch der Waffenkunde.
Höhe 24 Cent.

1009. *Eisengeschmiedeter Helm* (Salade) ohne Nackenschutz und Visir, nach oben spitz zulaufend. Sehr seltenes und interessantes Armaturstück; XIV. Jahrhundert.
Höhe 20 Cent.

1010. *Eiserner Helm* (der Salade ähnlich ohne Nackenschutz und Visir), oberhalb rund. XIV. Jahrhundert.
Höhe 18 Cent.

1011. *Gothischer Helm*, nach oben spitz zulaufend und in eine Eichelverzierung endigend. Sehr seltenes und interessantes Stück; XV. Jahrhundert. (Ohrenklappen fehlen.)
Höhe 28 Cent.

1012. *Sturmhaube* in italienischer Form mit Aetzornamenten. XVII. Jahrhundert. Schadhaft.

1013. *Maximilianshelm* mit durchbrochenem Visir und Federbuschkapsel. Sehr schönes Exemplar.

1014. *Ein Paar Eisenhandschuhe* einer Maximiliansrüstung, gerippt. Sehr schön.

1015. *Vordertheil eines Brustharnisches*, gravirt mit vor einem Crucifix betendem Ritter. XVI. Jahrhundert.
Höhe 34 Cent.

1016. *Fünf Theile einer Rüstung:* Halskragen, Oberarmschiene etc. Fünf Stück.

1017. *Ein Paar Fausthandschuhe,* Leder mit spitzenartigen eingeschlagenen Lochverzierungen. XVI. Jahrhundert.

Länge 38 Cent.

1018. *Handschuh,* braunes Leder mit Randbordüre in Silberbouillon. XVII. Jahrhundert.

Länge 25 Cent.

1019. *Ein Paar Stulpenhandschuhe,* doppeltheilig, zum Ineinanderstecken, der Stulpen mit zierlicher Reliefstickerei in Silberfäden. XVIII. Jahrhundert; interessant.

1020. *Lederstrumpf,* sehr hoch, braun, mit grüner Seidenstickerei. Interessantes Stück aus der Zeit des dreissigjährigen Krieges.

Länge 82 Cent.

1021. *Paradesattel.* Vorderseite, Zwiesel und Knopf mit vergoldetem Silber belegt, das schwungvolle Arabesken in gravirter Arbeit auf granirtem Grunde zeigt; die in aufstehenden Umrahmungen angebracht gewesenen Edelsteine sind herausgenommen. Das Sattelkissen und die Schabrake orangefarbener Plüsch, reich bedeckt mit stylisirten Blumen, Blattranken und Fächerornament, theils in Silberplattstickerei, theils en relief in Gold- und Silberbouillon. Sehr interessantes und seltenes Stück, das in seiner Anordnung und namentlich in seiner Ornamentation orientalischen Charakter trägt, aber doch wohl eine deutsche Arbeit des XVII. Jahrhunderts sein dürfte.

Länge 50, Breite 30 Cent.

1022. *Italienischer Sporen* mit langem Stachelhalter. Sehr interessantes und seltenes Stück, mit Resten der Vergoldung. XIV. Jahrhundert. Mit Marke.

Länge 34 Cent.

1023. *Commandostab,* bezogen mit einem Flechtwerk von weissen Lederriemen. Sehr interessantes und seltenes Stück; XVII. Jahrhundert.

Länge 65 Cent.

1024. *Turnierlanze,* roth bemalt.

Länge 335 Cent.

1125. *Turnierlanze,* gelb bemalt.

Länge 360 Cent.

1026. *Turnierlanze,* cannelirt. XVI. Jahrhundert.

1027. *Hellebarde* mit breitem vierkantigem Spiess, ornamentirter Axt und halbmondförmigem Beil; durchweg, selbst die langen Schaftbänder hinablaufend, geätzt im reichsten Renaissancestyl mit Bandverschlingungen und Arabesken, zwischen denen in Medaillons das Wappen des Wolfgang Dietrich von Raitenau, Erzbischof von Salzburg, Hatormasken und groteske Thierfiguren. Sehr schönes Stück. XVI. Jahrhundert. An Holzschaft.

Länge bis zur Endigung der Schaftbänder 126 Cent.

1028. *Hellebarde,* ganz ähnlich der vorigen. Gleiche Grösse.

1029. *Partisane,* reich gravirt mit Arabesken als Umschliessung der gekrönten Namenschiffre Carls VI. Mit Seidenquasten.

Länge 50 Cent.

1030. *Sauspiess,* blattförmig, der Holzschaft mit ornamentirten Messingnägeln beschlagen und unten mit langer eiserner Spitze. Interessantes intaktes Stück; XVI. Jahrhundert.

Länge des Spiesses 42, Länge des Ganzen 124 Cent.

1031. *Kanonenmodell.* Das Rohr achtkantig, Eisen, die Lafette mit Eisenbeschlag, starken Nägeln etc. Interessantes Stück.

Länge 60 Cent.

1032. *Kleine Flinte mit Radschloss.* Der Lauf, die Schlossplatte und Abzugsbügel zeigen überaus reiche und elegant stylisirte, theils vergoldete Arabesken in Aetzarbeit; der Lauf in Ebenholz geschäftet und reich mit theils grün gefärbtem Elfenbein und Perlmutter eingelegt: am Schaft interessant costümirte Liebespaare, musicirender Cavalier, jagdbare Thiere etc.; längs beider Kanten zieht sich ein Elfenbeinband mit schwarz gravirten Verschlingungen. Die Ladestockbüchse an der Wurzel mit Hirsch in Medaillon, an der Endung mit Mascaron in schwarzer Gravirung. Der elegant gegliederte Kolben ist mit Perlmutterplättchen eingelegt, auf denen äusserst charakteristisch behandelte, schwarz schraffirte Profilköpfe; der Kolbenaufsatz zeigt auf der einen Seite Meleagars Tod in Perlmuttereinlage, auf der anderen, zwischen in Bein eingelegten Verschlingungen ein Perlmutterplättchen mit schwarz schraffirtem Orientalenkopf; über dem Aufsatz läuft eine Elfenbeinrolle , die schwarz gravirt mit Hatormasken und Mascaron zwischen reichem Renaissancelaubwerk. Aeusserst elegante, fein durchgeführte Waffe. XVI. Jahrhundert.

Länge 92 Cent.

1033. *Radschlossbüchse.* Der achtkantige Lauf mit geschnittenen Laubverschlingungen trägt die Signatur: Lorentz Petter; die Radschlossplatte gleichfalls geschnitten mit von Thierfiguren belebtem Renaissancelaubwerk, der Hahn durchbrochen; auf dem Kolben Perlmutterplättchen mit schwarz gravirtem Wappen. XVII. Jahrhundert.

Länge 82 Cent.

1034. *Pulverhorn,* rund. Schwarzes Holz, mit einer Saujagd in drei in sehr hohem Relief geschnitzten Thierfiguren; auf der Rückseite eine vergoldete mit Ornamenten gravirte Platte, auf der eine reliefartige behandelte Hatormaske. Sehr schönes ausgezeichnetes Stück; XVI. Jahrhundert.

Dm. 11½ Cent.

1035. *Pulverhorn,* Horn mit Ornamentgravirung und reichem Beschlag in vergoldeter Bronze; oben und unten ein prächtiger reliefirter Fries mit der liegenden Figur der Eitelkeit, Wappenschild und Fruchtgehängen. Hervorragendes Stück; XVI. Jahrhundert.

Länge 19, Breite 9 Cent.

1036. *Pulverhorn* in geschweifter Form mit rothem Sammetbelag und reicher Garnitur in vergoldetem Kupfer, der am oberen Theile Lilienfriese bildet und am unteren Theile besonders reich ist und in durchbrochener Arbeit Delphinfiguren etc. zeigt; die Rückseite mit Ornamentgravirung. Sehr schönes Stück. Um 1600.

Länge 23½, Breite 10 Cent.

1037. *Setzschild* (Pavois), Holz mit Lederbezug, auf dem ein Wappen aufgemalt. Seltenes Stück; XV. Jahrhundert.

Höhe 120, Breite 46 Cent.

1038. *Langer Korbdegen.* Die Klinge mit mehrfacher Blutrinne, deren mittlere beiderseitig die Aufschrift: Clemenz † J. † Siam. trägt; der reich gewundene Korb, die nach oben und unten gedrehte Parirstange und der Knopf Eisen, mit einem Belag in vergoldetem Kupfer, der theils in Medaillons vorzüglich ciselirte Figuren und Arabesken zeigt. Sehr schönes Stück; XVI. Jahrhundert. In Lederscheide.

Länge 114 Cent.

1039. *Degen.* Die breite zweischneidige Klinge zeigt an ihrer Wurzel in vergoldeter Aetzarbeit gothische Laubranken und die eingeschlagene Jahreszahl 1476; die Parirstange Sförmig mit granirtem Grunde; in Banderolen die Sprüche: D | EL | IG | IT | S—IV | STIC | IAM und LA | FIN | FA | IL | TVT. Der Griff und Knopf Bergcrystall mit hübscher, vergoldeter Montirung.

Länge 100 Cent.

Nr. 1047.

1040. *Stossdegen.* Die Klinge vierkantig; der Griff Bronze mit Waffentrophäe en relief. XVIII. Jahrhundert.

Länge 88 Cent.

1041. *Degenklinge,* durchweg hübsch gravirt und vergoldet, mit den Reiterfiguren der Churfürsten, an der Wurzel ein Fries mit Bandverschlingungen.

Länge 79 Cent.

1042. *Kappe einer Degenscheide,* mit Kriegerfiguren und Trophäen reliefirt im Style des Enea Vico; die Spitze schildförmig mit aus hoch erhabenem Ornamentwerk stark vortretendem Engelskopf. Vorzügliches Stück; XVI. Jahrhundert.

Länge 12½ Cent.

1043. *Hirschfänger.* Die Klinge mit vergoldeten Ornamentgravirungen; der dicke conische Griff vergoldetes Kupfer, gravirt mit Cartuschen, Medaillons mit Reh etc., ist kapselförmig und mit einem Schraubdeckel verschlossen, auf dem, wie auf dem Handschutz ein hoch reliefirter Löwenkopf. Seltsame Waffe; Ende XVII. Jahrhundert.

Länge 87 Cent. In Lederscheide mit gravirter Messingkappe.

1044. *Langer Dolch.* Der Knopf, Parirstange und Daumenschutz Eisen, reich geschnitten, der Grund vergoldet; auf ersterem allegorische und mythologische Figuren unter Baldachin in Etienne de Laulne's Geschmack, zwischen Fruchtranken und Festons, die Parirstange mit Fruchtranken, auf dem Daumenschutz ein Medaillon mit Leda und dem Schwan. Sehr schönes Stück; XVI. Jahrhundert.

Länge 46 Cent.

1045. *Dolch.* Die Klinge vierkantig, an der Wurzel mit geätzten und vergoldeten Arabesken; der Knopf, die Parirstange mit herunter gehenden Endigungen und der Daumenschutz Eisen, muschelförmig, mit tiefen Canneluren geschnitten. Italienisch; XVI. Jahrhundert.

Länge 37 Cent.

1046. *Bandelier,* gelbe Seide, die ganz bedeckt ist mit üppigen und reizvollen Blumenornamenten und Ranken in Gold- nnd Silbercordonnet in sehr hohem Relief, dazwischen Goldflitter; als Einfassung Gold- und Silberfransen. Lederfütterung mit orangefarbigem Plüsch. Complet mit Schnallen etc. Aeusserst kostbares und seltenes Stück; dasselbe dürfte wohl eine deutsche Arbeit aus dem Anfange des XVII. Jahrhunderts sein.

Länge 130 Cent.

1047. *Completes Bandelier.* Rother Atlas mit reichen Blumenverzierungen und Guirlanden, theils in Plattstich mit Goldfäden, theils reliefirt in Goldcordonnet, theils in gitterförmiger Anordnung. Sehr interessantes Stück; XVII. Jahrhundert. Vergoldete Eisenschnalle.

Länge 115 Cent.

1048. *Bandelier.* Wildleder mit stylisirten Blumen in reichen Arabesken und Verschlingungen in Gold- und Silbercordonnet; die Eisenschnalle mit Buckeln ornamentirt. Sehr interessantes Stück; Anfang XVII. Jahrhundert.

Länge 113 Cent.

1049. *Breites Bandelier,* Leder, mit reichen friesförmigen Ranken und Arabesken in roher, gelber Seide gestickt. Zeit des dreissigjährigen Krieges. Interessantes Stück.

Länge 180, grösste Breite 20 Cent.

1050. *Completes Bandelier mit Schwertgehänge.* Wildleder mit zierlichem Bogenfries und Arabesken in Silbercordonnet. XVII. Jahrhundert.

1051. *Einfaches Bandelier.* Hellgelbes Leder von 14 Cent. Breite. Zeit des dreissigjährigen Krieges.

Länge 88 Cent.

1052. *Kugeltasche,* Leder. Im Innern mehrtheilig; die Klappe in Seide gestickt mit Arabesken und H . R . V . W . 162. .

Länge 20, Breite 19 Cent.

1053. *Patronentasche.* Die Klappe mit grünem Stoffbezug, auf dem ein heraldischer reliefirter Löwe, von Silberfäden umsponnen; Goldflitter als weiterer Decor. XVII. Jahrhundert.

Länge 8, Breite 24 Cent.

1054. *Patronentasche,* Leder; die Klappe grüner Sammet mit Arabesken in Gold- und Silberstickerei und mit Seidenfransen. XVII. Jahrhundert.

Länge 16, Breite 24 Cent.

1055. *Patronengehänge* aus der Zeit des dreissigjährigen Krieges.

1056. *Jagdtasche,* weisses Wildleder, mit Eisenbügel. Die Vorderklappe in Plattstich und en relief gestickt mit Hirschjagd, Doppeladler und Jahreszahl 1720.

Länge 37, Breite 44 Cent.

1057. *Grosse frühe Jagdtasche* mit Fuchsfellbezug und breitem Lederriemen.

1058. *Jagdbeutel,* Leder, mit Lederfransen. XVI. Jahrhundert.

Länge 28 Cent.

1059. *Falkenhäubchen,* rother Sammet, seitlich grüne geflochtene Verzierungen mit Silberdraht durchsetzt. Seltenes Stück.

1060. *Falkenhäubchen,* einfacher; gepresstes Leder, seitlich grüner Sammetausschlag.

1061. *Jagdhorn,* schwarzes Leder, mit sehr schöner Garnirung in Silber, mit reliefirten figürlichen Medaillons, Ornamentcartuschen etc. XVII. Jahrhundert. Werthvolles Jagdgeräth.

Länge 52 Cent.

1062. *Grosses rundes Halali-Horn.* XVII. Jahrhundert. Auf der Muschel: Macht Philipp Scholler in München.

Dm. 62 Cent.

1063. *Posaunenförmige Signaltrompete.* Die Muschel mit reliefirten Engelsköpfen, Ornamentgravirungen und der Anfschrift: Macht Johann Carl Kodisch Nurnb. 1693. Interessantes Instrument.

Länge 103 Cent.

1064. *Grosse Trommel,* in den bayerischen Farben bemalt. XVII. Jahrhundert.

Länge 62 Cent.

1065. *Gestell einer grossen Trommel.* XVII. Jahrhundert.

Länge 58 Cent.

1066. *Zwei Modellpauken* auf Eisengestellen, die mit blauem Seidenstoff mit Silberstickerei und seidenen Fransen und Quasten behangen sind. Interessante Stücke.

Dm. 8 Cent.

1067. *Lange Hunde- oder Hetzpeitsche.* Der Stiel Bein mit eingeschnittenen Kreisverzierungen und Messingapplicationen; der obere Theil der Schnur mit Messingringen durchzogen. XVIII. Jahrhundert.

Länge des Stiels 43 Cent.

1068. *Peitsche,* ähnlich.

Länge des Stiels 41 Cent.

1069. *Grosses, vielleicht noch gothisches Beil.* Marke: Lilie (Solothurn), Wappen und Halbmond.

Länge 30, Breite der Schneide 28 Cent.

1070. *Schleuder,* herzförmiger Stein mit Lederriemen in Maschen bezogen.

Länge 10, Breite 11½ Cent.

1071. *Folterinstrument* mit Ringen für Hals und Arme, an ersterem eine spiralförmige Stange mit Fähnchen und Klingel.

Länge 66 Cent.

1072. *Der letzte Prangerstuhl der Stadt München.*

1073. *Reiterstandarte,* blauer Wollenstoff mit einem gekrönten, von Löwen gehaltenen Wappen in hoher Reliefstickerei, in den Ecken Namenschiffre. An Holzschaft.

Länge 70, Breite 76 Cent.

1074. *Reiterstandarte,* ebenso. Der Schaft roth bemalt und mit Vergoldung. Gleiche Grösse.

1075. *Standarte,* grüner gemusterter Seidenstoff; aufgenäht ein Medaillon mit dem Doppeladler, gestickt; der Schaft geschnitzt, polychromirt und vergoldet.

1076. *Reiterstandarte,* rother gemusterter Seidenstoff mit heraldischem Löwen in Plattstickerei.

1077. *Bamberger Domfahne,* rothe Seide; eingesetzt in mehrfarbiger von reliefirter Stickerei durchzogener Seide drei Wappen, dabei das des Bischofs Lothar Franz Grafen von Schönborn und die Standfiguren der Schutzheiligen Heinrich und Kunigunde, das Modell des Domes haltend. Der Schaft mit Kupfernägeln beschlagen; die ornamentirte Spitze Messing, vergoldet und durchbrochen.

1078. *Fahne,* schwarzer Seidenstoff, aufgenäht eine Madonnenfigur in einem Strahlenkranze, aus mehrfarbigem, theils geblümtem Seidenstoff bestehend, der von reliefirter Stickerei durchzogen wird.

Länge 225, Breite 130 Cent.

1079. *Grosse Fahne,* weisse Seide, stark fragmentirt. Der Schaft mit Leder bezogen und mit Kupfernägeln beschlagen; die Spitze, mit dem freistehenden Namen Jesus, vergoldet.

1080. *Grosse Fahne,* weisse Seide, aufgemalt heraldischer Löwe in einer reichen Umrahmung von Lorbeerzweigen etc.; die durchbrochene Messingspitze vergoldet.

1081. *Grosse Fahne,* blau-weiss-rothe Seide, mit aufgenähtem Wappen; die Messingspitze durchbrochen und vergoldet.

1082. *Grosse seidene, stark beschädigte Fahne* mit blau-weiss-rothen, sich zweimal wiederholenden Streifen.

1083. *Fahne,* weisse Seide mit dem in mehrfarbiger Seide eingesetzten Wappen des Salzburger Erzbischofs Jacob Ernst Grafen von Lichtenstein. Die vergoldete Messingspitze durchbrochen.

1084. *Grosse Fahne,* rother Seidenstoff, in Farben und Gold bemalt mit reichem Wappen und Laubwerkornamenten. Der Schaft mit ornamentirten Kupfernägeln.

Länge 100, Breite 135 Cent.

1085. *Fahne,* stark beschädigt, weisse Seide mit Malerei. Der cannelirte Schaft mit Bemalung und Vergoldung; die Spitze vergoldetes Messing, mit Namenschiffre durchbrochen.

1086. *Fahne,* Seide, mit den bayerischen Wecken in schwarz und gelb. An Holzschaft mit Eisenspitze.

Länge 98, Breite 98 Cent.

1087. *Grosse Fahne,* weisse Seide, mit aufgenähtem Wappen etc.

Möbel, Geräthe und Einrichtungsgegenstände.

1088. *Minnekästchen.* Die Aussenseiten zeigen in geometrischen Musterungen Einlagen in verschiedenfarbigem Holze und reiche Eisenbeschläge, die theils in Lilien, theils in stylisirten Blumen endigen; an den Ecken Rosetten mit hochstehenden Eichelverzierungen. Das Innere des Deckels ist in drei Feldern bemalt: das mittlere zeigt ein Schild mit phantastischer Löwenfigur als Helmzier, die äusseren Minnedarstellungen, links eine Jungfrau mit dem Bogen auf den vor ihr stehenden Jüngling zielend, rechts dasselbe Paar, sich die Hand reichend, der Jüngling hält in der Rechten das mit drei Pfeilen verwundete Herz. Die sinnigen naiven Darstellungen werden überragt von krabbengeschmückten Baldachinen, die von Fialen flankirt und von Kreuzblume gekrönt sind; das Ganze ist von einer Bordüre von drei- und vierpassförmigen Ornamenten umzogen. Der Boden ist in vier Felder getheilt, deren zwei roth, zwei gelb bemalt sind. Hervorragendes Stück, culturhistorisch, wie auch ornamental und costümlich interessant; XIV. Jahrhundert.

Höhe 12, Länge 27, Breite 16 Cent.

1089. *Gothischer Reliquienkasten* in Sargform, mit spitzem Dach; durchweg mit Leinen bezogen, das in Temperamalerei blau grundirt ist. Auf dem Deckel eine Darstellung der Verkündigung Mariae in zwei Figuren. Der Kasten ist allseitig mit schmalen Eisenbändern, die in Blattform oder Rosetten endigen, reich beschlagen. Das Innere desselben blau bemalt, auf der Deckelfläche die sich oftmals wiederholende Figur einer Taube, eine Hostie im Schnabel haltend. Höchst seltenes, gut erhaltenes Stück; Anfang XV. Jahrhundert.

Höhe 45, Länge 81, Breite 37 Cent.

1090. *Zierlicher Kunstschrein mit Klappdeckel,* in geschnitzter und eingelegter Arbeit mit farbigen Hölzern. Die Vorderseite zeigt eine architektonische Anlage mit einer Säulennische, die seitlich von zwei breiten pilasterartigen Langfriesen flankirt wird, welche reiches Schnitzwerk in hohem Relief darbieten: auf den Sockeln die Reiterfiguren der Heiligen Georg und Martin; der Oberbau mit einer von Pilastern mit Hermenbüsten getragenen Nische, in der Blumenvase etc. Die Flächen der Mittelfüllung, sowie der Seiten und des Deckels sind, wie der obere Fries mit Laubguirlanden, Riemenwerk, Blumenvasen etc. in Intarsienarbeit geschmückt. Höchst geschmackvolles, fein ausgeführtes Kästchen. Deutsche Arbeit; XVI. Jahrhundert.

Höhe 38, Länge 48, Breite 36 Cent.

1091. *Grosse runde Schachtel* mit reichem Blumenwerk, Blumenvase von zwei verschlungenen Händen überragt etc., in Wissmuthmalerei.

Höhe 11, Dm. 32 Cent.

1092. *Grosse runde Schachtel;* um die Körperweitung eine Jagddarstellung (Hirschjagd) in Wissmuthmalerei.

Höhe 23, Dm. 16 Cent.

1093. *Grosse vierseitige Schatulle,* auf vier Löwenklauen ruhend, die den mit Fruchtfestons geschnitzten, von Löwen- und Engelsköpfen durchsetzten Sockel tragen. Auf der Vorderfläche rankt sich zu beiden Seiten eines Wappenschildes, in den schwungvollsten Linien, ein aus geflügelter Figur erwachsendes Laubwerk; auf den Seitenflächen Cherubims über einer Fruchtguirlande. Sehr schönes Stück, das namentlich durch die edle strenge Zeichnung der Hauptfüllung hervorragt. Italienisch; XVI. Jahrhundert.

Höhe 30, Länge 60, Breite 38 Cent.

1094. *Vierseitiger Kunstschrein* (Zunftkasten) mit reicher Intarsienarbeit, auf vier Kugelfüssen ruhend. Die Vorderseite zeigt eine architektonische Anlage mit von stark vortretenden Säulen flankirten Säulennischen und hohem Giebelaufsatze; die Flächen Bandwerk, Blumenvase etc. in Intarsienarbeit; in der Deckelfüllung in gleicher Ausführung Handwerksgeräthe der Schreinerzunft. Auf dem oberen Friese die Jahreszahl 1599 in Flachrelief.

Höhe 40, Länge 50, Breite 34 Cent.

1095. *Cassette.* Die Aussenseite mit Ebenholzbelag mit zierlichen guillochirten Leistchen. Das Innere ist mit Elfenbein belegt und zeigt in guillochirten Umrahmungen hübsch gemalte figürliche Darstellungen: auf der sich klappenförmig herabschlagenden Vorderseite und dem Zwischensatz die Jahreszeiten in niedlichen Kindercompositionen, auf den Seiten weibliche Costümfiguren in Hollar's Geschmack, auf dem Deckel zwei grössere mythologische Darstellungen neben einem Spiegel, der von Blumen und Vogelfiguren umkränzt ist. Sehr hübsche deutsche Arbeit des XVII. Jahrhunderts.

Höhe 20, Länge 44, Breite 31 Cent.

1096. *Kunstschrein* in Eschenholz. Die Mitte desselben nimmt ein grösserer, von zwei Thüren verschlossener Raum ein, die architektonisch angelegt sind mit Säulennischen, deren reicher Giebelaufbau sich auf den beiden überliegenden Schubladenfriesen fortsetzt; seitlich je sieben Schiebfächer mit Leistenumrahmung. Sehr hübsches, zierlich aufgebautes Möbel. Deutsche Arbeit; Anfang XVII. Jahrhundert.

Höhe 67, Länge 98, Breite 43 Cent.

1097. *Schreibschatulle,* Elfenbein. Allseitig in von guillochirten Leisten umrahmten Feldern aufgemalt figürliche Darstellungen, die freien Künste zeigend; im Innern Messingeinsätze und Falzbein; in einem Secret Schach- und Dambrett; die Figuren und Steine Elfenbein. Ende XVII. Jahrhundert.

Höhe 17½, Länge 40, Breite 27 Cent.

1098. *Viereckige Schatulle* mit Vogelfiguren, Blumenstauden und Rollenwerk in vorzüglich ausgeführter mehrfarbiger Holzmarquetterie. XVIII. Jahrhundert.

Höhe 13, Länge 29, Breite 17 Cent.

1099. *Dambrett,* mit Mühl- und Tric-Trac-Spiel, zweitheilig mit Elfenbeinbelag und geometrischen Figuren, Rosetten, Bordüren etc. in Intarsienarbeit mit Holz, grün gefärbtem Elfenbein etc., die auf dem lebhaften Goldtone des Holzes eine brillante Wirkung erzielen. Sehr interessantes und werthvolles Stück; italienisch; Anfang XVI. Jahrhundert.

Länge und Breite 40 Cent.

1100. *Schachbrett;* die weissen Felder Elfenbein, schwarz schraffirt, mit Thierfiguren zwischen Ranken und Blumen. In zwei Theilen.

Länge 43, Breite 38 Cent.

1101. *Sechsundzwanzig Dambrettsteine,* beiderseitig mit den lorbeerumkränzten Brustbildern römischer Kaiser und Kaiserinnen in Holzpressarbeit.

Dm. 5¼ Cent. 26 Stück.

1102. *Brodschneide-Messer* auf einem Brett; die Bekrönung des Brettes geschnitzt mit hochreliefirtem Engelskopf. Tief eingeschnitten: I. K. E. I. T. 1625.

Länge 66, Breite 30 Cent.

1103. *Wasserzuber* (Schaffl), reich mit Blumenvasen, Würfeln, Spielkarten etc. in verschiedenfarbigem Holze eingelegt. Ebenso reiche, wie geschmackvolle Arbeit des XVII. Jahrhunderts; mit der Chiffre J. F. C. P.

Höhe 25, Dm. 32 Cent.

1104. *Gothischer Saal.* Eichenholz. An den Enden und in der Mitte ein stark vortretender Tragbalken mit Hohlkehlen; als Verzierung der Decke dienen lang laufende Balkenreihen, an den Kanten mit Hohlleisten. Die Umrahmungen und Träger der Fenster zeigen eine Strebepfeileranlage mit tiefen Hohlkehlen. Gelass von vollständiger Erhaltung und von höchstem Interesse. Etwas Aehnliches dürfte kaum aufzufinden sein.

Höhe an den Seiten bis zur Bogenwölbung 232, höchste Höhe 428, Länge 940, Breite 750 Cent.

1105. *Täfelung eines Zimmers,* bestehend aus einer Thüre, sechs durch Pilaster getrennten Füllungen und Nische mit Zinnlavoir; hübsch profilirte Leistenverzierung mit Einsätzen in Eschenholz. Die beiden Felder der Thüre bieten Blumenstauden in mehrfarbiger Intarsienarbeit; die Füllungen des Getäfels sind architektonisch angelegt in Form eines Säulenportals mit tiefer liegender Nische. XVII. Jahrhundert.

Höhe 188, ganze Länge nahe 750 Cent.

1106. *Täfelung eines Zimmers,* mit Arkaden, die von Pilastern mit Eschenholzeinlage getrennt sind und mit Erkerdurchgang. Das Gesims mit durchbrochenem Rollenwerk; die Thüre überaus reich, vorzugsweise in Eschenholz, mit zwei Feldern, wovon eines abgerundet, auf denen perspectivische Landschaftsdarstellungen mit reichen Architekturen in Marquetterie-arbeit; zu den Seiten, auf hohen Sockeln zwei Säulen in Eschenholz mit geschnitzten Basen und Capitälen.

Höhe 258, ganze Länge 1900 Cent.

1107. *Hohes Thürportal.* Zwei massive Pilaster auf hohen Sockeln tragen den Oberbau, dessen stark vortretendes Gesims von zwei Voluten überragt wird; auf dem Fries und den Säulensockeln sind schwungvoll gezeichnete, hohl geschnittene Ranken, in von guillochirten Leisten umrahmten Feldern aufgesetzt. Vorzügliche Arbeit. XVII. Jahrhundert. In den Schnitzereien theilweise unvollständig.

Höhe 294, Breite 235 Cent.

1108. *Grosse Zimmerthüre* mit reicher Portalverzierung. Die Thüre selbst zeigt in architektonischer Anlage eine auf hohem, schön profilirtem Sockel ruhende, von vierkantigen Säulen getragene Nische, die mit halbbogenförmigem Giebelaufsatz bekrönt ist; ringsum ein Leistenbelag in hübschem Profil. Das Portal mit weit vorstehendem Gesims wird von massiven, vierkantigen Säulen getragen, auf deren Capitälen Cherubime mit charakteristischem Gesichtsausdruck. Das Ganze wird von einem hohen Aufsatz in geschwungenen Linien mit Riemenwerk bekrönt und endigt in einer schlanken durchbrochenen Pyramide. Sehr schönes, äusserst decorativ wirkendes Stück; zweite Hälfte XVII. Jahrhundert, von geschmackvoller Anordnung und guter Ausführung.

Höhe 322, Breite 158 Cent.

1109. *Gothische Thüre* mit grossem Schloss und einfachen Eisenbändern. Der Rahmen in Flachrelief geschnitzt mit breit angelegtem Laubwerk.
Höhe 198, ganze Breite 112 Cent.

1110. *Gothische Thüre,* oben geschnitzt mit Lilienfries.
Höhe 102, Breite 48 Cent.

1111. *Vollständiger gothischer Plafond.* Die Träger und Deckenbalken sind in Flachrelief reich geschnitzt mit verschlungenem Laubwerk.

1112. *Grosser Plafond* aus sechszehn ganzen und vier halben Quadraten bestehend, die mit Leisten in dunklem und hellem Holze, wieder ineinander gesetzte Quadrate darstellend, verziert sind. Vorzüglicher Zustand; XVII. Jahrhundert.
Länge 597 auf 606, Breite 531 auf 538 Cent.

1113. *Grosser Plafond,* ähnlich. Von nicht so guter Erhaltung.
Länge 575, Breite 524 zu 535 Cent.

1114. *Grosser Kassettenplafond* aus vierundzwanzig grossen achteckigen Kassetten und einer Anzahl Rauten als Zwischensätzen bestehend. Von nicht besonderer Erhaltung, jedoch leicht zu repariren.
Dm. jeder Kassette 115, Länge der Rauten 62, Breite 55 Cent.

1115. *Neun Stücke einer italienischen, in Tempera gemalten Vertäfelung,* männliche und weibliche Brustbilder in verschiedenen Costümen unter architektonischen, mit Guirlanden geschmückten Bogen. Drei weitere, hierzu gehörige Stücke zeigen ein Wappen mit goldener Lilie in rothem Felde, ein Wappen mit aufrecht stehendem Hirsch und ein Wappen mit schwarzem Schild, auf dem drei schräge goldene Balken. Reizende Frührenaissancearbeiten. Theilweise beschädigt. Zwölf Stück.
Länge 45, Breite 39 Cent.

1116. *Acht Theile einer gemalten italienischen Vertäfelung* mit Arabesken und Figuren auf dunkelblauem Grunde. Renaissanceperiode. Theilweise beschädigt.
Länge eines jeden 37, Breite 31 Cent.

1117. *Sechs Stücke einer italienischen Friesvertäfelung* mit Medaillonköpfen. Aus der Mitte des XVI. Jahrhunderts. Theilweise sehr beschädigt.
Länge eines jeden zwischen 56 und 65, Breite 26 Cent.

1118. *Fünfundzwanzig grössere und kleinere Platten einer Ledertapete* reich gepresst und vergoldet.

1119. *Acht Tafeln Ledertapete* verschiedener Grösse, mit reichen Blumen in Silber, auf Goldgrund.

1120. *Fragment einer Ledertapete* mit reichen buntfarbigen Arabeskenwindungen.
Höhe 100, Breite 150 Cent.

1121. *Grosser gothischer Schrank.* Der Sockel wird von zwei hohen Füssen getragen, die mit Fensterwerk geschnitzt sind; die Verbindungsleiste ist in elf quadrirte kleine Felder getheilt, die abwechselnd Masswerkdurchbrechungen in den verschiedensten Dessins und reliefirt geschnitzte, stylisirte Blumen zeigen. Der Kasten besteht aus zwei grossen Gelassen, die durch eine vortretende, auch an den Querseiten sich fortsetzende Leiste getrennt sind, auf der in Flachrelief ein reizend geschwungenes Kleeblattornament. Die Gelasse sind durch

je zwei Thüren mit einem edel gegliederten Eisenwerk geschmückt. Der breite Fries des Aufsatzes ist überaus reich: auf der Vorderseite zieht sich in Halbbogenwindungen eine Banderole mit Rosetten und Blattwerk, in jeder Windung erscheint eine mit zierlichstem Masswerk in reizvoller Musterung durchbrochene Rosette; in den Zwickeln Blattornament in Flachrelief; an den Enden des Frieses geflügelte, eine Banderole haltende Engelsfigur in reich drapirtem Pluviale, stylvoll geschnitten. Die Querseiten bieten ein verschlungenes Laubwerk, auf dem ein Vogel sitzt. Als Abschluss des ganzen Möbels eine Zinnenbekrönung. Imposantes Capitalstück von reicher Ornamentik, meisterhafter Behandlung und vorzüglicher Erhaltung. Die leicht zu entfernende grüne Färbung neu.

Höhe 228, Breite 175, Tiefe 58 Cent.

1122. *Gothischer Schrank* mit zwei Thüren, die durch eine vorstehende schachbrettartige Leiste getrennt werden. Die Thüren sind mit grossen, hübsch ornamentirten Schlössern, reichen Eisenbändern mit Blumenendigungen und zierlichen herzförmigen Gehängen geschmückt; an den Kanten der Langseiten grosse ornamentirte Knöpfe. Sehr interessantes Möbel; der Sockel fehlt.

Höhe 140, Breite 92, Tiefe 49 Cent.

1123. *Aufsatzschrank* in reichster Marquetteriearbeit. Die beiden Thüren des Untertheils seitlich und in der Mitte von runden Säulen auf godronnirter Basis flankirt, zeigen Nischen mit reichen Arabesken. Zwei Schiebfächer, deren Friese wie die Zwischenflächen mit schwungvollen Ranken geschmückt sind, führen zu dem obern, zurücktretenden Theile über, dessen vortretendes Dach von zwei reich profilirten Säulen getragen wird; auf den beiden Thüren des Oberbaues, sowie auf den Seitenflächen architectonische Anlagen mit abgerundeten Nischen, in denen, wie auf den Bekrönungen, Blumenvase, Arabesken etc. Die mittlere Füllung in ähnlicher Anordnung mit von Figuren belebtem Rankenwerk, birgt mehrere Geheimfächer. Das Gesims trägt zwischen Arabesken die Jahreszahl 1627. Sehr reiches und höchst geschmackvolles Möbel.

Höhe 170, Breite 137, Tiefe unten 54, oben 32 Cent.

1124. *Grosser doppelthüriger Schrank in Eschenholz.* Der massive, auf Kugelfüssen ruhende Sockel mit zwei Schiebfächern; die beiden grossen Thüren, seitlich und in der Mitte von runden Säulen mit vortretendem Engelskopf flankirt, sind überaus reich decorirt: eine guillochirte Leiste umfasst ein tiefer liegendes Mittelfeld mit zierlichem Rankenwerk, ober- und unterhalb reiches architectonisch angelegtes Schnitzwerk; zu den Seiten Fratzenköpfe. Das ganze Möbel findet in einer hohen Kappe mit schön profilirtem Gesims seinen Abschluss. Meisterhafte Nürnberger Arbeit; XVII. Jahrhundert.

Höhe 230, Breite 200, Tiefe 80 Cent.

1125. *Façade eines grossen Schrankes* in zwei Etagen, die durch ein vortretendes Gesims getrennt sind. Ober- und Untertheil mit je zwei Thüren, deren seitliche und mittlere Schlagleisten in Form von cannelirten Pilastern, die von mit Akanthusblättern und Schnecken sculptirten Capitälen bekrönt sind. Die Thüren selbst sind architectonisch mit reichen Säulen und Bogenstellungen angelegt; den dazwischen liegenden Raum füllen Nischen mit freistehenden Vasen. Als Abschluss des Ganzen dient ein von Trägern mit Zwischensätzen gehaltenes Gesims. Wahrhaft monumentales Möbel von vortrefflicher Arbeit, geschmackvollster Anordnung und grossem Reichthume der Motive. Anfang XVII. Jahrhundert. Das Pendant befindet sich im Besitze Sr. Majestät des Königs von Bayern.

Höhe 400, Breite 365 Cent.

1126. *Grosser doppeltheiliger Kastenschrank* in Eichen- und Eschenholz. Unter- und Obertheil mit je zwei an den Seiten und in der Mitte von Säulen in dreiviertel Vollrund,

flankirten Thüren, zeigen eine reiche architectonische Anlage mit Bogenstellungen und hohem, von Säulen getragenem Giebel, der in einer Säulennische abschliesst. Sehr reiches, äusserst decorativ wirkendes Möbel; deutsche Arbeit; Anfang XVII. Jahrhundert.

Höhe 175, Breite 187, Tiefe 67 Cent.

1127. *Hoher doppelthüriger Schrank* in Eichenholz und Eschenholz. Der massive Sockel mit zwei Schiebladen; Säulen mit hohen Sockeln und geschnitztem Capitäl als mittlere und seitliche Flankirung der Thüren, deren Felder von Leisten umfasst sind. Schönes Möbel, dessen Ornamentation hauptsächlich durch die verschiedenartige Maserung hervorgebracht wird. Deutsche Arbeit; Anfang XVII. Jahrhundert.

Höhe 250, Breite 195, Tiefe 68 Cent.

1128. *Doppelthüriger Kleiderschrank.* Der Sockel mit zwei Schiebfächer; die beiden grossen Thüren mit stark vortretenden Leistenverzierungen und reichen Laubranken in Flachrelief; seitlich und in der Mitte gedrehte Säulen. Deutsche Arbeit des XVII. Jahrhunderts.

Höhe 225, Breite 165, Tiefe 72 Cent.

1129. *Doppelthüriger, truhenförmiger Schrank*, mit äusserst zierlich ausgeführten Intarsien und Schnitzerei. Die grossen Thüren sind seitlich und in der Mitte von Pilastern mit sehr geschmackvollen Bordüren flankirt; das von vortretender Leiste umfasste Mittelfeld der Thüren zeigt eingelegte Friese und in flachstem Relief geschnitzte edle Eckstücke. Schönste deutsche Arbeit vom Anfang des XVII. Jahrhunderts mit reichen Eisenbeschlägen.

Höhe 97, Breite 167, Tiefe 58 Cent.

1130. *Kleiner Buffetschrank.* Das Untertheil mit zwei von cannelirten Säulen flankirten Thüren, die architectonisch angelegt sind; die Rückwand des offenen Mitteltheils Eschenholz mit Säulenbogen und von Leisten umrahmten Feldern. Das Obertheil, doppelthürig, mit einem vorstehenden Gesims, schliesst nach unten in einer Wölbung ab. Einfaches aber sehr hübsches Möbel. XVII. Jahrhundert.

Höhe 210, Breite 80 bis 105 Cent.

1131. *Kleiner Consolschrank* in Nussbaumholz, mit zwei Thüren, deren Aussenseiten mit vergoldeten Bronzegehängen und deren Innenseiten mit reichen Eisenbändern geschmückt sind; die beiden Seitenparthieen sind mit einer tiefen Nische auf langem Unterbau zwischen zwei massiven glatten Pilastern ausgefüllt; der Aufsatz mit weit vortretendem Gesims zeigt einen Fries, der geschnitzt mit Ochsenkopf, Cartuschen und Rosetten, die durch tief cannelirte Pilasterstreifen getrennt. Möbel von schönstem, frühestem Style des XVI. Jahrhunderts.

Höhe 107, Breite 123, Tiefe 45 Cent.

1132. *Doppelthüriger Consolschrank* mit reicher Intarsienarbeit, Schlagleisten und Eckstollen, pilasterförmig, mit schwungvollen Arabesken. Die Thüren architektonisch angelegt mit in Spitzdach endigenden Säulenbogen; Sockel und Säulen eingelegt, der Fries geschnitzt im Flachrelief. Deutsche Arbeit; Anfang des XVII. Jahrhunderts.

Höhe 124, Breite 150, Tiefe 62 Cent.

1133. *Kleiner zweitheiliger Schrank*, Eschenholz. Die obere Thüre architektonisch angelegt mit Säulennische; zu den Seiten zwei vorstehende geschnitzte Pilaster mit schneckenförmigen Capitälanlagen, deren Vorderseite eine Palmette zeigt. Gute fränkische Arbeit; Anfang XVII. Jahrhundert.

Höhe 143, Breite 66, Tiefe 34 Cent.

1134. *Vorderseite eines kleinen Schrankes* mit schmaler Thüre in breitem Rahmen, mit Intarsien in vorzüglicher Ausführung geschmückt. Dieselben bieten theils thurmförmige Architekturen, theils geometrische und sternförmige Musterung. Reizende Intarsienarbeit aus dem Anfang des XVI. Jahrhunderts.

Höhe 90, Breite 80 Cent.

1135. *Untertheil eines deutschen Schrankes,* reich eingelegt.
Höhe 105, Breite 180, Tiefe 75 Cent.

1136. *Grosse gothische Truhe auf vier Füssen.* Allseitig reich beschlagen mit langen Eisenbändern mit Lilienendigung und kugelförmigen Nägeln. Sehr interessantes Stück.
Höhe 82, Länge 184, Breite 62 Cent.

1137. *Gothischer truhenförmiger Kasten,* an der Vorderseite durch zwei Thüren mit hübschen Schlössern und zierlichen Griffen verschlossen; seitlich zwei schmale Füllungsstreifen, vorzüglich geschnitzt mit zierlichem Masswerk, Fischblasenornament, Fensterverzierungen etc. Anfang XVI. Jahrhundert.
Höhe 75, Breite 166, Tiefe 58 Cent.

1138. *Gothischer truhenförmiger Kasten auf vier hohen Füssen.* Derselbe ist allseitig reich beschlagen, mit breiten Eisenbändern mit vorstehenden blattartigen Verzierungen und lilienförmigen Endigungen. Dieselben sind mit grossen Nägeln aufgeheftet. Sehr interessantes, eigenartiges Möbel.
Höhe 83, Breite 100, Tiefe 52 Cent.

1139. *Gothischer truhenförmiger Kasten,* reich beschlagen mit massiven breiten Eisenbändern, die in einer Lilienform endigen.
Höhe 78, Breite 110, Tiefe 60 Cent. (Schloss fehlt.)

1140. *Gothischer truhenförmiger Kasten* ohne Deckel. Die Vorderseite mit breiten Eisenbändern, die in einer Lilie auslaufen.
Höhe 92, Länge 135, Breite 65 Cent.

1141. *Gothische Kirchentruhe,* vierseitig, mit spitzem Dach; im Innern reiche Punzornamente auf Goldgrund; die Aussenseiten modern bemalt.
Höhe 65, Länge 77, Breite 37 Cent.

1142. *Truhe,* Eschenholz, mit eingelegten Leisten. Die seitlichen Schlagleisten durchbrochen geschnitzt in gothisirendem Masswerk. XVI. Jahrhundert.
Höhe 74, Breite 180, Tiefe 55 Cent.

1143. *Truhenförmiger Kasten* auf hohem Sockel. Die Vorderseite architektonisch angelegt mit Nischen und Säulenbogen, deren Innenflächen, wie Sockel und Deckel, Blumen und Ornamentwerk in Intarsienarbeit ausfüllen. Gute, deutsche Arbeit; auf dem mittleren Gesims: F. D. A. G. und Jahreszahl 1627.
Höhe 93, Breite 130, Tiefe 60 Cent.

1144. *Truhenförmiger Kasten,* Eschenholz mit Schnitzwerk. In der Mitte ein länglich ovales Medaillon, in den Zwickeln Fächerornament; seitlich zwei eigenartige Pilaster mit Lilienendigungen. Ornamentirte Eisengehänge. XVII. Jahrhundert.
Höhe 48, Länge 98, Tiefe 56 Cent.

1145. *Truhenförmiger Kasten* in Eschenholz. Die Vorderseite architektonisch angelegt; die beiden Mittelfelder mit Thorbogen, in denen ein Muschelornament geschnitzt; die kleineren seitlichen Felder mit Nischen, von Säulen flankirt, die oben und unten zierliche Arabesken in Flachrelief zeigen. Ornamentirte Eisengehänge. Nürnberger Arbeit aus dem Anfange des XVII. Jahrhunderts.
Höhe 45, Länge 100, Breite 52 Cent.

1146. *Grosse Truhe* auf Sockel. Die vier durch cannelirte Säulen getrennten Füllungen zeigen unter Arkaden, in deren Zwickeln Engelsköpfe, vier in hohem Relief meisterhaft geschnittene, reich behelmte Wappen mit den Unterschriften: Korfeig, Kock, Mollen und Basten.
Höhe 100, Breite 195, Tiefe 73 Cent.

1147. *Vorderseite eines truhenförmigen gothischen Kastens.* Die Füllungen der beiden Thüren sind mit durchbrochenen Masswerkverzierungen geschnitzt; an den Enden je zwei schmale Füllungsstreifen, die reiche, durchbrochene und tief unterschnittene Laubwerkranken zeigen. Anfang XVI. Jahrhundert.

Höhe 74, Breite 186 Cent.

1148. *Vorderseite einer Truhe,* Eschenholz. An den Seiten zwei schmale Füllungen, durchbrochen geschnitzt mit zierlichem gothischen Masswerk, Vierpass etc. XVI. Jahrhundert.

Höhe 78, Breite 200 Cent.

1149. *Vorderseite einer Truhe,* geschnitzt und mit Applicationen in Eschenholz. Die zwei grösseren Füllungen mit einer aus vorstehenden Quadern gebildeten Arkade, die Fläche Eschenholz; die mittlere und seitlichen kleineren Füllungen mit einer geschnitzten Nische und geometrischen Einlagen in Eschenholz; als Zwischensätze cannelirte Pilaster; das Gesims mit Ornamentrosetten. Höchst geschmackvolle deutsche Arbeit des XVII. Jahrhunderts.

Höhe 75, Breite 185 Cent.

1150. *Vorderseite einer Truhe,* Eschenholz. Die beiden oberhalb abgerundeten Füllungen mit der perspectivisch behandelten Ansicht einer Hallenarchitektur. Deutsche Arbeit; Anfang des XVII. Jahrhunderts.

Höhe 60, Breite 155 Cent.

1151. *Vorderseite einer Truhe,* in Eichenholz geschnitzt. Die drei von massiven Säulen getrennten Felder zeigen architektonische Anlage mit einer von vorstehenden Profilleisten umfassten Nische mit hohem spitzgiebelförmigem Aufsatz. Schönes Stück; Anfang XVII. Jahrhundert.

Höhe 110, Breite 190 Cent.

1152. *Vorderseite eines Wandschränkchens,* mit cannelirten Säulen und architektonisch angelegtem Thürchen.

Höhe 100, Breite 68 Cent.

1153. *Brauttruhe,* mit gewölbtem Deckel und grünem Sammetbezug mit Goldlitze und Kupfernägeln. Reiches, grosses Schloss in Goldbronze mit Reliefdarstellungen in reichster italienischer Renaissance mit edel bewegten Figuren, Trophäen, Henkelkanne, Maske etc., die Klammer mit karyatidenartiger Figur; die Gehänge gleichfalls Bronze, mit Puttenfiguren, Maske etc. Sehr schönes Stück; XVI. Jahrhundert.

Höhe 64, Länge 138, Breite 46 Cent.

1154. *Brauttruhe,* mit gewölbtem Deckel. Mit rothem gemustertem Sammet bezogen, der fast ganz von Bändern und Friesen in dünnem Eisen bedeckt wird, die geometrisch angeordnet sind und Medaillonköpfe und Arabesken in Pressung und Punzenarbeit zeigen. Interessantes Stück; italienisch. XVI. Jahrhundert.

Höhe 49, Länge 132, Breite 43 Cent.

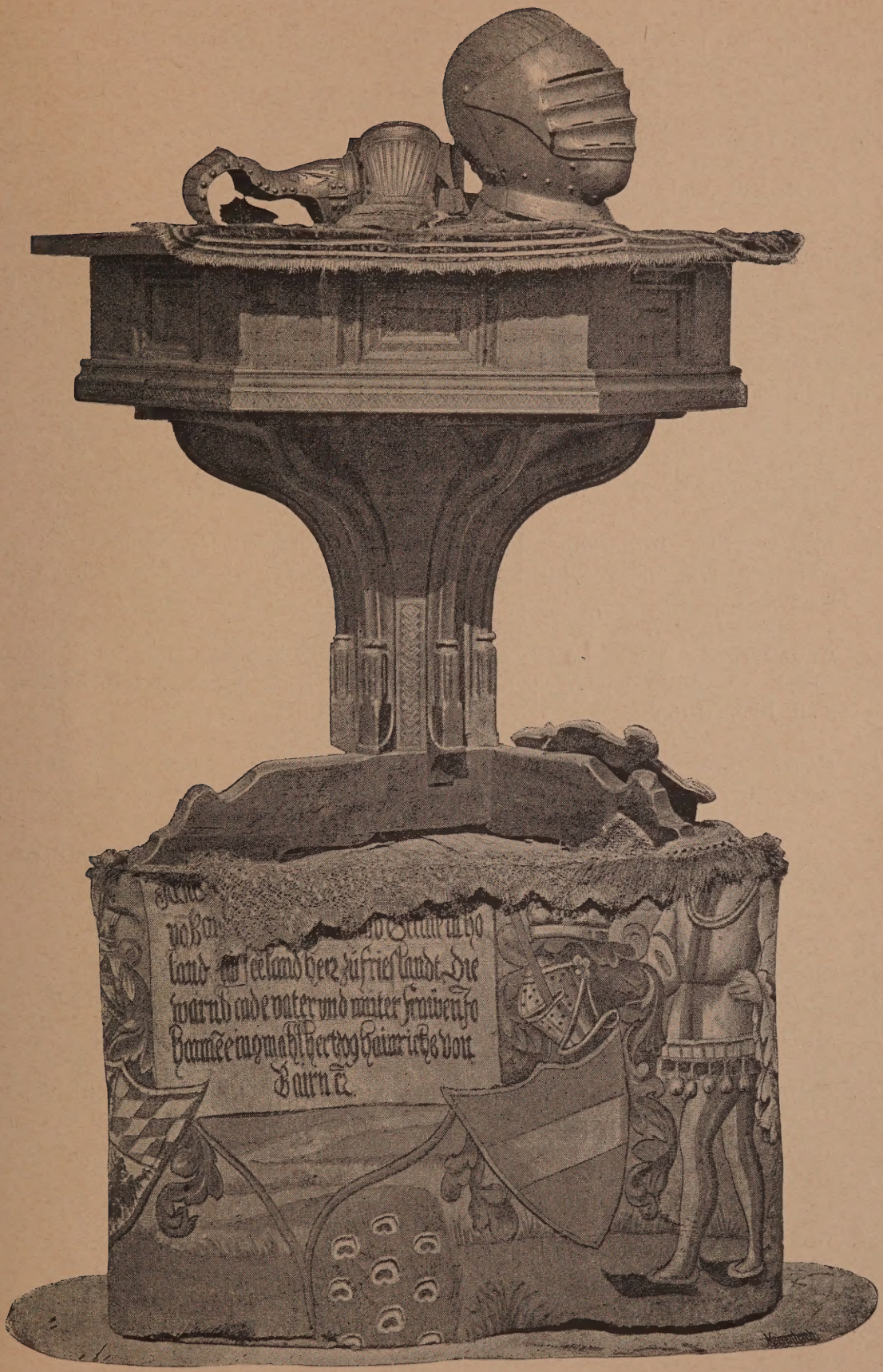
1155. *Aehnliche Truhe,* der Beschlag etwas anders ornamentirt.

Gleiche Grösse.

1156. *Aehnliche Truhe* von weniger guter Erhaltung.

Gleiche Grösse.

1157. *Sechsseitiger gothischer Tisch,* geschnitzt und mit zierlicher Intarsienarbeit. Auf jeder der Querseiten nimmt die Mitte ein von Rundstäben umfasstes kleines Feld ein, in dem eingelegt Zickzackverzierungen von Banderolen umbortet. Die Flächen des sechsseitigen Stempels, der auf drei weit ausladenden Füssen ruht, werden von einer aufstrebenden, oben fast bis zur Kante geschwungenen Säule flankirt und sind mit zierlich ausgeführten Intarsien



Nr. 1157.

gefüllt, theils geometrische Figuren, theils Rosetten bildend. Sehr interessantes, äusserst seltenes Möbel. Die Platte ergänzt.

Höhe 80, Dm. der Platte 90 Cent.

1158. *Klapptisch* in Nussbaumholz. Der Schragen, an der vorderen Seite geschweift, sculptirt; die Platte von einem breiten Fries mit Laubwerkranken in Intarsienarbeit eingefasst. Interessantes Möbel; XVI. Jahrhundert.

Höhe 80, Länge 122, Breite 110 Cent. Beschädigt.

1159. *Grosser vierseitiger Tisch* in Eschenholz. Auf einem Sockel erhebt sich der würfelförmige Fuss als Kasten mit einer Thüre mit hübschen Eisenbändern verschlossen, deren Füllung wie die der gegenüberstehenden Seite gitterförmig durchbrochen ist; die Traversen geschnitzt mit Riemenwerk und Quadern. Die Platte besteht aus grosser, von eingelegtem Holzrand umgebener Schiefertafel. Deutsche Arbeit; Anfang XVII. Jahrhundert.

Höhe 85, Länge 131, Breite 118 Cent.

1160. *Grosser Tisch* mit achtseitiger Platte. Das Gestell in Form zweier gegen einander gestellter Kreuze, deren Balken geschnitzt, auf realistisch behandelten Löwenfüssen ruhend. Die Platte, deren Holzrand in buntfarbigen Hölzern in schöner Musterung eingelegt ist, Marmor.

Höhe 78, Dm. 112 Cent.

1161. *Grosser Tisch.* Der Schragen auf vier in Pferdehufen endigenden, gedrehten Stollen ruhend; die Platte mit Marquetteriearbeit mit mittlerer Stuccotafel, buntfarbig, mit Vögeln, Blumen etc.

Höhe 82, Länge 120, Breite 120 Cent.

1162. *Grosser runder Tisch.* Der Fuss in doppelter Andreaskreuzform auf einer Rundung ruhend, die Balken mit Akanthusblattverzierung in Flachrelief. Interessantes Möbel; XVII. Jahrhundert.

Höhe 80, Dm. 130 Cent.

1163. *Grosser Tisch.* Das vierseitige Gestell wird von vier reich profilirten Füssen getragen; mit massiver Marmorplatte. XVI. Jahrhundert.

Höhe 75, Länge und Breite 116 Cent.

1164. *Langer breiter Ausziehtisch* mit dicker Platte; das Gestell mit sechs massiven Säulen ruht auf schwerem Fuss.

Ganze Länge mit der ausgezogenen Platte 315, eingesteckt 170, Breite 130 Cent.

1165. *Tisch.* Das Gestell mit vier durch Kreuzform verbundenen Füssen.

Höhe 74, Länge 88, Breite 64 Cent.

1166. *Kleiner Tisch.* Der Fuss in Form zweier gegeneinander gestellter schräger Kreuze mit geschnitzten Balken.

Höhe 72, Länge 84, Breite 52 Cent.

1167. *Gothisches Chorgestühl mit neun Sitzen.* Die Armlehnen sind von freistehenden kleinen Säulen, die in einem Blumenornament auslaufen, gestützt; die Seitenwangen und der breite, von einer Zinne bekrönte Fries sind mit einem tief geschnittenen Laubwerk von grosser Fülle geschmückt. Der ausgesparte Grund polychromirt. Sehr selten.

Höchste Höhe 240, Gesammtlänge über 650 Cent.

1168. *Gothischer Chorstuhl.* Die Wangen geschnitzt mit freistehender Säule, phantastischer Thierfigur etc. XVI. Jahrhundert.

Höhe 100 Cent.

1169. *Drei Wangen eines Chorgestühls,* gothisch, geschnitzt, mit Säulen etc.

Höhe 110 Cent.

Nr. 1174.

1170. *Gothisches Lesepult.* Die Platte in Flachrelief reich geschnitzt mit Blumenverschlingungen und Fruchtranken; die Träger der Stollen weit ausladend.
Höhe 128, Breite 50 Cent.

1171. *Einfaches gothisches Lesepult.* Der untere Theil der Stollen mit Strebepfeileranlagen.
Höhe 118, Breite 44 Cent.

1172. *Bank* auf vier hübsch profilirten Stollen ruhend. Sitz und Rückwand mit Leder gepolstert; die Rückseite der Lehne zeigt in Wissmuthmalerei Obstbäume, an denen zwei Mal sich wiederholend die Wappen der Familien Imhof und Schmiedtmair; in der Mitte ein Ornamentschild mit Jahreszahl 1580. Interessantes und seltenes Stück.
Höhe 90, Breite 150 Cent.

1173. *Bank,* ähnlich wie die vorige. Gleiche Grösse.

1174. *Italienischer Klappsessel* (Certosini-Arbeit), in seiner Structur an die ältesten römischen und romanischen Vorbilder anlehnend. Die S-förmigen, wenig sculptirten Wangen, sowie die Lehnen zeigen musivische Einlage in Holz und theils gefärbtem Bein. Dieselbe bildet geometrische Figuren, Kreuz- und Sternmusterung etc. Der Sitz Leder mit tief gepressten Arabesken; die Rückleiste gleichfalls Leder, auf der hintern Seite mit Leinenbezug; an den Kanten des Sitzes und der Rücklehne Leinenfranse. Ein eminent seltenes, im Handel niemals vorkommendes Exemplar einer Arbeit Ende des XIII. oder Anfang des XIV. Jahrhunderts. Die Intarsien leider zum Theil ausgesprungen.
Höhe 100, Länge 62, Breite 46 Cent.

1175. *Klapp-Feldsessel.* Das Gestell mit S-förmigen Wangen, Eisen, die aufgesetzten Knöpfe und die Zwischensätze der Lehnen Gelbkupfer. Seltsames Möbel; Zeit des dreissigjährigen Kriegs.
Höhe 88 Cent.

1176. *Klapp-Feldstuhl,* ähnlicher Form aber ohne Kupferapplicationen.
Höhe 86 Cent.

1177. *Grosser Sessel;* das Gestell Nussbaumholz, sehr reich geschnitzt mit Fruchtfestons, durchbrochenen Laubguirlanden etc.; die Rücklehne wird von einem hochreliefirten Engelskopfe auf Obstbouquet überragt. Mit Plüschbezug. Sehr schönes Stück.
Höhe 114 Cent.

1178. *Armsessel.* Das Gestell geschnitzt, die Träger der in Blattwerk ornamentirten Lehnen in Form von Türkenköpfen. Lederbezug.
Höhe 100 Cent.

1179. *Drehsessel,* Holz. Die vier Füsse hübsch profilirt; die Lehne in Form einer Gallerie. XVIII. Jahrhundert.

1180. *Stuhl in Form der Rubensstühle.* Die Stempel viereckig, die Rückwand von einer geschnitzten und vergoldeten Palmette überragt. Der rothe Sammtbezug zeigt reizvolle Ornamentbänder in Plattstich gestickt; die Kanten sind mit ornamentirten Kupfernägeln beschlagen. Aeusserst geschmackvolles und reiches, vielleicht spanisches Möbel; XVI. Jahrhundert.
Höhe 98 Cent.

1181. *Stuhl,* ähnlich, mit anders gemusterter Stickerei. Gleiche Höhe.

1182. *Vier Holzstühle.* Die Rücklehnen geschweift; mit dem gut geschnitzten quadrirten Wappenschilde des Grafen Max Gandolph von Khuenburg, Erzbischof von Salzburg. XVII. Jahrhundert. Vier Stück.

1183. *Zwei Holzstühle.* Die Stempel mit Canneluren, die Rücklehne reich geschnitzt mit seitlich in Mascarons austretendem Laubwerk, als Umrahmung des lorbeerumkränzten infulirten Wessobrunner Wappens mit F. A. und Jahreszahl 1688.

1184. *Holzstuhl.* Die Rückwand theils durchbrochen mit Laubranken und mittlerem Mascaron in Schnitzarbeit. XVII. Jahrhundert.

1185. *Holzstuhl.* Die in der Mitte offene Rückwand gut geschnitzt mit Schneckenverzierung und Palmetten, die obere Leiste mit Wappenschild und 17 H . PF . G . R . 18.

1186. *Holzstuhl.* Die Füsse cannelirt, die Rückwand in sehr hohem Relief meisterhaft geschnitzt mit vielfeldigem Cardinalswappen in prächtiger Ornamentcartusche. Selten schönes Stück. XVII. Jahrhundert.

1187—92. *Sechs verschiedene beschädigte Stühle und Sessel* mit geschnitzten Gestellen. Sechs Stück.

1193. *Spiegel.* Der Rahmen mit zwei eleganten, stark vortretenden Profilen, zwischen denen sich ein breiter Fries zieht, der im üppigsten italienischen Renaissancestyl reizvolle Arabesken mit Büsten und Vasen zeigt; derselbe ist mit einer Masse nach Art der Pasticcelleriearbeiten gepresst und mit einer dünnen, vergoldeten Silberfolie überzogen. Italienisch.

Höhe 56, Breite 47 Cent.

1194. *Grosser Spiegel,* achteckig. Der fünfundzwanzig Centimeter breite Rahmen in schwarzem Holze, zeigt eine elegante Profilirung mit guillochirten Leisten, schachbrettartigen Bordüren etc.

Höhe 95, Breite 74 Cent.

1195. *Spiegel.* Der Rahmen reich geschnitzt mit Laubwerk. Vergoldet.

Höhe 98, Breite 85 Cent.

1196. *Bettlade* mit aufgesetzten Verzierungen.

1197. *Geweihlustre* mit geschnitztem, weiblichem Costümbrustbilde, welches polychromirt und vergoldet.

Höhe der Büste 34 Cent.

1198. *Standuhr,* vierseitig, mit geschweiftem Aufsatz. Nussbaumholz mit gewundenen kleinen Ecksäulen und Messingeinlage auf den Seitenflächen. Das Zifferblatt gravirt und mit reizenden Appliquen in Goldbronze; die Hinterseite des Werkes trägt zwischen reichen gravirten Arabesken die Signatur: JN GEORG BRAUN. Hübsches Stück mit Schlag- und Spielwerk; Ende XVII. Jahrhundert.

Höhe 47, Breite 30 Cent.

1199. *Grosse Console* in Eichenholz, geschnitzt mit geflügeltem, weiblichem Kopf, Fruchtfeston etc. Polychromirt.

Höhe 45 Cent.

1200. *Sessellehne,* in hohem Relief gut geschnitzt mit gekröntem Wappenschild zwischen Laubranken.

Länge 50, Breite 12 Cent.

1201. *Rücklehne eines Stuhles,* geschnitzt mit Nische und Laubwerk.

Höhe 43 Cent.

Musik-Instrumente, Varia und Nachträge.

1202. *Tympanischiza, Trumscheit oder Nonnengeige.* Interessantes und seltenes Instrument.
Länge 196 Cent.

1203. *Zwei Theile eines sehr frühen altschweizerischen posaunenartigen Instrumentes.* Holz, mit Birkenrinde bezogen. Sehr seltenes Stück.
Länge 100 und 185 Cent.

1204. *Tubaartiges Instrument.* Aehnlich.
Länge 297 Cent.

1205. *Guitarre.* Die Vorderplatte sehr reich eingelegt mit Laubguirlanden, figürlichem Medaillon etc. in Perlmutter; unter dem Steg eine reliefirte Profilbüste; Griffbrett und Hals zeigen reiche Einlage in Ebenholz und Elfenbein. Schönes Instrument; XVII. Jahrhundert.
Länge 100 Cent.

1206. *Kleine Laute.* Griffbrett und Hals mit Arabesken und Schachbrettverzierung. Im Innern ein Zettel mit Namensaufschrift und Jahreszahl 1681.
Länge 52 Cent.

1207. *Clarinette* mit Lederbezug und Messingmundstück. XVII. Jahrhundert.
Länge 63 Cent.

1208. *Clarinette,* halbkreisförmig gebogen und mit Leder bezogen.
Länge 60 Cent.

1209. *Grosse Flöte,* Holz. Mit Marke J. G. Strehli.
Länge 73 Cent.

1210. *Blasinstrument,* oboeartig; Holz mit wenig gepresstem Lederbezug. XVII. Jahrhundert.
Länge 74 Cent.

1211. *Spielbrett,* auf schwarzem Grunde bemalt mit Karten und weiblicher und männlicher Costümfigur, letztere die Flöte blasend. Ende XVI. oder Anfang XVII. Jahrhundert. Interessantes Stück.
Höhe 38, Breite 20 Cent.

1212. *Grosser Stammbaum der Familie von Rehlingen,* mit zahlreichen in Farben ausgeführten Wappen, Namensaufschriften etc.
Höhe 115, Breite 200 Cent.

1213. *Achtzehn Spielkarten,* XVI. Jahrhundert, mit interessanten Costümfiguren, Landsknechten etc. Achtzehn Stück.
Länge 8¹/₄ Cent.

1214. *Kästchen,* beklebt mit übermalten Holzschnitten in Jobst Amman's Manier, mit satyrischen Darstellungen.
Länge 17¹/₂, Breite 9 Cent.

1215. *Markenkästchen*, würfelförmig, die vier inneren Kästchen länglich. Die sämmtlichen Kästchen sind mit in Riemenwerk gepresstem Papier mit gekörntem Grunde beklebt. Die Marken Elfenbein.

Höhe 6½ Cent.

1216. *Ovale Dose*, Lack, der Deckel mit Costümfiguren und Spruch.

Länge 11, Breite 8½ Cent.

1217. *Blasebalg*, die Spitze Eisen.

Länge 37 Cent.

1218. *Porzellanvase mit drei Henkeln*, reich durchbrochen mit Rococoornamenten; um dieselbe zieht sich, frei aufliegend, ein geflügelter Drache; am Fuss sitzende Amorette. Sehr schönes Stück; mit kleinen Läsuren.

Höhe 25 Cent.

1219. *Elephant auf Socket*. Buntes Figürchen. Auf in gothischem Style vorzüglich geschnitztem kleinen Holzpostamente.

Höhe des Ganzen 8½ Cent.

1220. *Porzellanconsole* mit reliefirten Rococoornamenten. Weiss.

1221. *Zwei grosse Original-Wachssiegel*.

Dm. 18 und 11 Cent.

1222. *Kirchenkerze*, in dickem rothen Wachsdraht, der um eine lange Stange gewunden, deren Handgriff mit rothem Sammetbezug und Fransen. Originelles Kirchengeräth.

Länge 445 Cent.

1223. *Kirchenkerze*, ähnlich. Gleiche Grösse.

1224. *Grosse Schildkröte*.

Länge 118 Cent.

1225—26. *Ausgestopfter Fisch* (Katzenhai) und ein anderes. Zwei Stück.

Länge 44 Cent.

Gemälde.

1227. *Altdeutscher Meister. St. Georg den Drachen tödtend.* Im Vorgrunde einer Landschaft mit Waldeingang und Schloss auf einem Berge tödtet der von seinem Schimmel abgestiegene Heilige den Drachen. Interessantes Bild auf Goldgrund und wohl Altarflügel, da oberhalb abgerundet. Holz.

Höhe 110, Breite 75 Cent.

1228. *Altdeutscher Meister. Begegnung Mariae und Elisabeth.* Maria und Elisabeth in reich drapirten Gewandungen und Heiligenscheinen, reichen sich die Hände; in der Höhe Gottvater und die Taube des hl. Geistes; unten links kniet der Donator mit seinem Sohne und die Donatrix mit ihren beiden Töchtern. Sehr gutes Bild. Holz.

Höhe 105, Breite 66 Cent.

1229. *Lucas Cranach* (Manier). *Porträt.* Hüftfigur einer jüngeren Dame fast en face, mit reicher Goldhaube; sie trägt ein rothes Gewand, dessen Borte reich gestickt in Gold, mit Arabesken und figürlichen Darstellungen; über die Brust hängt eine schwere Goldkette. Oben eine fünfreihige Aufschrift mit den Jahreszahlen 1519 und 1527. Sehr interessantes Costümbild. Holz.

Höhe 84, Breite 54 Cent.

1230. *Flandrische Schule aus der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts. Salvator mundi.* Halbfigur des Weltheilandes von vorne, das Haar fällt in Locken auf das rothe, goldbordirte und von reicher Agraffe gehaltene Gewand herab; die Rechte hat er segnend erhoben, während er die Linke auf eine reich montirte Kugel mit zierlichem Kreuz legt. Grüner Hintergrund. Vorzügliches Bild von seelenvoller Auffassung und tiefer Empfindung, dasselbe verräth entschieden Roger von der Weyden's Einfluss. Das Bild befindet sich in einem kostbaren, reich durchbrochen geschnitzten und vergoldeten italienischen Rahmen. Holz.

Höhe 50, Breite 38 Cent.

1231. *Hans Holbein der Jüngere* (Manier). *Porträt.* Brustbild einer jüngeren Dame in Dreiviertel-Wendung nach links, in schwarzer Kleidung, mit goldgesticktem Brustlatz und weisser Haube; reiches Goldgeschmeide schmückt Hals und Brust. Vorzügliches, namentlich costümlich interessantes Bild von charakteristischer Auffassung und grosser Lebenswahrheit; dasselbe verräth einen entschieden Holbein'schen Einfluss. In einem bis zu 35 Cent. breiten Rahmen, der mit Renaissancelaubwerk geziert, dessen Blattranken, freistehend geschnitten, weit vortreten. Holz.

Höhe des Bildes 38, Breite 30 Cent. Höhe des Ganzen 100, Breite 82 Cent.

1232. *Italienische Schule. Porträt.* Kniefigur eines italienischen Feldherrn in reichster Rüstung des XVI. Jahrhunderts; über dem Brustpanzer, dessen Achselstücke vergoldete Löwenköpfe zeigen, tritt ein Mühlsteinkragen hervor; in der Rechten hält er den Commandostab, während er die Linke auf den Helm stützt. Aeusserst interessantes Bild von charakteristi-

scher Auffassung und Strenge. Leinwand. In einem mit üppigem Laubwerk reich durchbrochen geschnitzten Rahmen.

Höhe 110, Breite 84 Cent.

1233. *Nürnberger Meister aus dem Anfange des XVI. Jahrhunderts. Porträt.* Brustbild einer jüngeren Dame nach rechts, in schwarzem Häubchen und schwarzgemustertem Gewande, über dem Mühlsteinkragen und Halskette. Rechts Wappen und Aufschrift: Aetatis suae 27 anno 1506. Interessantes Costümbild. Holz.

Höhe 78, Breite 60 Cent.

1234. *Porträt.* Junges Mädchen in ähnlichem Costüme, nach links gewandt. Links Wappen und Aufschrift: Aetatis suae 25 anno 1502. Holz.

Gleiche Grösse.

1235. *Oberdeutsche Schule der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts. Das Martyrium des hl. Sebastianus.* In der Mitte des Bildes der nackt an den Baum gebundene Heilige; zu den Seiten zwei Bogenschützen in interessanten Costümen. Gutes Bild auf Goldgrund.

Höhe 98, Breite 68 Cent.

1236. *Oberdeutsche Schule um 1500. Grosser Altarflügel.* Die Standfigur des hl. Andreas in rothem Pluviale, in der Linken das Kreuz haltend; in der Höhe zwei fliegende Engelsfiguren; Goldgrund mit reichen Punzornamenten. Der Rahmen mit Goldblumen auf rothem Grunde.

Höhe 165, Breite 72 Cent.

1237. *Oberdeutsche Schule um 1500. Altarflügel.* Standfigur des hl. Bartholomäus, in der Rechten das Messer haltend. Gegenstück zum vorigen in gleicher Ausführung. Gleiche Grösse.

1238. *Oberdeutsche Schule der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts. Altarflügel.* Auf der einen Seite die Verkündigung Mariä in zwei reich drapirten Figuren in einer Säulenhalle mit parquettirtem Boden. Goldgrund mit Punzornamenten. Auf der anderen Seite Christus am Oelberge betend; rechts am Fusse des Felsens die schlafenden Jünger; links im Hintergrunde Judas mit den Häschern. Interessantes Bild, das auf der hinteren Seite leider gelitten. Holz.

Höhe 110, Breite 80 Cent.

1239. *Unbekannte Meister. Die Geschichte des verlorenen Sohnes* in einer Serie von vier Gemälden in lebendig componirten figurenreichen Darstellungen in den verschiedensten, meist sehr interessanten Costümen des XVII. Jahrhunderts. Vier gute Bilder. Leinwand.

Höhe 110, Breite 150 Cent.

1240. *Skizze zu einem Deckenbilde,* mit mythologischen und allegorischen Darstellungen in mehr oder minder figurenreichen Gruppen. Höchst geistreiche Composition von virtuoser Technik der Behandlung.

Höhe 67, Breite 200 Cent.

1241. *Familienbild.* Mutter mit drei Töchtern. Lebensgrosse Hüftfiguren in interessanten Schweizercostümen der Zeit Lavater's. Leinwand.

Höhe 100, Breite 86 Cent.

1242. *Porträt.* Halbfigur einer Dame in mittleren Jahren in Dreiviertelwendung nach rechts; mit goldgesticktem Häubchen, doppeltem Mühlsteinkragen und silberner Gürtelkette über dem schwarzen Gewande. Gut ausgeführtes Bild. Leinwand. In breitem, schön profilirtem Ebenholzrahmen.

Höhe 75, Breite 60 Cent.

1243. *Knabenporträt. Edelknabe in der reichsten Tracht des XVII. Jahrhunderts,* mit goldgesticktem Wamms und Hosen, feiner Spitzenkrause, steht an einen Tisch gelehnt; vor ihm ein Bologneserhündchen. Geschmackvolles Porträt und Costümbild. Leinwand In breitem Holzrahmen.

Höhe 120, Breite 72 Cent.

1244. *Stilllebcn.* Auf einem mit rother Decke belegten Tische liegt, malerisch gruppirt, verschiedenartiges Obst, dabei reiche Kanne, gefülltes Glas etc. Leinwand.
Höhe 90, Breite 80 Cent.

1245. *Stillleben.* Auf einer Zinnschüssel liegen ein Stück Fleisch, theils abgeschälte Citrone, daneben ein Brod, gefülltes Glas, weisses Tuch etc. in schöner Gruppirung. Leinwand.
Höhe 68, Breite 60 Cent.

1246. *Stillleben.* Blumenvase mit Bouquet, dabei ein mit Noten beschriebenes Blatt, Spielkarten, Leuchter etc. Leinwand.
Höhe 80, Breite 62 Cent.

1247. *Stillleben.* Auf einem Steinsockel liegen in malerischer Gruppirung verschiedenes Gemüse, ein Stück Fleisch, todtes Geflügel etc. Leinwand.
Höhe 84, Breite 68 Cent.

1248. *Männliches Porträt in rothem Rocke.* Costümbild. Leinwand.
Höhe 88, Breite 72 Cent.

1249. *Weibliche Figur* mit zwei Kindern. Leinwand.
Höhe 96, Breite 92 Cent.

1250. *Weibliches Costümbild mit Lockenhaar* und reichem goldbordirtem Kleide. Leinwand.
Höhe 86, Breite 68 Cent.

1251. *Porträt.* Kniefigur einer älteren Frau mit grosser Haube und Mühlsteinkragen; silberne Kette über dem schwarzen Gewande. Interessantes Costümbild des XVII. Jahrhunderts. Leinwand.
Höhe 100, Breite 80 Cent.

1252. *Mythologische Darstellung* in einer Composition von drei lebensgrossen Figuren. Lebendiges, harmonisch wirkendes Colorit. Leinwand.
Höhe 127, Breite 166 Cent.

1253. *Porträt.* Kniefigur einer Dame in reichem spitzenbesetzten und gestickten Costüme des XVII. Jahrhunderts; in der Rechten hält sie einen Fächer. Interessantes Bild. Leinwand.
Höhe 102, Breite 74 Cent.

1254—55. *Zwei Landschaften* mit grossen offenen Architekturen, in denen sich verschiedene Scenen in figurenreichen Compositionen abspielen. Leinwand.
Höhe 80, Breite 180 Cent.

1256. *Porträt.* Brustbild eines Gelehrten mit langem Lockenhaar und breitem Kragen über dem schwarzen Gewande. Leinwand.
Höhe 84, Breite 68 Cent.

1257. *Porträt eines Staatsmannes* im Costüme des vorigen Jahrhunderts, mit rothem Rocke, unter dem der Harnisch hervorschaut. Leinwand.
Höhe 82, Breite 65 Cent.

Buch- & Kunstdruckerei Knorr & Hirth in München.
Papier von der München-Dachauer Papierfabrik.

LIBRARY
J. PAUL GETTY
CENTER